

WHERE THERE'S A NEED
THERE'S A LION

100



SINCE 1917

LION



Lions Clubs International

www.lions.de

März 2017



Das waren erst die ersten 100 Jahre!

Sonderheft zum KDL in Berlin 2017

DRK-Präsident Dr. Rudolf Seiters

**Heftmitte: Infos und
Termine auf 16 Seiten**

**Ehrenamt: Grundpfeiler
der Zivilgesellschaft**



**Heft
im Heft:
Zum Heraus-
nehmen!**

11. bis 14. Mai 2017

Open Air im Schlosshof



ALBERT LORTZING

ZAR UND ZIMMERMANN

16. JUNI – 8. JULI 2017



Oper. Musical. Familienoper. Konzerte.

Karten: (0 36 31) 98 34 52

www.schlossfestspiele-sondershausen.de

Ulrich Stoltenberg – Chefredakteur LION

100 JAHRE? – DAS IST ERST DER ANFANG!



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Lions, liebe Leos, sind denn 100 Jahre in Amerika ein längerer Zeitraum als in Deutschland? Natürlich nicht, werden Sie sagen. Faktisch richtig, doch gefühlt entsteht eine anderer Eindruck. Umso erfreulicher, dass wir deutschen Lions jetzt die 100 Jahre der weltweiten Lions-Geschichte zusammen friedlich und im Schulterschluss in der Hilfe für andere feiern. Erstmals gibt es deshalb in diesem Sonderheft eine zusammenhängende Geschichte der deutschen 65 und der weltweiten 100 Jahre (Seite 12). Besonders verweise ich auf den Beitrag unseres ehemaligen, ersten und bisher einzigen deutschen Internationalen Präsidenten Eberhard J. Wirfs (2009/10), der die Brücke zwischen Geschichte und Zukunft unter dem Motto „Lions im Wandel der Zeit“ schlägt. Zitat: „Es wird eine globale Marketingstrategie geben, die abgestimmt auf kulturell relevante Themen und die Bedürfnisse unserer Zielgruppe ist. Ergänzend dazu wird es eine digitale Service-Plattform geben, über die wir neue Mitglieder gewinnen und den Lions ein vernetztes und flexibles Arbeiten ermöglichen werden. Die Plattform wird auf der Jubiläums-Convention 2017 in Chicago offiziell vorgestellt werden.“ Sehr interessante Zukunftsperspektiven ab Seite 58.

Besonders stolz sind wir auf den Gastbeitrag von Ex-Minister Dr. Rudolf Seiters zum Thema Ehrenamt: „In diese Tradition reiht sich nicht nur das Deutsche Rote Kreuz mit seinen 400.000 ehrenamtlichen Helfern ein, sondern - seit nunmehr 100 Jahren - auch die Lions Clubs mit ihrer karitativen Arbeit. Der Wert dieses ehrenamtlichen Engagements lässt sich in Geld überhaupt nicht ausdrücken. Er ist unter finanziellen und politischen Gesichtspunkten unbezahlbar.“ (Seite 64)

Sie gehört zu den starken Säulen, wenn es um das deutsche Lions-Leben geht: PGRV Barbara Grewe, Mitglied im LC Hamburg-Hammonia. 2014/15 war sie Vorsitzende des Governorrats. Als Motor und Managerin der ersten deutschen International Convention in Hamburg bewies die „Hausfrau und Rechtsanwältin“ ihr organisatorisches Talent. Wulf Mämpel, stellvertretender Chefredakteur des LION, spricht mit ihr, nachzulesen ab Seite 72.

Bei so viel Ermutigung wünsche ich viel Spaß bei der Lektüre und einen schwungvollen Frühlingsanfang, Ihr

Ulrich Stoltenberg



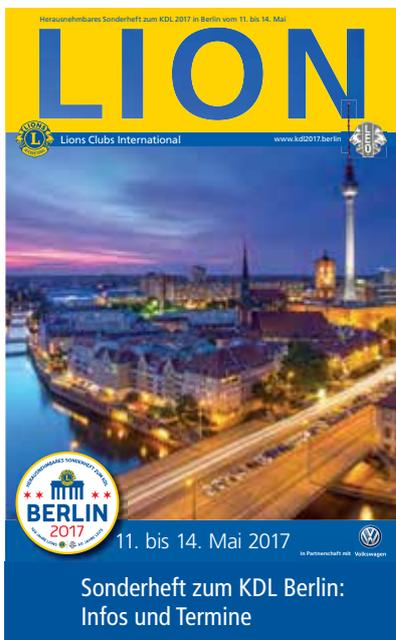
WIR SIND DIE HIGH-END MANUFAKTUR AUS DEUTSCHLAND.

KLANGVERRÜCKTE PERFEKTIONISTEN,
DIE MIT GRÖSSTER HINGABE HORNLAUT-
SPRECHER UND VERSTÄRKER ENTWICKELN,
FERTIGEN UND AUS DEM MALERISCHEN
ODENWALD IN DIE GANZE WELT
VERSCHICKEN.

FÜR MENSCHEN, DIE EINEM KLANG-
ERLEBNIS VERFALLEN SIND, DAS SICH NUR
SCHWER IN WORTE FASSEN LÄSST.

www.avantgarde-acoustic.de





RUBRIKEN

- | | |
|-----------------|---------------|
| 3 Editorial | 9 Kontakt |
| 5 Hotline | 88 Klartext |
| 7 Lions-Termine | 107 Impressum |
| 8 Gewinnspiel | |

MD 111

- 10 Grußwort des Internationalen Präsidenten Bob Corlew
- 11 Grußwort des Governorratsvorsitzenden Lutz Baastrup
- 12 Lions History: Kurze Zeitreise durch die Geschichte
- 20 HDL: Partnerschaften und Kooperationen
- 28 HDL: Lions Quest - unsere Jugend stärken
- 32 HDL: Lions bekämpfen Hunger weltweit
- 36 Lichtblicke: Eine Erfolgsgeschichte
- 42 HDL: 100 Wasserfilter Typ PAUL für 100 Jahre Lions
- 45 HDL: Spendenaufruf
- 46 Stiftung: Jüngste Institution der Lions-Bewegung ist auf Ewigkeit angelegt
- 48 Ehrenamt im 21. Jahrhundert: Dr. Rudolf Seiters zum freiwilligen Engagement
- 50 Club of Rome: Interview mit Prof. Dr. Christian Berg
- 55 Humanitäre Hilfe: Flüchtlinge - ID Helmut Marhauer zur Lösung der Probleme
- 58 PIP Eberhard J. Wirfts: Lions im Wandel der Zeit
- 64 Detlef Erlenbruch: Clubs sind die Triebfeder der Lions-Bewegung
- 68 Ich bin Lion, weil... – Motivationen von Lions-Mitgliedern
- 72 Wulf Mämpel im Interview mit PGRV Barbara Grewe
- 76 Vermeidbare Blindheit: Helen Keller und die Lions
- 80 LCIF: Kampf über Grenzen hinweg gegen Armut in Indien
- 82 Internationale Convention 2017: Delegierten-Formular
- 86 Melvin Jones: Der Löwe von Chicago - sein Traum von einer besseren Welt

SONDERHEFT

Herausnehmbares Sonderheft zum KDL in Berlin in der Heftmitte

SONDERTHEMA

- 91 Sonderveröffentlichung: Festspiele in Deutschland

BEILAGEN IN DIESER AUSGABE

- | | |
|---------------------|--------------------------------|
| Beilagen | Mey & Edlich |
| Teilbeilagen | BODEN Einrichtungshaus |
| | Bodensee-Festival GmbH |
| | BPD Immobilienentwicklung GmbH |
| | Hasenkamp GmbH |
| | Schlossfestspiele Ettlingen |

TITELBILD

Lions Chicago Central vor dem Kunstmuseum in Chicago

Foto: Lions Clubs International

Friedensdorf International sagt „Happy Birthday, Lions International“

2017 ist ein Jahr denkwürdiger Jubiläen. Lions International resümiert 100 Jahre Arbeit und Dienst für bedürftige Menschen. „Where there's a need, there's a LION!“ - (vor)trefflich, diese Formulierung! Fast zeitgleich resümiert das Friedensdorf International 50 Jahre Arbeit für Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten. Die letzten 20 Jahre sind wir, das Friedensdorf und Lions, weite Strecken des Weges gemeinsam gegangen. Das ist für das Friedensdorf ein Grund, sich zu freuen und auch ein wenig stolz auf diese gute Verbindung zu sein. Nur eine Sache unterscheidet uns an den „Geburtstagen“: Über 1,4 Millionen Lions weltweit dürfen feiern und „Party machen“, das Friedensdorf wird das nicht tun können, seine bloße Existenz ist eigentlich eine Tragödie!

Die Verbindung der deutschen Lions mit dem Friedensdorf zu beschreiben und zu erklären ist nicht ganz unkompliziert, beinhaltet sogar einige Fallstricke. Verbindungen werden von Menschen gemacht, einzelne zu nennen wäre an dieser Stelle despektierlich gegenüber allen anderen Wegbegleitern und –bereitern.

Die Geschichte liest sich so, als hätte sie jemand mit viel Fantasie erfunden. Zur Jahrtausendwende wollten japanische Lions Clubs im Friedensdorf eine namhafte Spende überreichen, weil sie in Japan – dank der Unterstützung der japanischen Schauspielerin, Moderatorin und Friedensdorf-Botschafterin Chizuru Azuma - von der Spendenbedürftigkeit des Friedensdorfes gehört hatten. Lions sind weltweit gut vernetzt, und bevor die japanischen Lions ins Friedensdorf kamen, um ihre Spende zu übergeben, fragten sie die deutschen Lions nach dem Leumund der ihnen unbekannteren deutschen Kinderhilfsorganisation. Über diese Anfrage und die kurz darauf organisierte Spendenübergabe lernten wir uns näher kennen, und die Lions erfuhren von unseren Nöten.

Damals stand das 50-jährige Jubiläum von Lions Deutschland bevor. Die Idee wurde geboren, den Jahrestag zum Anlass zu nehmen, im gesamten Multi-Distrikt 111 Geld für das Friedensdorf zu sammeln, damit die maroden Gebäude von 1967 abgerissen und neue Häuser gebaut werden konnten. Dabei kamen rund 2 Millionen Euro zusammen. Das war der Beginn der großen Revitalisierung der Friedensdorf-Heimeinrichtung in Oberhausen. Lions kamen aber nicht nur und gingen wieder, sondern sie blieben. Tausend Dank dafür, und hoffentlich gehen wir noch viele Jahre einen gemeinsamen Weg, obwohl unsere große Hoffnung weiter besteht, dass die Arbeit des Friedensdorfes irgendwann überflüssig wird.

Mit herzlichsten Lions-Grüßen im Namen des gesamten Friedensdorfes Wolfgang Mertens

FRIEDENSDORF INTERNATIONAL

Lanterstr. 21, 46539 Dinslaken

Tel.: 02064-4974 0, Fax: 02064-4974 999

www.friedensdorf.de, www.friedas-dorf.de



Andalusien – Glanzlichter des spanischen Südens

garantierte Durchführung ab 2 Personen!

Entlang der Costa del Sol mit ihren Badestränden geht die Reise auch auf britisches Hoheitsgebiet und zu den historischen Schätzen des Landesinneren. Die Vielfalt der Landschaften, die beeindruckenden Paläste und charmanten Altstädte werden uns faszinieren.

Leistungen, die überzeugen

- ✓ Zug zum Flug
- ✓ Flüge mit Air Berlin in der Economy-Class nach/von Málaga
- ✓ Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren
- ✓ Rundreise im komfortablen Reisebus mit Klimaanlage
- ✓ Transfers am An- und Abreisetag
- ✓ qualifizierte Erlebnisreiseleitung
- ✓ Höhepunkte Ihrer Reise: Casa de Pilatos in Sevilla
Britisches Ambiente in Gibraltar
- ✓ Besichtigungen mit Audio-System
- ✓ alle Eintrittsgelder
- ✓ 7 Hotelübernachtungen (Bad oder Dusche/WC)
- ✓ 7 x Frühstück
- ✓ umfassende Reiseinformationen
- ✓ ausgewählte Reiseliteratur

Termine und Preise 2017

02.04.2017 - 09.04.2017	ab € 1.245 p. P. im DZ
16.04.2017 - 23.04.2017	ab € 1.295 p. P. im DZ
30.04.2017 - 07.05.2017	ab € 1.345 p. P. im DZ
21.05.2017 - 28.05.2017	ab € 1.295 p. P. im DZ
09.07.2017 - 16.07.2017	ab € 1.295 p. P. im DZ
03.09.2017 - 10.09.2017	ab € 1.275 p. P. im DZ
01.10.2017 - 08.10.2017	ab € 1.295 p. P. im DZ
29.10.2017 - 05.11.2017	ab € 1.175 p. P. im DZ

Aufpreis Doppelzimmer zur Alleinbenutzung € 295,00

Ausführliche Informationen unter www.Lions-on-Tour.de oder Sie fordern unverbindlich die Reiseausschreibung bei uns an. Ein Anruf oder eine Email genügt!



**Information, Beratung & Buchung
in Ihrem Hapag-Lloyd Reisebüro**

TUI Deutschland GmbH

in 45128 Essen, Huyssenallee 13

Tel. (02 01) 8 20 45 21, Fax (02 01) 8 20 45 22

E-Mail: lions.reisen@tui.de

www.Lions-on-Tour.de

Hapag-Lloyd Reisebüro in Essen ist offizielles Reisebüro des Multi-Distrikts 111-Deutschland

**Hapag-Lloyd
Reisebüro**



**SPENDENLAUF 2017 und
4. DEUTSCHE MEISTERSCHAFT
DER LIONS IM HALBMARATHON**

im Rahmen des
ABT Laufsporttages Kempten
am 2. April 2017



Zum 5. Mal wird der
ABT Laufsporttag Kempten
mit einem Spendenlauf kombiniert,
organisiert von

**Lions Club Kempten-Buchenberg
Laufsport Saukel
Verein für Körperbehinderte Allgäu**



Es geht wieder rund

5. Königsteiner Benefizlauf
am 23. April 2017
ab 12 Uhr im Kurpark
Jetzt anmelden unter www.benefizlauf-koenigstein.de
und dabei die Gruppe „100 Jahre
Lions“ anklicken.
Seien Sie dabei, wenn es heißt:
„Auf die Plätze, fertig, los!“
Ihr Benefizlaufteam vom Lions
Club Königstein Burg

Kontakt: Ulrike Frech
Activity Beauftragte
Mobil: 0173 7538594

100
Charity-Ball
100 Jahre LIONS

Sonntag 30. April 2017 · Beginn: 19 Uhr
Lokschuppen Dillingen
Schirmherrschaft: Frau Ministerin Monika Bachmann



Mit tollem Programm wie

- Sektempfang
- Gala-Büffet
- Tombola
- Vorführung der Tanzschule Pernat
- Musik: Silent Explosion Orchestra

Zugunsten

- Afrika-Projekt Dr. Schales
- Aktion Reißleine Lebach
- Begegnungscafe Mettlach

KARTEN ERHÄLTICH BEI DER BUCHHANDLUNG BLANCHEBARBE, LOTTERIESTR. 3, 66763 DILLINGEN

KOOPERATIONSPARTNER



Veranstalter: LIONS Hilfe e.V. der Clubs Dillingen/Saar, Lebach und Saarschleife.

Unsere Vision ist Ihre Zukunft

BETEILIGUNGSANGEBOT

MIT LANGFRISTIG ATTRAKTIVEN RENDITECHANCEN



- Golfpark Hufeisensee
sucht Mitinvestoren / Beteiligung*
zur Erweiterung bestehender 18+6-Loch-Anlage
- ✓ wirtschaftliche TOP-Region Mitteldeutschland
 - ✓ Trainingsakademie mit beleuchteter Driving Range
 - ✓ Clubhaus im Bau ✓ zwei Fußballgolf-Anlagen
 - ✓ Eröffnung 2016 ✓ bereits 400 Mitglieder
 - Hotel/Ferienhausanlage mit Strandrestaurant
 - Erweiterung auf 27 Loch

Informationen anfordern unter:
beteiligung@golfpark-hufeisensee.de

* Mindestbeteiligung 50.000 Euro





TERMINE AB MÄRZ 2017

März

- 17.3.-2.4.** LC Düren Marcodurum: 18. Lions-Kulturtag auf Schloss Burgau, Düren
- 17.3.** LC Düren Marcodurum: Vernissage der Ausstellung „Dürener Köpfe“ Malerei, Fotografie, auf Schloss Burgau, Düren
- 18.3.** LC Eschborn-Westerbach und LC Königstein-Burg: 6. Lions-Benefiz-Basar im Bürgerzentrum Eschborn-Niederhöchstadt
- 19.3.** LC Düren Marcodurum: Familientag auf Schloss Burgau, Düren
- 20.3.** LC Berlin-Wannsee: 22. Lions-Benefizgala in der Deutschen Oper
- 22.3.** LC Düren Marcodurum: Lesung Dr. Andreas Drouve „Den letzten beißt der Grottenolm - Aus dem Alltag eines furchtlosen Lokaljournalisten“
- 25.3.** LC Düren Marcodurum: 9. Charity Party Night auf Schloss Burgau
- 25.3.** Distrikt 111-N: 2. Distrikt-Versammlung im Ostseekai in Kiel
- 25.3.** LC Hildesheim-Marienburg: Mitmach-Aufruf an alle Bürger in Stadt/Landkreis zur Mehrwöchigen Hildesheimer Stadtwette
- 26.3.** LC Dorsten, LC Dorsten-Hanse, LC Dorsten-Lippe, LC Dorsten-Wulfen: Festveranstaltung, Festrednerin Hamideh Mohageheghi, Aula des Gymnasiums in Dorsten
- 27.3.** LC Düren Marcodurum: Junges Theater Düren, „Andorra“ nach Max Frisch
- 29.3.** LC Düren Marcodurum: 18. Lions-Kulturtag, Dürener Talk, Dürener Köpfe in einer Talkshow. Moderation Prof. Dr. Herbert Schmidt und Jürgen Roßkamp
- 31.3.** LC Hannover-Expo: Benefizkonzert mit dem Polizeiorchester Niedersachsen unter dem Motto „Musik ohne Grenzen“, Erich-Kästner-Schulzentrum in Laatzen

April

- 1.4.** LC Düren Marcodurum: 5. Burgauer Filmmacht, „Im Namen meiner Tochter - der Fall Kalinka“
- 2.4.** LC Düren Marcodurum: Finissage der Ausstellung „Dürener Köpfe“, Abschluss der 18. Lions-Kulturtag auf Schloss Burgau, Düren
- 2.4.** LC Kempten-Buchenberg: Lions meets Rollies, 4. Deutsche Lions-Meisterschaft im Halbmarathon
- 21.4.** LC Hoyerswerda: Benefizkonzert mit dem Blechbläserensemble „Vielharmoniker“ und dem Frauenchor „Musica Viva“, Lauta, Johanneskirche Hoyerswerda
- 22.4.** LC Hamburg-Hoheneichen: Kinder singen für Kinder, Hauptkirche St. Michaelis, Hamburg, 15 Uhr
- 22.4.** LC Bremen-Cosmopolitan: „Cosmo-Night“ im Atlantic Hotel Bremen als Abschluss der DV zum 100-jährigen Jubiläum
- 23.4.** LC Hettstedt: Reformationsjubiläum „Ein feste Burg“, Sinfoniekonzert Kreismusikschule MSH, St. Jakobi, 16 Uhr
- 23.4.** LC Königstein-Burg: 5. Königsteiner Benefizlauf, 12 Uhr, vor der Villa Borgnis im Kurpark (Strecken 700m/1,4/2,5/5/10km Walken/Joggen)
- 28.4.** LC Alveslohe: 22. Benefiz-Golfturnier auf Gut Kaden, Golf und Land Club, Alveslohe
- 30.4.** LC Witten-Mark: Charterfeier zum 25-jährigen Bestehen, Restaurant Diergardts Kühler Grund, Hattingen

Mai

- 5.5.** LC Uslar: Benefizkonzert mit dem Polizeiorchester Niedersachsen im Forum des Gymnasiums Uslar, 19 Uhr
- 6.5.** LC Heimsheim Graf Eberhard: Benefizkonzert mit der Brenz Band in der Stadthalle Heimsheim, 20 Uhr

Kongresse der Deutschen Lions

11.-14.5.2017	Berlin
3.-6.5.2018	Leipzig
30.5.-2.6.2019	Kiel
2020	Bremen

Europa-Foren

28.-30.9.2017	Montreux, Schweiz
2018	Skopje, Mazedonien
2019	Tallinn, Estland

Internationale Conventions

30.6.-4.7.2017	100. IC, Chicago, USA
29.6.-3.7.2018	Las Vegas, USA
5.-9.7.2019	Mailand, Italien
26.-30.6.2020	Singapur
2021	Montreal, Kanada



Gewinnen Sie...

... fünf Übernachtungen für zwei Personen im komfortablen Doppelzimmer. 5 x Frühstück von unserem reichhaltigen Frühstücksbuffet. 5 x Halbpension in Form eines 3-Gang-Menüs oder Buffets nach Art des Hauses im Restaurant „MeinBerg“, Bademantel und Slipper während des gesamten Aufenthaltes, kostenfreie Nutzung des Wellnessbereichs mit Schwimmbad und Sauna, kostenfreies Parken in der Garage.

Zur Teilnahme schicken Sie bitte eine Postkarte (!) an:

LION-Chefredakteur Ulrich Stoltenberg
Deutz-Mülheimer Straße 227 · 51063 Köln
oder eine E-Mail an: gewinnspiel@lions.de

Die An- und Abreise sind nicht Teil des Gewinns. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Lions, Leos und deren Angehörige. Einsendeschluss ist der 31.03.2017 (Datum des Poststempels).

Gewonnen hat bereits im Februar ...

Manfred W. Hoffmann aus 47506 Neukirchen-Vluyn.
Ein entsprechender Gutschein wird zugeschickt.
Die LION-Chefredaktion wünscht einen schönen Urlaub!

Ihr Urlaub kann Lions-Projekte fördern!

Wenn Sie dieses – oder rund 210.000 weitere Hotels – unter www.lionshotel.de buchen, erhalten die Lions einen Teil der Provision zurück, der somit neuen Lions-Projekten zugeführt werden kann.

Ferienregion Teutoburger Wald: Heil-Tradition, aktive Erholung und Kultur

Die Wurzeln des modernen Tourismus liegen in den sieben Heilbädern des Teutoburger Waldes. Eines davon ist Bad Meinberg, welches zu den bedeutendsten Mineral- und Moorheilbädern im „Heilgarten Deutschlands“ zählt und ein optimales Ziel für Gesundheits-, Wellness-, Kurzreisen und Aktivurlaub bietet. Direkt am historischen Kurpark im Zentrum des Staatsbades Meinberg liegt das Quality Hotel Vital zum Stern. Das Hotel besteht aus einem historischen Fachwerkgebäude und einem neuen Brunnenstrakt. 126 stilvoll eingerichtete Zimmer empfangen die Gäste, die hier Körper, Geist und Seele entspannen lassen können. Schwimmbad, Sauna, Ganzkörpermassagen, Kosmetik- und Beauty-Behandlungen sowie Mooranwendungen, Nordic Walking und andere Gesundheitsangebote machen das Wohlfühlprogramm perfekt. Auch kulinarische Genüsse kommen im Restaurant „MeinBerg“ mit regionaler Küche und auch internationalen Köstlichkeiten nicht zu kurz. In den Sommermonaten lässt es sich wunderbar auf der Außenterrasse – am historischen Kurpark – sitzen und entspannen. Ein Aufenthalt mit Präventionskursen im Hotel Vital zum Stern wird von den Krankenkassen unterstützt und bezuschusst.



Weitere Informationen und Reservierungen:
Quality Hotel Vital zum Stern
Brunnenstraße 84 • 32805 Horn-Bad Meinberg
Tel: 05234-905 0 • www.quality-hotel-vital.de



GESCHÄFTSSTELLE DER DEUTSCHEN LIONS

Lions Clubs International/MD 111-Deutschland

Bleichstr. 3 · 65183 Wiesbaden
T 0611 9 91 54-0 · F 0611 9 91 54-20
sekretariat@lions-clubs.de · www.lions.de · www.lionsclubs.org

Ansprechpartner in der Geschäftsstelle

Telefonisch sind wir für Sie erreichbar:
Mo., Di., Do., Fr. 9 – 13 Uhr · Mi. 9 – 18 Uhr

Geschäftsleitung

Astrid J. Schauerte · Generalsekretärin MD 111
a.schauerte@lions-clubs.de · T 0611 99154-0

Maximilian Schneider/Assistenz Geschäftsleitung

m.schneider@lions-clubs.de · T 0611 99154-45

Empfangssekretariat

Karin Nickel · k.nickel@lions-clubs.de · T 0611 99154-11

Clubbedarf

Andrea Müller · clubbedarf@lions-clubs.de · T 0611 99154-34

Mitgliederbeiträge und Reisekosten

Karsten Krämer · k.kraemer@lions-clubs.de · T 0611 99154-30
Dmitry Konotop · d.konotop@lions-clubs.de · T 0611 99154-30

Organisation und Kommunikation

Eva Koll · e.koll@lions-clubs.de · T 0611 99154-40

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Marie-Sophie Emrich-Seng
m.emrich-seng@lions-clubs.de · T 0611 99154-39

Teamassistentz

Janine Seidel · j.seidel@lions-clubs.de · T 0611 99154-42

Buchhaltung

Karsten Krämer · k.kraemer@lions-clubs.de · T 0611 99154-31

IT und Statistik

Martina Schießler · m.schiessler@lions-clubs.de · T 0611 99154-33

IT-Administration

Ryan Causey · r.causey@lions-clubs.de · T 0611 99154-35

Helpdesk IT

tickets@lions.de

Beauftragter Datenschutz

datenschutz@lions-clubs.de

Bankverbindung

Multi-Distrikt 111-Deutschland
Commerzbank Wiesbaden
IBAN: DE24 5108 0060 0024 3048 00 · BIC: DRESDEFF510



STIFTUNG DER DEUTSCHEN LIONS

STIFTUNGSVORSTAND

Jörg Naumann · LC Bayreuth-Kulmbach · Vorsitzender
Karl-Jung-Str. 7 · 95326 Kulmbach
T 09221 958610 · F 09221 958616

stv. Vorsitzender des Vorstands

Christofer Hattemer · LC Frankfurt-Goethestadt
Seeheimer Str. 6 · 60599 Frankfurt am Main
T 069 9585 2701 · F 069 95 85 94 56 74

Dr. Walter Huber · LC Darmstadt-Castrum
Battenbergstr. 4 · 64342 Seeheim-Jugenheim
T 06257 942620 · F 06257 942621

Stiftungsrat/Vorsitzender

Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke · LC Hannover-Wilhelm Busch
Stieglitzgang 15 · 30627 Hannover
T 0511 57 66 81 · F 0511 57 66 82

Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Hanns-Otto Strumm · LC Kirm-Mittlere Nahe
Josef-Görres-Str. 84 · 55606 Kirm
T 0700 37 78 78 66 · F 0700 37 78 78 66

Weitere Mitglieder

Claus A. Faber · LC Rottweil
Hans-Peter Fischer · LC Gießen-Wilhelm Conrad Röntgen
Karola Jannig-Stellmach · LC Bremen Auguste Kirchhoff
Peter Kahler, LC Dresden Brücke Blaues Wunder
Bernd Hartstock · LC Salzwedel

Stiftungskuratorium

Wilhelm Siemen · LC Marktrechwitz-Fichtelgebirge (Vors.)
Karl H. Behle · LC Berlin-Unter den Linden
Prof. Dr. Kurt Biedenkopf · LC Düsseldorf
Helmut Marhauer · LC Hildesheim
Harald Range · LC Celle-Allertal
Heinrich Prinz Reuss · LC Voreifel
Bernhard W. Thyen · LC Lüdinghausen
Wilhelm Wenning · Bayreuth
Detlef Erlenbruch · LC Wuppertal
Iris Landgraf-Sator · LC Darmstadt-Justus von Liebig
Helmut Lang · LC Gunzenhausen.

Geschäftsstelle

Astrid J. Schauerte · LC Wiesbaden-An den Quellen
Bleichstraße 3 · 65183 Wiesbaden

Postanschrift

Stiftung der Deutschen Lions
Bleichstraße 3 · 65183 Wiesbaden · T 0611 99154-50
www.lions-stiftung.de · info@lions-stiftung.de

Bankverbindung

Commerzbank Wiesbaden
IBAN: DE33 5108 0060 0023 232400
BIC: DRESDEFF510



Hilfswerk der Deutschen Lions e.V. LIONS FOUNDATION GERMANY

GESCHÄFTSSTELLE

Bleichstraße 3 · 65183 Wiesbaden
info@lions-hilfswerk.de · www.lions-hilfswerk.de
T 0611 99154-97 · F 0611 99154-83

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Mo. - Do. 8.30 - 13 Uhr und 14 - 16 Uhr · Fr. 8.30 - 14 Uhr

Geschäftsführer

Volker Weyel · T0611 99154-82 · v.weyel@lions-hilfswerk.de

stellv. Geschäftsführung/Projektmanagement

Evelin Warne · T0611 99154-93 · e.warne@lions-hilfswerk.de

Teamassistentz

Christina Bauer · T0611 99154-97 · c.bauer@lions-hilfswerk.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Judith Arens · T0611 99154-92 · j.aren@lions-hilfswerk.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Lions-Quest/Spender-service

Sabine van Recum (Lions-Quest) · T0611 99154-98
s.recum@lions-hilfswerk.de

Nationale/Internationale Projekte

Carola Lindner · T0611 99154-80 · c.lindner@lions-hilfswerk.de

EU-Kofinanzierung

Rita Bella Ada T0611 99154-91 · r.bellaada@lions-hilfswerk.de

Internationale Projekte/Kofinanzierung

Silke Grunow · T0611 99154-95 · s.grunow@lions-hilfswerk.de

Distriktverfügungsfonds

Tanja McCassity (DVF) · T0611 99154-94
t.mccassity@lions-hilfswerk.de

Programmleitung Lions-Quest

Dr. Peter Sicking · T0611 99164-74
p.sicking@lions-hilfswerk.de

Programmreferentin Lions-Quest

Ingeborg Vollbrandt · T0611 99154-81
i.vollbrandt@lions-hilfswerk.de

Lions-Quest Sachbearbeitung/Abrechnung

Tanja McCassity · T0611 99154-94
t.mccassity@lions-hilfswerk.de
Manuela Bühler · T0611-99154-88
m.buehler@lions-hilfswerk.de
Edith Preusser · T0611 99154-62
e.preusser@lions-hilfswerk.de

Internationaler Jugendaustausch

Rita Bella Ada · T0611 99154-91 · r.bellaada@lions-hilfswerk.de
Heike Schäfer · T0611 99154-90 · h.schaefer@lions-hilfswerk.de

Buchhaltung

Lidia Kraft · T0611 99154-79 · l.kraft@lions-hilfswerk.de
Manuela Bühler · T0611-99154-88 · m.buehler@lions-hilfswerk.de

VORSTAND

Vorstandssprecher

PDG Barbara Goetz · LC Stuttgart-Villa Berg · ahb.goetz@t-online.de

Stellvertretender Vorstandssprecher

PCC Heinz-Joachim Kersting · LC Wattenscheid
j.kersting@stbkersting.de

Vorstand · Geschäftsbereich I Nationale und Internationale Projekte

PCC Heinz-Joachim Kersting · LC Wattenscheid
j.kersting@stbkersting.de

Vorstand · Geschäftsbereich II Lions-Quest

Dr. Hans-Jürgen Schalk · LC Hagen-Harkort · hjschalk@t-online.de

Vorstand · Geschäftsbereich III Internationale Jugendarbeit

PDG Lutz Sass · LC Hannover Wilhelm Busch · lutz.sass@htp-tel.de

Vorstand · Geschäftsbereich IV Finanzen · Organisation und Verwaltung

PDG Barbara Goetz · LC Stuttgart-Villa Berg
ahb.goetz@t-online.de

VERWALTUNGSRAT

Vorsitzender IPDG Michael Stritter
LC Wiesbaden Kochbrunnen · michael.stritter@t-online.de

Mitglieder

GRV Lutz Bastrup · LC Uggelharde
MDSCH PDG Detlef Dietrich · LC Gmünd-Staufferland
PDG Günter Siekmeier · LC Stutensee Hardt
Alexander Grossmann · LC Bielefeld-Eques Honoris
Lutz Hirning · LC Salzwedel
DG Prof. Dr. Jens Bahnsen · LC Arendsee/Altmark
PID Klaus Tang · LC Rhein Wied

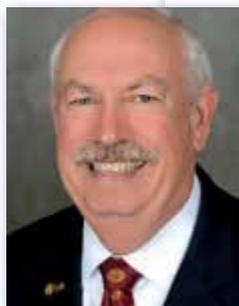
Bankkonto

IBAN: DE83 501 900 000 000 300 500
BIC: FFVBD EFF · Frankfurter Volksbank eG

Sitz des Vereins

Wiesbaden · Vereinsregister-Nr. 2303

EINE NEUE SERVICE-PLATTFORM FÜR UNSER ZWEITES JAHRHUNDERT



Ein Wind der Veränderung wehte, wie eigentlich immer, auch in den 60ern, als ich jung war. „Veränderung ist das Gesetz des Lebens. Wer nur auf die Vergangenheit und die Gegenwart blickt, verpasst mit Sicherheit die Zukunft“, sagte US-Präsident John F. Kennedy. Unvermeidbare Veränderungen müssen wir in die richtige Richtung lenken. „Veränderung mit Ausrichtung“ nenne ich das gerne: Wir müssen die Welt auf positive Art und Weise verändern.

Lions Clubs International verändert sich mit fokussierter Ausrichtung: Wir gehen mit einer neuen Service-Plattform voran. Dabei bleibt unsere Vergangenheit relevant: Weiterhin werden wir Blinden helfen, die Jugend unterstützen und weiter die Projekte der Clubs durchführen. Neben dem Fokus auf Sehkraft werden wir Diabetes eindämmen, uns um krebskranke Kinder kümmern, die Umwelt schützen und Hunger bekämpfen. Diese fünf Bereiche repräsentieren unseren neuen globalen Service-Rahmen. Der Arbeit rund um Diabetes gilt unser besonderer Schwerpunkt. Lions werden zur Aufklärung über diese sich rasant verbreitende Geißel der Menschheit beitragen und Untersuchungs- und Behandlungsprogramme ausweiten. Neben unserem Einsatz für die Blinden und dem Bau von Augenkliniken werden wir vermehrt sehbehinderten Menschen helfen, werden Sehtests für Kinder ausweiten und mehr Ressourcen für Probleme wie die Makuladegeneration und die diabetische Retinopathie (Erkrankungen der Netzhaut) oder das Glaukom (grüner Star) bereitstellen.

Auch die für jüngere Lions und Leos besonders bedeutsamen Umweltaktionen werden wir intensivieren. Wir setzen uns für sauberes Wasser und saubere Luft ein, für bessere Sanitärversorgung und mehr passive Energiequellen. Bei der Unterstützung der Jugend werden wir unser besonderes Augenmerk auf krebskranke Kinder legen, deren Überlebenschance in einigen Nationen bei kläglichen zehn Prozent liegt.

Wir sind zuversichtlich, dass dieses globale Service-Rahmenprogramm den Interessen und Fähigkeiten von Lions und Leos entspricht. Unser Ziel ist es, bis 2021 jedes Jahr 200 Millionen Menschen zu helfen – ein sehr ambitionierter Plan, für den wir unsere humanitären Anstrengungen verdreifachen müssen. Aber wir wissen auch, dass Lions jedes Mal, wenn sie um Mithilfe beim Erreichen eines Ziels gebeten wurden, dieses Ziel haushoch übertroffen haben. Lions werden den rasanten Veränderungen der Welt mit einem erneuerten, fokussierten Engagement für die Bedürfnisse der Welt begegnen. Im zweiten Jahrhundert unseres Bestehens werden wir unsere Reichweite vergrößern und sicherstellen, dass Lions Clubs die größte Service-Organisation bleibt.

A handwritten signature in blue ink that reads "Bob Corlew".

Richter Bob Corlew – Lions Clubs International President

100 JAHRE LIONS – 60 JAHRE LEOS – 30 JAHRE FRAUEN BEI LIONS!

Liebe Lions!

Jetzt beginnen die Jubiläumsfeiern. Die Leos haben bereits mit zwei Activitys und einem Gala-Abend in Ingolstadt am 11. März begonnen. Wir freuen uns auf unseren Festakt und den Jubiläumskongress der Deutschen Lions in Berlin im Mai. Viele Activitys, Festakte und Feiern in den Lions-Distrikten werden folgen.

Allem voran steht einer der wichtigsten ethischen Grundsätze von Lions Clubs International: „Ich werde meinen Mitmenschen helfen, indem ich den Unglücklichen mit Trost, den Schwachen mit Tatkraft und den Bedürftigen mit meinen wirtschaftlichen Mitteln beistehe.“ Da sind wir auch schon (wieder) bei Martin Luther. Denn 100 Jahre Lions und 500 Jahre Reformation fallen zusammen in diesem Jahr. Sowohl die evangelische Kirche als auch Lions Clubs International wollen ihre Jubiläen als Sprungbrett für die nächsten Jahrzehnte nutzen und gestärkt in die Zukunft blicken. Wie soll Martin Luther einmal gesagt haben: „Wer im zwanzigsten Jahr nicht schön, im dreißigsten nicht stark, im vierzigsten nicht klug, im fünfzigsten nicht reich ist, der darf darauf nicht hoffen.“

Ich denke aber schon, dass wir nach 100 beziehungsweise 500 Jahren Grund zur Hoffnung haben. Denn die Menschen haben sich im Kern nicht so sehr verändert wie die Welt um sie herum. Es finden sich immer wieder Menschen, die bereit sind, etwas für andere zu tun. Vor Ort oder weltweit: Hilfe wird gebraucht. Wo immer Lions sind, wird Hilfe zuteil. Wir wissen, dass die Hilfe der Lions jedes Jahr rund 100 Millionen Menschen zugute kommt. Unser Ziel ist es, diese Unterstützung auf 200 Millionen Menschen pro Jahr auszuweiten. Jeder Club, jeder Lion hilft dabei vorwiegend in seiner Gemeinde vor Ort, beteiligt sich aber auch an weltweiten Hilfsaktionen.

Lassen Sie mich in Hinblick auf die aktuelle Situation in der Welt zum Schluss noch auf ein Ziel unserer Organisation verweisen: „Den Geist gegenseitiger Verständigung unter den Völkern der Welt zu wecken und zu erhalten.“ Ich glaube, dies ist wichtiger denn je. Unterstützen Sie uns dabei, indem Sie Jugendliche in die Welt hinaus schicken zu internationalen Jugendcamps der Lions und indem Sie Jugendcamps in Ihren Distrikten fördern.

Last not least lautet ein weiteres Ziel von Lions: „Die Grundsätze eines guten Staatswesens und guten Bürgersinns zu fördern.“ In der Lutherstadt Wittenberg konnten wir in diesem Monat das von Lions finanzierte Denkmal zur Erinnerung an die Schmiedeaktion 1983 „Schwerter zu Pflugscharen“ einweihen. Es ist ein Zeichen für Zivilcourage, die gerade wieder aktuell und notwendiger denn je ist. Es möge auch ein Zeichen sein für Frieden und Völkerverständigung ohne Waffen, ohne pauschale Verdächtigungen mit offenen Grenzen und offenen Herzen.



Lutz Bastrup – Governorratsvorsitzender 2016/2017



How We Brought Lionism Into Mexico

By GABRIEL A. MARTINEZ, Deputy District Governor, Second District

THERE is no doubt that personal experience is the greatest of teachers. Had I had any doubt as to the verity of the statement, my late experience in Mexico, a country hitherto practically unknown to me, would have unquestionably dismissed it from my mind.

I was born in Porto Rico, and when still a very young lad came to New York City where I lived, broadly speaking, up to two years ago. Circumstances which I need not mention here decided me to come to Texas where I have lived for two years, during which time I have visited some of the important cities of this wonderful state and made my permanent residence in the city of Laredo, across from the Mexican border. I may happily say that I shall never regret the change. In Laredo I have found many desirable opportunities and have had the pleasure and great satisfaction of becoming better acquainted with a people whose morals and high principles I had greatly underestimated—the people on the other side of the Rio Grande.

Up to the time I came to live in Laredo my knowledge of Mexico and the customs of her people was but a sort of pieced-up conception based upon scraps of historical remembrances, hearsay and the misguiding statements of our well-organized, but unhappily, not always veridical newspaper system. Consequently, the opinion I had formed of Mexico, if not entirely erroneous, was far from being the right or just judgment to which that wonderful country is entitled.

Imagine, my dear reader, my contrition when, after visiting not only the border towns of Mexico but also several cities of the interior, I found, instead of the tempestuous and dissatisfied country I had fancied, an enchantingly beautiful country never dreamed of—a country highly civilized, well cultured, and of ideals which place her above the idle tongues that have so often endeavored to bring about her undue belittlement. When I perceived the real Mexico to be the "Pearl of the American Republics"; a blossoming coun-

try caressed by the rays of the southern sun with a tenderness that reminds one of the sweet melody of a mother's lullaby; a country whose grandeur and splendor none but a Shakespearean pen could portray; a land where equity is the supreme law of men, and where happiness and contentment reign in the humble little hut of the peon as well as in the majestic mansion of the great senor; a land where courtesy is not merely an obligation but a habit with every one—a habit handed down to every Mexican as a heritage from his ancestors, I grew shameful of my ignorance and mutely asked that great country her forgiveness and prayed that others who still remain ignorant, as I was, of the Mexico I have known, might have the opportunity of visiting her shores and learning for themselves what books have failed to teach us—the true story of Mexico.

But my soul, though repentant, was not yet satisfied? I knew then as I know now that there were thousands of Americans in our United States

(Continued on page 16)



Charter Night at Nuevo-Laredo, Mexico. Insert—Officers of Nuevo-Laredo, Mexico, and Laredo, Texas, Clubs and District Governor Newman

ULRICH STOLTENBERG UND MARIE-SOPHIE EMRICH-SENG

DIE ERSTEN 100 JAHRE – DAS IST ERST DER ANFANG!

Kurze Zeitreise durch die Geschichte der Lions Clubs International und Lions Deutschland

Um 1900 In den USA sind die wirtschaftlichen Zeiten schwierig. Geschäftsleute entwickeln verstärkt Netzwerke und Business Clubs.

1917 erklärte Melvin Jones, ein 38-jähriger Geschäftsmann aus Chicago, den Mitgliedern seines Business Clubs, dass es an der Zeit sei, über die geschäftlichen Themen hinaus tätig zu werden und sich für die eigene Gemeinde und für eine bessere Welt einzusetzen. Nachdem Jones zu gleich gesinnten Gruppen Kontakt aufgenommen hatte, fand am 7. Juni 1917 in Chicago das Gründungstreffen statt. Der neue Club nahm den Namen einer der eingeladenen Gruppen, der „Association of Lions Clubs“, an. Im Oktober 1917 fand in Dallas im Hotel Adolphus der erste nationale Kongress statt, bei dem eine Satzung verabschiedet wurde sowie Zusatzbestimmungen, Ziele und ethische Grundsätze festgelegt wurden.

1920 Lions Clubs machen mit der Gründung eines Clubs in Windsor (Kanada) den Schritt zur Internationalität.

1925 Helen Keller fordert die Lions auf, „Ritter der Blinden im Kreuzzug gegen die Dunkelheit“ zu werden und begründet damit das Engagement von LCI für im Kampf gegen vermeidbare Blindheit für Menschen weltweit.

1926 Admiral Richard E. Byrd Jr., Polarforscher und Mitglied des Lions Clubs von Washington D.C., fliegt über den Nordpol und zeigt dabei die Lions-Flagge. Später im selben Jahr fliegt er über den Südpol.

1930 Lion George Bonham entwickelt einen weißen Stock mit roter Banderole als Hilfe für sehbehinderte Menschen, nachdem er die Schwierigkeiten eines blinden Mannes beim Überqueren einer Straße miterlebt hatte.

1931 Die Lions ziehen gen Süden und gründen einen Club in Nuevo Laredo, Mexiko. Der erste internationale Kongress außerhalb der USA findet im kanadischen Toronto statt.

1933 Bei der Weltausstellung in Chicago können sich die Besucher in der Abteilung für Sozialwissenschaften über die Arbeit der Lions Clubs informieren.

1935 Amelia Earhart, Ehrenmitglied des New York City Lions Clubs, absolviert während des internationalen Kongresses der Lions Clubs in Mexiko-Stadt einen Rekordflug ohne Unterbrechung von Los Angeles bis nach Mexiko.

1939 Mitglieder des Detroit Uptown Lions Clubs richten in einem ehemaligen Farmhaus in Michigan eine Hundeschule zur Ausbildung von Blindenführhunden ein und verhelfen damit den Assistenzhunden zu größerer Bekanntheit in aller Welt. Mit der Absicht, ein organisiertes Baseballprogramm für Kinder zu etablieren, wendet sich der Lion Carl Edwin Stotz aus Williamsport in Pennsylvania an Lions Clubs, YMCAs und andere lokale Partner, um Unterstützung zu erhalten. Am 6. Juni 1939 wird das erste Baseballspiel der Little League im Park Point-Stadion von Williamsport angepfiffen. ▶

1944 Die weltweit erste Hornhautbank wird in New York City eingerichtet. Bis heute werden die meisten Hornhautbanken von Lions unterstützt.

1945 Lions wirken beratend bei der Ausarbeitung der Charta der Vereinten Nationen mit und begründen damit eine dauerhafte Verbindung.

1946 Das Lions-Blinden-Freizeitcamp am Casper Mountain in Wyoming empfängt die erste Gruppe blinder Kinder.

1947 Im Oktober feiern die Lions im Waldorf Astoria Hotel in New York das 30-jährige Bestehen der Vereinigung. Mit 324.690 Mitgliedern in 19 Ländern sind die Lions Clubs zu diesem Zeitpunkt bereits die größte Serviceclub-Organisation der Welt. Die Lions erhalten Beraterstatus für den Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen.

1948 Nur drei Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs wird in Stockholm der erste europäische Lions Club gegründet. Nur wenige Tage später wird auch in Genf ein Lions Club gegründet. Auf der hawaiianischen Insel Molokai wird ein Club in der Leprakolonie Kalaupapa gegründet. Alle Gründungsmitglieder des Clubs sind an Morbus Hansen (Lepra) erkrankt.

1951 Der erste Lions Club in Deutschland wird am 5. Dezember gegründet, der LC Düsseldorf (Patencclubs LC Zürich). Der Hintergrund: Der Einsatz der Amerikaner für den Wiederaufbau des Landes ist für alle Bürger präsent. Man interessiert sich dankbar für deren Lebensweise und bewundert die meisten Dinge der Amerikaner.

1952 Der LC Düsseldorf wird gechartert. - Philippinische Lions unterstützen in Japan die Gründung des ersten japanischen Lions Clubs.

1954 Nach einem internationalen Wettbewerb unter den Clubmitgliedern wird das offizielle Motto der Vereinigung ausgewählt: „We Serve - Wir dienen“. Das Motto wurde von Lion D. A. Stevenson aus Font Hill im kanadischen Bundesstaat Ontario eingereicht.

1956 Der Lions Club in Detroit spendet ein Weihnachtsgeschenk für den sechs Jahre alten Stevie Wonder - ein Schlagzeug. Die Amundsen-Scott-

Station am Südpol wird eingerichtet. Kurz darauf gründen 16 Wissenschaftler und Militärs dort den 59ers Lions Club.

Der deutsche LION (damals noch „Der Lion“) wird als offizielles Medium von der Zentrale in Oak Brook anerkannt. Deutschland kooperiert hier anfangs mit Österreich. „Für die Gestaltung der Clubs hat die Zeitschrift eine besondere Aufgabe: Ort des Gespräches, die Stelle, an der wir auch offen über das, was uns bewegt, sprechen können und die nötige Selbstkritik vornehmen können“, heißt es dazu im Jahresbericht.

Die Präsidenten der deutschen Clubs treffen sich auf Einladung der Lions in Berlin. Neben der Diskussion um Satzungsfragen wird „We Serve - Wir dienen“ auch als offizielles deutsches Motto beschlossen: Mit 81.500 Mark als Sachspenden treten die Lions für die Ungarn ein. Der internationale Jugendaustausch erfreut sich hoher Anerkennung als wirksames Mittel zur Beseitigung noch bestehender Ressentiments und wird durch eine eigene Umlage gefördert. Gleichzeitig finanzieren die deutschen Lions den Ferienaufenthalt von bedürftigen Berliner Kindern in Lions-Familien im Bundesgebiet. Schulpflichtige Kinder zwischen zehn und 15 Jahren bekommen durch Spenden die Reisekosten ersetzt.

1957 Der erste Leo-Club (Jugendorganisation der Lions) wird gegründet. 1957/58 wird die Distriktspende den Russlandheimkehrern gewidmet. In Wiesbaden findet das erste Europa-Lions-Treffen als Baustein praktizierter internationaler Freundschaft statt. Der dort ansässige Club übernimmt die Organisation. Die öffentliche Resonanz ist erfreulich: 1.000 Teilnehmer werden registriert. Bundespräsident Theodor Heuß kann selbst nicht anwesend sein, schreibt aber in einer Grußbotschaft: „Dieser Europakongress ist ein bewundernswertes Dokument der Freiwilligkeit, gerade auch in Hilfe und Opfer als Mitverantwortung für den anderen über die Völker und Staatsgrenzen hinweg ein festes Haus und eine echte Werkstatt.“ Er wird später Ehrengovernor der deutschen Lions. Zum Fest- ▶



Introducing...the Leos

EACH DAY BRINGS new and heart-rending headlines about youth gone wrong—juvenile crime, experimentation with harmful drugs and alcohol, reckless driving that ends with torn and wasted bodies. One answer to this tragic waste may be Lionism's newest international project, the Leo clubs.

What are the Leo clubs? How will

they operate? What is their purpose?

The Leo clubs are a newly-formed global youth organization of Lions International. Sponsored and counseled in a fatherly manner by individual Lions clubs, the Leos will be open for membership to young men aged 15 through 20 years.

The main goals of the program are to give youngsters the chance to serve

the community in meaningful, productive ways and to help them develop a personal sense of responsibility. In its formal statement of policy opening the program, the International Board of Directors voiced the hope that the program will "provide the youth of the world an opportunity for development and contribution."
(Continued on page 26)



akt kommt sogar Heinrich Lübke. Das heutige Europa-Forum erhält hier seine Grundlage. Der Wille zur Intensivierung der Begründung internationaler Jumelagen wird stark gefördert.

1959 Lions sind mit über 600.000 Mitgliedern (Oktober 1959) zur weltweit größten Service-Organisation herangewachsen. In Deutschland hat die Zahl der Clubs eine Teilung des Single-Distrikts 111 in nunmehr drei Distrikte erforderlich gemacht: N, M und S.

1961 feiert der Düsseldorfer Lions Club sein zehnjähriges Bestehen. Er wird zur Keimzelle vieler weiterer Gründungen.

1962 können bei der Flaggenparade auf der Convention in Nizza die Flaggen von 118 Ländern heringetragen werden, 86 sind vertreten. Lions zählen weltweit 655.000 Mitglieder.

Deutschland hat zu diesem Zeitpunkt fünf Distrikte. Gemeinsam bewältigen diese im selben Jahr eine Herausforderung, wie sie sich dies zuvor nicht vorstellen konnten: Die Hilfe für die Geschädigten der verheerenden Sturmflut an der Nordseeküste wird zu einem sichtbaren Zeichen der Gemeinsamkeit in der Hilfe für die Menschen.

1965 Die Lions errichten in Fort Thomas im US-Bundesstaat Arizona das Melvin Jones Lions International Memorial.

1968 Die Lions Clubs International Foundation (LCIF) wird gegründet. Seit ihrer Gründung hat die Stiftung Zuschüsse in Höhe von mehr als 826 Millionen US-Dollar zur Unterstützung der humanitären Arbeit der Lions vergeben.

1969: In der Garmisch-Partenkirchener Rheumakinderklinik in wird der Grundstein für einen Erweiterungsbau gelegt: In Anwesenheit hochrangiger Vertreter der bayerischen Staatsregierung wird ein Millionenprojekt begonnen, bei dem die Lions sowohl finanziell wie ideell Wegbereiter sind. Auf der einen Seite steht das Bewusstsein dafür, welche Folgen der kindliche Rheumatismus für die Betroffenen nach sich zieht: lebenslanges Leiden auf der einen Seite, auf der anderen dank der Mittel, die der von Lions gegründete „Verein für das rheumakranke Kind“ ermöglicht, wichtige Hilfestellungen. Erstmals kann eine Gesamtdistrikt-Activity derartige Summen mobilisieren. „Der autonome Lions Club ist nicht allein, sondern in der Gemeinschaft aller Clubs. Er kann also, wenn's

Das "Mercy Home" stellt Krebspatienten und ihren Angehörigen in Lagos/Nigeria temporäre Unterbringung zur Verfügung.



darauf ankommt, auch gemeinsam mit ihnen handeln“, heißt es damals im LION.

1970 Gründung des ersten deutschen Leo-Clubs „Lahn-Dill“ am 12. Dezember 1970 in Wetzlar. Schon seit 1957 sind die Leo-Clubs mit der ersten Club-Gründung in den Vereinigten Staaten Teil des offiziellen Lions-Programms. Alle fünf Clubs der Zone übernehmen gemeinsam die Patenschaft. Die deutschen Leos wollen „die internationale Jugendbewegung fördern, sich kulturell orientieren und Activity im Rahmen persönlicher und gegenseitiger Hilfe leisten“, heißt es im LION. Heute sind die Leos nicht wegzudenkender Bestandteil der Lions Deutschland. Aus der anfänglichen Activity hat sich eine „Leo-Organisation“ entwickelt, die national wie international hoch angesehen ein echter Partner der Lions geworden ist, ein wichtiger Bestandteil der Zukunft der Organisation im Multi-Distrikt.

Es schließt sich die Frage an: Können Lions-Ziele auch Leitbilder für die Jugend von heute sein?“ Und die kommt als eines der zentralen Themen im Arbeitskreis „Jugend“ auf dem Europa-Forum zur Sprache. Erstmals sind die Leos bei einem Europa-Forum dabei, kommen bei diesen Fragen zu Wort und beteiligten sich aktiv.

1971 Nach vielen Jahrzehnten im Zentrum von Chicago zieht der Hauptsitz von LCI an seinen vierten und heutigen Standort in Oak Brook im US-Bundesstaat Illinois um.

1972 LCIF vergibt einen ersten Zuschuss von 5.000 US-Dollar zur Unterstützung der Opfer einer Flutkatastrophe in South Dakota.

1973 Im Februar heißt die Vereinigung ihr millionstes Mitglied willkommen.

1974 Ganz im Zuge der europäischen Einigung steht bei den Lions das Ziel der Stärkung des Bewusstseins gemeinsamer Aufgaben durch die Einrichtung einer europäischen Lions-Informationszentrale. In der weltumspannenden Organisation wird so europäische Identität immer stärker greifbar. Jugend, Gesellschaft, Activities und internationale Beziehungen sind die zentralen Themen, die

auf dem Europa-Forum 1974 in Berlin, dem zweiten in Deutschland, behandelt werden.

In Deutschland setzt im selben Jahr der Multi-Distrikt zu einem Quantensprung an: Der spätere Kölner Oberbürgermeister und Lionsfreund (Köln Claudia Ara) Dr. Norbert Burger (gestorben 2012) wird 1973 von Bundeskanzler Willy Brandt zum stellvertretenden Leiter des Presse- und Informationsamtes berufen. Brandts Nachfolger Helmut Schmidt holte ihn in Folge 1974 als Ministerialdirektor in das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Aus seiner Funktion heraus entwickelte Burger eine Vision vom wirksamen Engagement der deutschen Lions in den Entwicklungs- und Schwellenländern. Er empfahl die Gründung eines gemeinnützigen Vereins zur Abwicklung internationaler Projekte. Mit der daraus resultierenden Gründung des Hilfswerks der Deutschen Lions e.V. (HDL) im Jahr 1974 schaffen die deutschen Lions die Voraussetzung für eine weltweit wohl ansonsten einzigartige Zusammenarbeit zwischen einer Regierung und einer Hilfsorganisation: das HDL, der karitative Arm der deutschen Lions.

1977 Jimmy Carter, Erdnussfarmer aus Georgia, wird US-Präsident. Dwight D. Eisenhower war Ehrenvorsitzender des Lions-Friedens-Aufsatzwettbewerbs von 1966 bis 1967.

1985 LCIF bewilligt den ersten Großkatastrophenzuschuss von 50.000 US-Dollar für Hilfsmaßnahmen nach einem Erdbeben in Mexiko.

1986 Mutter Teresa nimmt den Lions-Humanitärpreis entgegen. (Weitere Preisträger waren unter anderem; David Foster, 2013-14; Andrea Bocelli, 2012-13; Jimmy Carter, 1995-96; Sonia Gandhi, 1994-95).

1987 Die Vereinigung ändert ihre Zusatzbestimmungen und lädt Frauen ein, stimmberechtigte Mitglieder zu werden (International Convention in Taipeh). Frauen sind noch heute die am schnellsten wachsende Personengruppe unter den Lions-Neumitgliedern: Bei 13 Prozent Frauenanteil ist der Prozess noch nicht abgeschlossen.

1990 LCIF startet die Kampagne SightFirst, sie wird zur größten Activity, die Lions weltweit je ins Leben gerufen hat. Bis heute wurden im Rahmen von Sight-First Spenden in Höhe von mehr als 415 Millionen Dollar gesammelt, die zur Bekämpfung der wichtigsten Ursachen für Erblindungen eingesetzt werden. Millionen Menschen bekommen in Afrika und Indien ihr Augenlicht zurück. Und die deutschen Lions sind mit ihrem Spendenaufkommen ganz weit vorn: Mit wichtigen Partnern, wie zum Beispiel dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wird das Engagement der deutschen Lions immer wieder deutlich spürbar. Schulen und Krankenhäuser werden gebaut, unter anderem in Namibia und Äthiopien.

1991 Reformen in Ostmitteleuropa und die wirtschaftlichen Konsequenzen der politischen Veränderungen, müssen verarbeitet werden, langsam erst setzt sich Lions in Osteuropa durch. Es gibt Clubgründungen im Osten, dann wird der erste Distrikt der neuen Bundesländer aus der Taufe gehoben und mit der Bezeichnung „O“ versehen. Es ist 1991 der dreizehnte im Multi-Distrikt. Aus diesem einen werden im Laufe der Jahre drei werden.

1995 Um die Bekämpfung der Flussblindheit in Afrika und Lateinamerika zu unterstützen, geht

LCIF eine Partnerschaft mit dem Carter Center ein, dass vom ehemaligen US-Präsidenten und Lion Jimmy Carter geleitet wird.

1999 Nilofer Bakhtiar aus Pakistan wird die erste weibliche Internationale Direktorin der Vereinigung.

2001 LCIF und die Special Olympics starten „Opening Eyes“, eine gemeinsame Initiative zur Durchführung von Sehtests für Athleten der Special Olympics.

2002 Die Lions gründen zwei Clubs in China, die ersten Freiwilligengruppen des Landes seit den 1950er Jahren. - Zum 50-jährigen Jubiläum des Friedensdorfs International Oberhausen revitalisiert der Multi-Distrikt das Friedensdorfs, das wird die größte nationale Activity der deutschen Lions. Der Neubau von vier Wohnhäusern ermöglicht die Aufnahme von verletzten Kindern aus Kriegs- und Krisengebieten, die in ihrer Heimat nicht oder nur unzureichend behandelt werden können.

2003 Im Rahmen von SightFirst können die Lions und das Carter Center die 50-millionste Behandlungsdosis gegen die Flussblindheit ausgeben.

2004 Die Lions mobilisieren über 15 Millionen US-Dollar für die Tsunami-Hilfe in Südasien nach der Naturkatastrophe.

Lions haben den Opfern des Tsunamis, seit er am 26. Dezember 2004 über sie hereinbrach, Hilfe und damit Hoffnung gebracht.



2005 LCIF SightFirst II sammelt über 200 Millionen US-Dollar zur weltweiten Bekämpfung von Blindheit.

2007 Die Financial Times bewertet LCIF als weltweit beste Nichtregierungs-Organisation für Partnerschaften. - Nach langen Debatten wird die „Stiftung der Deutschen Lions“ gegründet. Im Mittelpunkt des Förderportfolios steht wie bei Lions üblich immer der Mensch. Die von der Stiftung geförderten Projekte sollen unmittelbar den Menschen zugutekommen, sollen Lebenschancen und Lebensumfeld spürbar und nachhaltig verbessern.

2009 Mit Eberhard J. Wirfs stellt Deutschland erstmals einen Internationalen Präsidenten. Dies unterstreicht die Bedeutung der deutschen Lions im internationalen Kontext.

2010 Die „Bill & Melinda“ Gates Foundation spendet fünf Millionen US-Dollar für die Kampagne „One Shot: One Life“, und die Lions sammeln Spendengelder von mehr als zehn Millionen US-Dollar zur Unterstützung von Programmen zur Masernprävention in den folgenden zwei Jahren.

2011 LCIF bewilligt den zehntausendsten Zuschuss. Die Gesamtsumme aller bewilligten Zuschüsse beträgt damit 708 Millionen US-Dollar. Mit Unterstützung der Lions wird die 148-millionste Dosis Mectizan zur Behandlung der Flussblindheit ausgegeben. Nach dem Erdbeben und dem Tsunami in Japan mobilisieren die Lions über 21 Millionen US-Dollar für die Katastrophenhilfe.

Ebenfalls seit 2011 realisieren die deutschen Lions mit „Lichtblicke für Kinder“ jedes Jahr große Sight-First-Projekte, die den Bau von Augenkliniken, die Ausbildung von Fachpersonal, aber auch die Schaffung von Reha- und Bildungseinrichtungen umfassen. Bis zu 500.000 Euro der Spenden, die Lions als Eigenanteil zusammenbringen, werden von „Stiftung RTL - Wir helfen Kindern“ verdoppelt und mit weiteren Zuschüssen des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung auf 1,5 Millionen Euro verdreifacht.

2013 LCIF geht eine Partnerschaft mit der GAVI Alliance ein. LCIF vergibt Zuschüsse in Höhe von 30 Millionen US-Dollar für Impfungen, die durch eine Spende über 30 Millionen US-Dollar von der britischen Regierung und der „Bill & Melinda Gates Foundation“ ergänzt werden, so dass insgesamt 60 Millionen US-Dollar zur Verfügung gestellt werden können. - In Kolumbien kann die Flussblindheit dank der Unterstützung durch die Lions und das Carter Center vollständig ausgerottet werden.

Hamburg wird Austragungsort der Internationalen Convention der Lions, eine Frucht von sechs Jahrzehnten deutscher Lions-Arbeit, eine Auszeichnung für die deutschen Lions und Deutschland, die nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Es ist ein lionistisches Bekenntnis zu Europa, das die deutschen Lions mit ihrem europäischen Freunden gemeinsam abgeben können.

2014 Die Lions starten die Hilfsdiensttherausforderung zur Hundertjahrfeier, eine weltweite Initiative, in deren Rahmen insgesamt 100 Millionen Menschen in aller Welt geholfen werden soll.

2016 Weltweit haben die Lions 47.195 Clubs mit 1,4 Millionen Mitgliedern, vertreten in 208 Ländern und geografischen Regionen. Europa hat 9.497 Clubs mit 252.636 Mitgliedern, Deutschland 1.559 Clubs (davon 101 Damen-Clubs und 593 gemischte Clubs) und 52.195 Mitglieder. Bei den Leos gibt es weltweit 6.846 Clubs mit rund 171.150 Mitgliedern, vertreten in 143 Ländern. Deutschland hat 208 Leo-Clubs und rund 3.458 Mitglieder (Stand November).

2017 Im Jahr 2017 feiert die Vereinigung ihr einhundertjähriges Bestehen - ein Anlass, um auf die lange Tradition der gemeinnützigen Arbeit und die vielen Erfolge der Lions in aller Welt zurückzublicken.

Quellen: lions100.lionsclubs.org,
Wilhelm Siemen: „60 Jahre Lions in
Deutschland - eine Skizze“



JUDITH ARENS

STARKE PARTNER FÜR WIRKSAME HILFE

Partnerschaften und Kooperationen der Lions

Bereits frühzeitig haben sich Lions kompetente Partnerorganisationen an ihre Seite geholt. Exemplarisch sollen in diesem Artikel bestehende Partnerschaften erläutert und einige Organisationen näher vorgestellt werden. Eine Form der Zusammenarbeit sind Bündnisse, zu denen sich Lions mit anderen Organisationen zusammengeschlossen haben, um gemeinsam noch schlagkräftiger und öffentlichkeitswirksa-

mer agieren zu können. Ebenso sind es aber Fachorganisationen, die Projekte im Auftrag der deutschen Lions umsetzen. Schließlich gibt es Organisationen, die Lions ideell oder materiell fördern. Das Lions-Partnernetzwerk ist also einerseits vielschichtig, was die Formen der Zusammenarbeit betrifft, und andererseits so umfangreich, dass hier nur eine Auswahl der wichtigsten Partner näher beschrieben werden kann.

LIONS-NETZWERKPARTNER UND BÜNDNISSE

Enge Zusammenarbeit mit Lions Clubs International Foundation (LCIF)



**Lions Clubs International
FOUNDATION**

Am 8. Juli 2013 unterzeichneten PIP Dr. Wing-Kun Tam, damals amtierender Vorstand der Lions Clubs International Foundation (LCIF) und PCC Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig, Vorstandssprecher des HDL, sowie PDG Barbara Goetz, Finanzvorstand des HDL, ein Abkommen (Memorandum of Understanding) über eine offizielle und kontinuierliche strategische und praktische Zusammenarbeit. Dadurch sollen vor allem Projekte im Bereich „Lichtblicke“/„SightFirst“ gestärkt und, wo es möglich ist, gemeinsam identifiziert, initiiert, finanziert und abgewickelt werden, indem die beteiligten Partner ihre Kräfte bündeln. Partnerschaften beider Seiten sollen so optimal genutzt werden. Bisher wurde ein großes „SightFirst“-Gemeinschaftsprojekt zur Stärkung der augenmedizinischen Dienste in Kuba im Jahr 2015 erfolgreich abgeschlossen, ein weiteres großes „SightFirst“-Projekt wird derzeit in Brasilien umgesetzt.

Wie das HDL hilft auch LCIF den Lions, das Leben vieler Menschen auf der ganzen Welt leichter zu machen – sei es durch die Bekämpfung von Sehschwächen, durch die unmittelbare Hilfe nach Naturkatastrophen oder durch die Vermittlung wichtiger Lebenskompetenzen für junge Menschen. Durch die Hilfe von LCIF bei der Umsetzung umfangreicher Projekte können die Lions in ihren Kommunen und auch weltweit mehr bewirken und mehr bedürftigen Menschen auf der ganzen Welt Unterstützung zukommen lassen. LCIF vergibt jährlich Zuschüsse in einer durchschnittlichen Gesamthöhe von 30 Millionen US-

Dollar. Spenden von 1,35 Millionen Lions in 206 Ländern bilden den Löwenanteil der Einnahmen von LCIF, womit die Stiftung weltweit eine der führenden humanitären Hilfsorganisationen ist.

Stark fürs Leben



umfasst als Bündnis die Lions-Programme Lions-Quest und Lions Youth Exchange sowie die Programme Klasse2000 und Kindergarten plus. Die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, Marlene Mortler, ist, wie ihre Amtsvorgängerinnen seit 2006, Schirmherrin der unter dem Schirmlogo vereinten Programme. 2015 sprach der Deutsche Präventionstag (DPT) den Programmen unter dem „Stark fürs Leben“-Schirm eine Empfehlung aus: „Die Einzelprogramme ‚Kindergarten plus‘, ‚Klasse2000‘ und ‚Lions-Quest‘ sind sowohl methodisch als auch in Bezug auf ihre gemeinsame Zielsetzung als zusammenhängende Präventionskette mit hohem Synergiepotenzial für alle Altersgruppen von der Elementarstufe bis zum Eintritt in das Berufsleben zu betrachten. In dieser Hinsicht verfügt ‚Stark fürs Leben‘ im Kontext der deutschen Präventionsprogramme über ein zukunftsweisendes Alleinstellungsmerkmal.“

Gemeinsam für Afrika – als Teil des Kampagnenbündnisses



setzt sich das Hilfswerk der Deutschen Lions ▶

(HDL) gemeinsam mit über 20 weiteren deutschen Hilfsorganisationen dafür ein, die Lebensbedingungen von Menschen in Afrika nachhaltig zu verbessern und ein differenzierteres Afrika-Bild in der Gesellschaft zu schaffen. Jährlich organisiert das Bündnis unter anderem eine öffentlichkeitswirksame Straßenaktion und eine thematisch passende Schulaktion.

VENRO

VENRO

VERBAND ENTWICKLUNGSPOLITIK
UND HUMANITÄRE HILFE

ist der Dachverband der entwicklungspolitischen Nichtregierungsorganisationen (NRO) in Deutschland. Der Verband wurde im Jahr 1995 gegründet; ihm gehören rund 120 Organisationen an. Die Nichtregierungsorganisationen kommen aus der privaten und kirchlichen Entwicklungszusammenarbeit, der humanitären Hilfe sowie der entwicklungspolitischen Bildungs-, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit. Das zentrale Ziel von VENRO ist die gerechte Gestaltung der Globalisierung, insbesondere die Überwindung der weltweiten Armut. Über das Hilfswerk der Deutschen Lions (HDL) setzen sich die deutschen Lions gemeinsam mit VENRO für die Verwirklichung der Menschenrechte und die Bewahrung der natürlichen Lebensgrundlagen ein.

Der Senior Experten Service: Zukunft braucht Erfahrung



Der Senior Experten Service (SES) mit Sitz in Bonn bietet Fach- und Führungskräften im Ruhestand die Möglichkeit, ihre Berufs- und Lebenserfahrung weiterzugeben. Vom ehrenamtlichen Engagement der Senior Expertinnen und Experten profitieren Menschen auf der ganzen Welt. Auf Grundlage der gemeinsamen Ziele wollen SES und Lions ihre Kräfte vereinen. Als ersten Schritt dieser noch jungen Kooperation öffnen das HDL und der SES ihre jeweiligen Netzwerke füreinander, um sie zukünftig noch besser nutzen zu können. Der SES sucht immer „Expertennachwuchs“ und bietet interessierten Lions durch Auslandseinsätze, Einsätze im Schulprogramm oder in der Initiative VerA (Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen) eine Möglichkeit der direkten Umsetzung des Lions-Leitgedankens. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, über das weltweite Lions-Netzwerk bei einem Auslandseinsatz Kontakte des eigenen Clubs ins Ausland zu festigen oder neue zu etablieren.

Fachliche Expertise und Know-How für Lions-Projekte: Projektträger und Implementierungspartner

Die Christoffel-Blindenmission (CBM)



Starke Partner seit 1992

ist eine internationale Hilfsorganisation, die sich auf der Basis christlicher Werte dafür einsetzt, die Lebensqualität augenkranker, blinder, gehörloser oder körperbehinderter Menschen in den ärmsten Ländern der Welt zu verbessern, um den Kreislauf von Armut und Behinderung zu durchbrechen. In mehr als 100 Ländern in Asien, Afri-

ka, Lateinamerika sowie Osteuropa hilft die CBM derzeit und fördert dort rund 1.000 Hilfsprojekte. Die CBM-Partner bieten vor Ort unter anderem Gesundheitsdienste an, um Kindern mit Behinderungen aller Art den Schulbesuch zu ermöglichen und behinderten Erwachsenen Zugang zu Rehabilitationsdiensten und einem Broterwerb zu verschaffen. Seit 2002 besitzt die CBM Beraterstatus bei den Vereinten Nationen und unterhält offizielle Beziehungen zur Weltgesundheitsorganisation (WHO). Die deutschen Lions und CBM engagieren sich seit 1992 in einer vertrauensvollen und erfolgreichen Kooperation insbesondere im Kampf gegen vermeidbare Blindheit. Aber auch im Bereich der Nothilfe und der Hilfe für Menschen mit anderen Behinderungen arbeiten die Lions über das Hilfswerk der Deutschen Lions eng mit der CBM zusammen. Für die deutschen Lions wickelt die Organisation die „SightFirst“-Projekte ab, zu denen auch die jährlichen großen „Lichtblicke“-Projekte seit 2011 zählen.

Stiftunglife, gemeinnützige Stiftung für Leben und Umwelt

Stiftung 

Im Jahr 1989 gründeten Jürgen Gessner und Sven Raap die Stiftung mit einem kleinen Grundstockvermögen. „Life“ steht für die Ziele der Stiftung: Leben geben, fördern und unterstützen. Die Projektförderungen der ersten Jahre bewegten sich im vier- und fünfstelligen Bereich. 1994 wurde die erste Tafel gefördert, ein Jahr später der Bundesverband für die wachsende Tafelbewegung gegründet. Jürgen Gessner übernahm den Vorsitz und führte den Verband fünf Jahre. Fünf Jahre später begann die Zusammenarbeit mit den Lions: Ronald Schütz vom Lions Club München-Solln organisiert die Zusammenarbeit zwischen der Stiftung und den örtlichen Lions Clubs. Alle 14 Tage wird irgendwo in

Deutschland ein Kühlfahrzeug für die Tafeln zugelassen, das im Wesentlichen von den Lions und der Stiftung finanziert wurde. Bis zum Sommer 2016 waren es 400 Fahrzeuge. Aktuell fördern Lions als 100-Jahre-Activity mit „100 Solarlampen für 100 Dörfer“ ein Projekt der Stiftung-life in Myanmar.

Help – Hilfe zur Selbsthilfe



Hilfe zur Selbsthilfe e.V.

ist eine weltweit arbeitende humanitäre Hilfsorganisation. Sie leistet schnelle und effektive Hilfe für Menschen, die in Not geraten sind, unabhängig von Herkunft, Religion oder Weltanschauung. Neben der Not- und Katastrophenhilfe bilden langfristig angelegte Entwicklungshilfe- und Wiederaufbauprojekte die Schwerpunkte der Arbeit. Als besondere Verpflichtung versteht Help die Hilfe für Flüchtlinge in aller Welt. Nach dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe fördert der Verein die Bemühungen der Betroffenen, ihre Lebenssituation aus eigener Kraft zu verbessern. Dabei kooperiert Help mit einheimischen Partnerorganisationen. Seit über zehn Jahren arbeitet Help über das HDL mit den deutschen Lions zusammen. Beispiele für eine erfolgreiche Zusammenarbeit der vergangenen Jahre sind die Soforthilfe und der Wiederaufbau nach Naturkatastrophen und humanitären Krisen wie dem großen Erdbeben in Haiti 2010, der Hilfe nach der Dreifach-Katastrophe in Japan 2011 und nach dem Erdbeben in Nepal 2015. Derzeit unterstützen die deutschen Lions Help dabei, Nahrungsmittel und Winterpakete an jesidische Flüchtlinge im Nordirak zu verteilen und nach Hurrikan Matthew auf Haiti die Nothilfe und einkommenschaffenden Maßnahmen zur Wiederbelebung der lokalen (Land-)wirtschaft zu fördern. ▶

action medeor e.V.



Dr. Ernst Boekels gründete 1964 das Deutsche Medikamenten-Hilfswerk, um bedürftige Menschen in Entwicklungsländern mit Medikamenten und medizinischen Geräten zu versorgen. Heute ist action medeor das größte europäische Medikamenten-Hilfswerk. Gemeinsam mit lokalen Partnern versorgt es rund 10.000 Gesundheitsstationen mit Arzneimitteln und medizinischem Material in weltweit 140 Ländern. Im Jahr 2010 verschickte action medeor 487 Tonnen Arzneimittel und medizinische Geräte mit einem Warenwert von insgesamt fast zwölf Millionen Euro. Action medeor widmet sich aktiv der Not- und Katastrophenhilfe und unterstützt lokale Partner beim Aufbau nachhaltiger Strukturen zur Gesundheitsversorgung. Die Bekämpfung der weltweit gefährlichsten Infektionskrankheiten Malaria, Tuberkulose und HIV/Aids ist ein weiteres wichtiges Anliegen des Hilfswerks. Seit August 2011 engagieren sich die deutschen Lions und action medeor gemeinsam. Im Lager von action medeor hat das HDL einen festen Lagerplatz für die Lions-PAULs gebucht, zwischenzeitlich sind dort über 100 PAULs sachgemäß eingelagert, die von Tönisvorst aus für die Einsätze in aller Welt gepackt und verladen werden.

Habitat for Humanity



ist ein eigenständiger gemeinnütziger Verein, der 1998 gegründet wurde. In Deutschland hat Ha-

bitat for Humanity eine von weltweit 100 Vertretungen. Ursprünglich ins Leben gerufen wurde Habitat for Humanity in den USA (1976 in Americus, Atlanta). Mit prominenter Unterstützung von unter anderem Barack Obama, Jimmy und Rosalynn Carter, Bill Clinton, Brad Pitt, Bon Jovi und Daniel Libeskind legt die christliche Non-Profit Organisation ihren Schwerpunkt auf den Bau von sicheren und angemessenen Unterkünften von Bedürftigen und organisiert den Wiederaufbau in Katastrophengebieten. Bis heute baute und renovierte Habitat for Humanity fast eine halbe Million Häuser und half damit über 2,5 Millionen Menschen, wieder ein Zuhause zu bekommen. Finanziert wird die Hilfe überwiegend aus privaten Spenden. Nach dem Erdbeben in Nepal kooperierten Lions und Habitat for Humanity für ein Wiederaufbauprojekt, das die Schulung von einheimischen Bauingenieuren in erdbebensicherer Bauweise sowie den Bau von insgesamt 30 Lions-Häusern in der Projektregion Pipaltar nordwestlich von Kathmandu umfasste.

arche noVa



steht seit 1992 für weltweite Hilfsprojekte und ist eine anerkannte gemeinnützige Hilfsorganisation, die in über 15 Ländern Tausende von Brunnen bohrt, Trinkwasserqualität vor Ort kontrolliert, Wasserversorgungssysteme repariert oder aufbaut, Mikrokredite vergibt, Frauen ausbildet und Schulen aufbaut, Hygieneschulungen durchführt und jährlich über 3.500 junge Menschen mit dem Bildungsprojekt „Eine Welt = Deine Welt“ für die Probleme und Konflikte einer globalisierten Welt sensibilisiert. Als Mitgliedsorganisation im „WaSH“-Netzwerk zählt arche noVa zu den Experten in Sachen Wasser und Hygiene. Unter dem Motto „Wasser ist Leben“ begleitete arche noVa zuletzt das Jubiläumsprojekt im Distrikt MN in Uganda.

Die Antonia Ruut Stiftung



ANTONIA RUUT STIFTUNG

entstand Ende 2005 aus der Idee heraus, für hilfsbedürftige Menschen da zu sein. Seit der Aufnahme der operativen Tätigkeit Anfang 2008 verfolgt die Antonia Ruut Stiftung das Ziel, da zu helfen, wo die Not am größten ist. Einen Tätigkeitsschwerpunkt bilden nachhaltig angelegte Brunnenprojekte. Mit Solarpanels betriebene Wasserpumpen liefern hierbei Wasser für rund 15.000 Menschen. Das Brauchwasser wird mittels einer Pflanzen-Kläranlage mehrfach gereinigt und wiederverwendet – für das Wasch- und Toilettenhaus und für den ganzjährigen Nahrungsmittelanbau. Trinkwasser und alle anderen Dienstleistungen werden zu sozialen Preisen verkauft, die vor Ort von der Regierung festgelegt werden. Damit sind Betrieb, Wartung und Erhaltung aller Anlagen garantiert. Der Lions-Distrikt 111-MS fördert den Bau von Solarbrunnen in Shemsa Jamaya (Äthiopien).

ChildFund Deutschland e. V.



setzt seit über 30 Jahren alles daran, Kindern in Not eine Zukunft zu schenken, die sie ohne Hilfe nicht hätten. Als eingetragener Verein ist ChildFund Deutschland rechtlich, organisatorisch und finanziell unabhängig. Vom Sitz im Baden-Württembergischen Nürtingen aus ist

sie in über 40 Ländern aktiv und fördert dort mehr als 80.000 Kinder und ihre Familien. In den Ländern wird ausschließlich und partnerschaftlich mit Einheimischen zusammengearbeitet, die die Bedingungen vor Ort genau kennen und die Projekte entsprechend umsetzen können. In Gambia setzt ChildFund Deutschland nach einem Pilotprojekt inzwischen 25 von Lions gespendete PAULs (Portable Aqua Unit for Lifesaving) an Kindergärten und Schulen im Dauerbetrieb ein und berichtet über gute Erfolge, vor allem bei der Verminderung von wasserübertragenen Krankheiten.

TechProtect



Unter dem Motto „Nachhaltigkeit praktiziert“ steht die Kooperation, die im März 2016 geschlossen wurde. Mit über zwölf Jahren Erfahrung ist TechProtect Experte bei der Beratung, Konzeptionierung und Umsetzung von weltweiten Rücknahmelösungen, der Wiedervermarktung und dem umweltgerechten Recycling von Altgeräten. Das Programm TechCollect ist das Ankaufportal von TechProtect für ausgemustertes, funktionsfähiges IT-Equipment in Deutschland: TechCollect nimmt alle PCs, Notebooks, Flachbildschirme sowie Mobiltelefone zurück – unabhängig vom Alter und technologischer Generation. Ein eigens für Lions eingerichtetes Rücknahmeportal sorgt dafür, dass alle Pakete, die hier der Entsorgung zugeführt werden, gesondert erfasst werden. TechCollect kümmert sich um die fachgerechte Vernichtung aller Daten und die Wiederverwertung und spendet für jedes eingegangene Gerät mindestens den Materialwert direkt an das HDL für Lions-Projekte im Bereich Umwelt. ▶

Welthungerhilfe



Die „Freedom from Hunger Campaign“ veranlasste Bundespräsident Heinrich Lübke 1962 dazu, den „Deutschen Ausschuss für den Kampf gegen den Hunger“ zu gründen. Damit schrieb er das erste Kapitel in der Geschichte des Vereins, der beharrlich sein Ziel verfolgt: die gesicherte Ernährung aller Menschen. Nach dem Taifun Haiyan brachte die Welthungerhilfe 84 von Lions gespendete PAUL-Wasserfilter auf die Philippinen.

Über die Kooperation auf Arbeitsebene hinaus arbeiten die deutschen Lions mit externen Fachorganisationen zusammen:

Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen



verleiht dem HDL jährlich das Spendensiegel. Das DZI urteilt: „Werbung und Information sind wahr,

eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig“ = unter 10%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben. [...] Der Verein ist förderungswürdig.“

- Die **Initiative Transparente Zivilgesellschaft** wurde im Juni 2010 von Transparency International Deutschland e.V. ins Leben gerufen. Die Unterzeichner der Initiative verpflichten sich, zehn relevante Informationen über ihre Organisation leicht auffindbar in einem bestimmten Format der breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Dazu zählen unter anderem die Satzung, die Namen der wesentlichen Entscheidungsträger sowie Angaben über Mittelherkunft, Mittelverwendung und Personalstruktur. Das HDL zählt zu den Unterzeichnern der Initiative.

- Das HDL wurde 2005 nach der **DIN EN ISO-9001 Qualitätsmanagement-Norm** zertifiziert. In einem solchen Verfahren werden Anforderungen festgelegt, denen eine Organisation zu genügen hat, um Produkte und Dienstleistungen gemäß den Erwartungen ihrer Kunden bereitstellen zu können. Das erfolgreiche Audit nach der neuen Qualitätsmanagementnorm ISO 9001:2015 fand im Januar 2017 statt.

- Die **deutsche UNESCO-Kommission** hat die Schirmherrschaft für Lions-Quest „Erwachsen handeln“ übernommen.

- Die **Pädagogische Hochschule Freiburg** führt die wissenschaftliche Begleitforschung zu Lions-Quest und aktuell eine umfassende Evaluation für Lions-Quest „Erwachsen werden“ durch.

Weitere Partnerschaften

Neben den Bündnispartnern, Projektträgern und Förderern gibt es eine Reihe von Organisationen, denen Lions in besonderem Maße verbunden sind. Dazu zählen:

- **Friedensdorf International:** Das Friedensdorf in Oberhausen ist eine Rehabilitationseinrich-

tung für Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten. Minenopfer und kranke Kinder, die in ihren Heimatländern nicht ausreichend medizinisch versorgt werden können, werden nach Deutschland ausgeflogen. Hier erhalten sie geeignete Behandlungen und Rehabilitationsmaßnahmen, bevor sie nach ein bis zwei Jahren Aufenthalt wieder in ihre Heimat zurückkehren. Lions engagieren sich seit vielen Jahren im Friedensdorf und haben unter anderem mit mehreren Zuschüssen durch LCIF große Summen für Bau- und Sanierungsmaßnahmen des Friedensdorfes gespendet.

- Seit 1996 setzt sich RTL für Not leidende Kinder in Deutschland und der ganzen Welt ein. Um unabhängig von einer einzigen Organisation zu arbeiten und auch den Anfragen der Zuschauer nach konkreter Hilfe in Deutschland gerecht zu werden, erfolgte im August 1997 die Gründung der „**Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.**“. Wichtigstes Element der Stiftung ist nach wie vor der RTL-Spendenmarathon, der seit 1996 jedes Jahr im November ausgestrahlt wird, moderiert von Wolfram Kons. Die deutschen Lions können durch die Teilnahme ihre Organisation und ihre Projekte einem Millionenpublikum im Fernsehen vorstellen und erreichen eine Aufstockung ihrer Eigenmittel um 500.000 Euro durch Stiftung RTL.

- Lions-Hornhautbanken: Von deutschen Lions gegründet und gefördert kümmern sich die Hornhautbanken um Gewinnung, Untersuchung und Aufbewahrung von gesunden Hornhäuten durch Fachkräfte. So können Lions dringend benötigtes Hornhautgewebe bereitstellen, das Ärzte für die Wiederherstellung der Sehkraft bei Menschen mit geschädigter Hornhaut benötigen.

- **Universität Kassel:** Hier wurde der Wasserfilter PAUL entwickelt. In Zusammenarbeit mit dem HDL kann die Universität Kassel weltweit PAULs zum Einsatz bringen.

- Opening Eyes bei den **Special Olympics:** Die Lions sind an diesem weltweiten Sportwettbewerb für Menschen mit geistiger Behinderung seit vielen Jahren beteiligt. Sie fördern die Ver-

besserung der Sehfähigkeit und die Lebensqualität geistig behinderter Athleten durch Screenings und Anpassung geeigneter Brillen.

- **Bundesverband der deutschen Tafeln:** Die Tafeln sind gemeinnützige Organisationen, die bedürftige Menschen kostenlos oder zu einem geringen Preis mit Lebensmitteln versorgen, die sonst weggeworfen würden. Lions beteiligen sich zum Beispiel an der Finanzierung von Kühlfahrzeugen zum Lebensmitteltransport oder engagieren sich im Rahmen der Jubiläumsactivities im Bereich „Hunger“ für Integrationsprojekte der Tafeln.

- In Zusammenarbeit mit der **EUHA** hat das HDL Qualitätsstandards und Checklisten für die Weitergabe gebrauchter Hörgeräte im Rahmen der Activity „Hilfe für kleine Ohren“ entwickelt. Die EUHA überprüft die Vertrauenswürdigkeit und fachliche Qualifikation aller mit „Hilfe für kleine Ohren“ zusammenarbeitenden Institutionen.

- Hotelbuchungen über Hotel.de oder Bestellungen von Büchern über Libri.de führen zu anteiligen Spenden an unsere Organisation. Voraussetzung ist eine Buchung ausgehend von der Website www.lions.de. Dasselbe gilt auch für das Carsharing von BMW. Für das Hilfswerk der deutschen Lions kann man außerdem über die Spendenplattformen Betterplace.org, eine Crowdfunding-Plattform, spenden oder seine Online-Einkäufe in vielen Shops über gooding.de tätigen, die prozentual pro Einkauf Prämien an das HDL ausschüttet. 

Beratung für das Schreiben
eines Erinnerungsbuches
<http://waswar.jimdo.com>
Ingrid Behrens, i.behrens@gmx.net

Der Hersteller für
LIONS-WIMPEL
mit Ihrem Clubnamen

Kurz

SPORT

Postfach 1432, 63132 Heusenstamm
Tel. 06104/1645, Fax 06104/1707
www.wimpel-online.de
info@sport-kurz.de

Hohe Herstellungsqualität,
niedrige Preise, kurze Lieferzeiten.



JUDITH ARENS

UNSERE JUGEND STÄRKEN!

Lions-Quest qualifiziert für Lebenskompetenzen

Die Zukunft unserer Kinder ist die Zukunft unserer Welt. Lions engagieren sich dafür, ihnen einen positiven Entwicklungsrahmen zu geben und sie stark fürs Leben zu machen. Im Mittelpunkt unserer Präventionsprogramme Lions-Quest „Erwachsen werden“ und „Erwachsen handeln“ stehen die Entwicklung und Förderung von Lebens- und Sozialkompetenzen. Als Fortbildungsangebot richtet sich Lions-Quest an Lehrkräfte und außerschulische Multiplikatoren, die mit Kindern und Jugendlichen zwischen zehn und 21 Jahren arbeiten.

Der Löwenanteil für „Youth – JUGEND“ zu 100 Jahre Lions:

Unser Ziel: bis zum Jubiläumsjahr 2017 je 100 Seminare Lions-Quest „Erwachsen werden“ und 100 Seminare Lions-Quest „Erwachsen handeln“ bereitstellen! Die Seminare sollen bevorzugt dort abgehalten werden, wo Lions-Quest besonders gebraucht wird (etwa in Großstädten und an Brennpunkt-Schulen). Bei durchschnittlich 25 Teilnehmern pro Seminar können durch 100 Seminare rund 100.000 Schülerinnen und Schüler pro Schuljahr erreicht werden.

Aktuell wurde 2016 die 1,5-tägige Fortbildung Lions-Quest „Zukunft in Vielfalt“ zur Förderung interkultureller Kompetenz in Schulklassen und anderen ähnlich strukturierten Gruppierungen entwickelt. Die Pilotseminare und erste reguläre Fortbildungen fanden bereits statt – mit äußerst positiven Rückmeldungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Im Vorwort des Programmhandbuchs „Zukunft in Vielfalt“ nimmt kein Ge-

ringerer als Professor Klaus Hurrelmann persönlich den Leser mit auf die Reise durch die Geschichte der Entwicklung und stetigen Weiterentwicklung des inzwischen 20-jährigen Lions-Engagements für ihr Präventionsprogramm Lions-Quest:

Vorwort zum Programmhandbuch Lions-Quest „Zukunft in Vielfalt“ von Professor Klaus Hurrelmann:

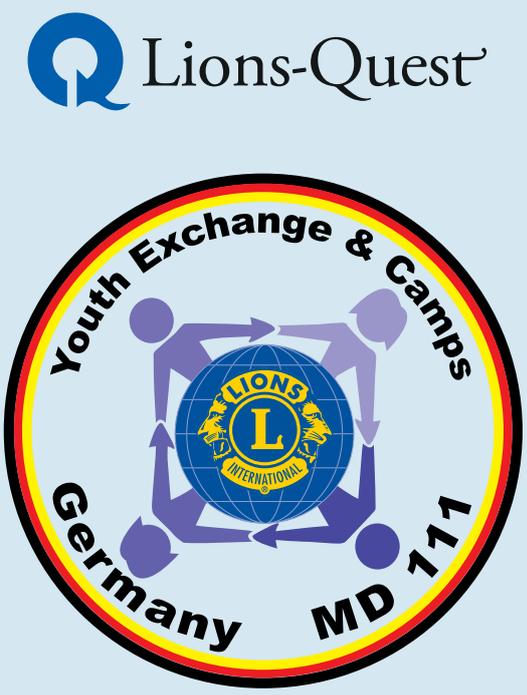
„Es gibt wohl kaum ein anderes Programm zur Förderung sozialer Kompetenzen, das so nachhaltig und erfolgreich das Schulsystem in Deutschland bereichert hat wie Lions-Quest. Ich erinnere mich noch sehr genau daran, wie Anfang der 1990er Jahre Vertreter des damals noch selbstständigen Vereins Lions-Quest Deutschland e.V. gemeinsam mit engagierten Lehrerinnen und Lehrern an mich herantraten und fragten, ob ich bereit wäre, sie bei der Übertragung des US-amerikanischen Programms zum sozialen und emotionalen Lernen, das sie bei Besuchen in den Vereinigten Staaten kennen und schätzen gelernt hatten, wissenschaftlich zu begleiten.

Ich brauchte nicht lange, um diese Frage positiv zu beantworten. Ein Blick in die amerikanische Vorlage zeigte mir, warum sie alle so begeistert von dem Programm zur Förderung von „Life Skills“ waren. Es enthielt nämlich genau das, was uns in Deutschland fehlte. In den Schulen stand die Vermittlung von Fachwissen im Vordergrund, aber immer mehr Lehrkräfte spürten, dass sie mit dem Unterricht nicht vorankamen,

weil das Klassenklima nicht stimmte und die Schülerinnen und Schüler durch persönliche Probleme und Konflikte blockiert waren. Niemand wagte sich an das Thema heran, die Sozial- und Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler mit in die schulische Bildungsarbeit einzubeziehen, obwohl alle die Notwendigkeit dazu erkannt hatten. Auch wusste niemand, wie das pädagogisch professionell umgesetzt werden konnte, ohne die Lehrerrolle zu vernachlässigen oder in Frage zu stellen. Anerkannte und bewährte außerschulische Lebenskompetenz- und Präventionsprogramme existierten damals noch nicht. Da kam das Life-Skills-Programm Lions-Quest gerade zur rechten Zeit.

Es gelang uns mit vereinten Kräften, finanzielle Unterstützung von der Jacobs-Stiftung und den Lions Clubs einzuwerben, und die fast fünf Jahre dauernde Phase der Übersetzung und Transformation des amerikanischen Ausgangsprogramms von Lions-Quest „Erwachsen werden“ begann. Es war damals eine kleine Sensation, dass ein schulisches Lernprogramm aus einer zivilgesellschaftlichen Initiative hervorging und nicht von einer staatlich gesteuerten Lehrplan-Kommission entwickelt wurde. Es schlugen uns aus diesem Grund auch viele Vorurteile entgegen. Aber am Ende überzeugte die Qualität des Programms.

Lions-Quest hat die schulische Bildungsarbeit nachhaltig verändert. Mit seinem innovativen Grundprinzip, die Resilienz von Kindern und Jugendlichen in Gruppenprozessen durch soziales und emotionales Lernen zu stärken, hat es Maßstäbe gesetzt. Es hat dafür gesorgt, dass soziale Lernprogramme und Kompetenztrainings in die schulische Bildungsarbeit integriert wurden und eine wichtige Ergänzung zum regulären, fachbezogenen Schulunterricht darstellten. Und – ein weiterer wichtiger Aspekt – es hat neue und anspruchsvolle Standards für die Fortbildung festgelegt. Das Programm durfte von Anfang an nur von denjenigen Lehrkräften



Als einzigartige interkulturelle Lernerfahrung im Ausland steht Kindern und Jugendlichen der Lions-Jugendaustausch zur Verfügung. Ebenfalls unter dem Motto „Youth“ wollen Lions im Jahr 2017 insgesamt 100 förderungswürdigen Jugendlichen diese Erfahrung ermöglichen. Mit 100 gesponserten Campaufenthalten (ein Campaufenthalt kostet rund 700 Euro) soll insgesamt 100 Mädchen und Jungen, denen eine solche Auslandsreise sonst vielleicht nicht möglich wäre, die Teilnahme ermöglicht werden! Wenn Sie mit Ihrem Club ein Sponsoring fördern wollen, wenden Sie sich an Ihren KJA oder an das HDL!

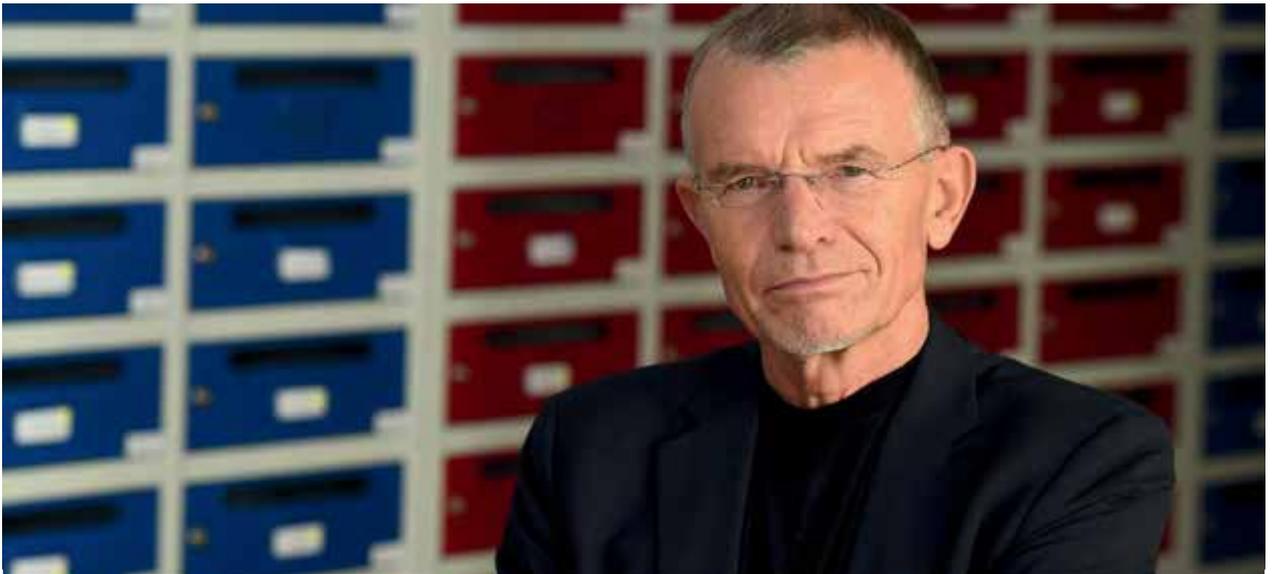
eingesetzt werden, die an einem entsprechenden Training teilgenommen hatten. Eine solche Qualifizierung der Lehrkräfte nach dem Multiplikatoren-Prinzip war in Deutschland bis dahin unbekannt. Schon nach wenigen Fortbildungsveranstaltungen zeigte sich, dass sie der Schlüssel zur Gewährleistung einer kontinuierlichen und nachhaltigen Programmwirkung im „System Schule“ war. ▶



Heute ist Lions-Quest das führende außerschulische Lebenskompetenz- und Präventionsprogramm in Deutschland und wird als effektive und praxisnahe Fortbildung von allen Kultusministerien anerkannt und geschätzt. Die anstrengende Pionierarbeit hat sich gelohnt. Die Erstauflage des Lehrerhandbuchs zum Programm „Erwachsen werden“ wurde 1997 veröffentlicht. Danach wurde Lions-Quest kontinuierlich und konsequent weiterentwickelt. Alle Anregungen aus den Schulen wurden aufgenommen und eingearbeitet. Wir haben keine Mühen gescheut, immer wieder Überarbeitungen und Neuauflagen zu erstellen, um auf der Höhe der Entwicklung zu bleiben. Nach zehn Jahren war es dann soweit: Es galt

vielen Schulen als ein Markenzeichen, sich „Lions-Quest-Schule“ nennen zu dürfen und damit zum Ausdruck zu bringen, dass neben fachlichem Unterricht das soziale Kompetenztraining einen hohen pädagogischen Rang einnimmt.

Auch danach hat sich Lions-Quest ständig weiterentwickelt. Neben diversen Aufbauseminaren (zum Beispiel zu den Themen „Mobbing“ und „Elternarbeit“) wurde das Lions-Quest-Einführungseminar „Erwachsen werden“ im Jahr 2014 um eine neue Fortbildung ergänzt: Lions-Quest „Erwachsen handeln“. Damit stand erstmals in Deutschland auch ein Lebenskompetenz- und Präventionsprogramm für ältere Jugendliche und junge Erwachsene zur Verfügung. Darüber hinaus



Professor Klaus Hurrelmann begleitet seit Anfang der 1990er Jahre die Entwicklung von Lions-Quest und übernahm bei der Anpassung der US-amerikanischen Vorlage an deutsche gesellschaftliche und schulische Verhältnisse eine zentrale Rolle.

PROFESSOR HURRELMANN ist nach langjähriger Tätigkeit an der Universität Bielefeld seit 2009 als Senior Professor of Public Health and Education an der Hertie School of Governance in Berlin tätig. Zum Kongress der Deutschen Lions in Berlin wird er als Key Note Speaker zum Thema „Toleranz, Integration und interkulturelle Kommunikation“ erwartet. Die Veranstaltung findet am

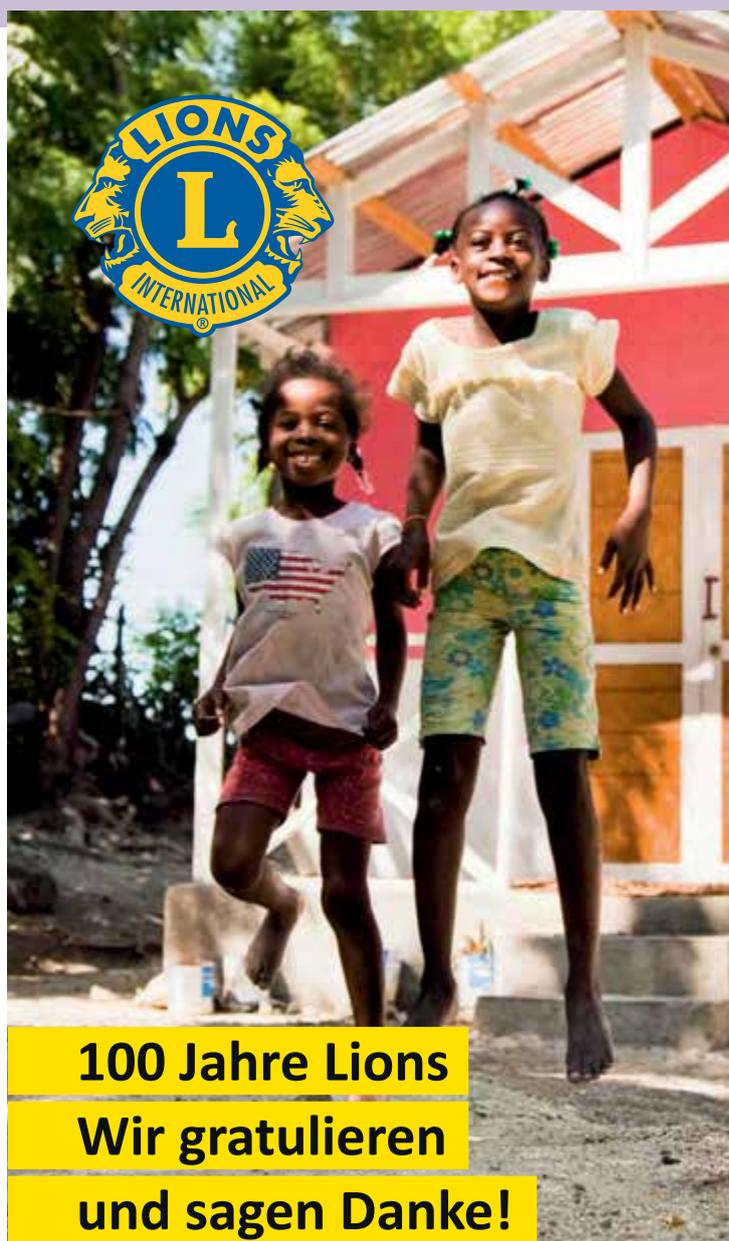
Samstag, 13. Mai, um 9 Uhr an der Universität der Künste statt. Bereits am Freitag können interessierte Besucherinnen und Besucher eine Reihe von Veranstaltungen zu den Themen Inklusion, Vielfalt und Verantwortung mit abschließender Podiumsdiskussion zwischen 14 und 18 Uhr in den Tagungsräumen im Ludwig-Erhard-Haus besuchen. Fühlen Sie sich herzlich willkommen!

hat Lions-Quest „Erwachsen handeln“ auch inhaltlich neue Akzente gesetzt, indem es erstmals die Vermittlung von Lebenskompetenzen mit politischer Bildung, Demokratielernen, Menschenrechtsbildung und Service Learning (Lernen durch Engagement) verknüpfte.

Mit „Zukunft in Vielfalt“ liegt nun das jüngste Produkt der Lions-Quest-Programmfamilie vor. Erneut gelang dem verantwortlichen Autorenteam ein innovatives und wegweisendes Fortbildungskonzept. Als bislang einziges außerschulisches Fortbildungsprogramm in Deutschland eignet sich Lions-Quest „Zukunft in Vielfalt“ zur systematischen Schul- und Organisationsentwicklung im Bereich der interkulturellen Kompetenz. Die Vermittlung grundlegender Life Skills, interkulturelles Lernen und Wertebildung fließen dabei konzeptionell zusammen und entfalten ihr Präventionspotenzial im Zusammenspiel der Kräfte. Das Lions-Quest-Grundprinzip des gemeinsamen sozialen und emotionalen Lernens zur Förderung der psychischen Widerstandskraft (Resilienz) bleibt erhalten.

Auch mit Lions-Quest „Zukunft in Vielfalt“ haben die deutschen Lions wieder einen unschätzbaren wichtigen Beitrag zur Persönlichkeitsbildung der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen geleistet. Das neue Programm eignet sich sowohl für schulische als auch für außerschulische Zielgruppen, lässt sich an unterschiedliche Bedarfe und Voraussetzungen anpassen und ist altersübergreifend angelegt. Damit empfiehlt es sich als ideales Weiterbildungsangebot für Lehrkräfte und außerschulische Multiplikatoren.

Und wieder einmal kommt das neue Lions-Quest-Programm genau zur richtigen Zeit. Der erst allmählich zu sich findenden „Zuwanderungsgesellschaft Deutschland“ hat ein solches professionelles und innovatives Programm bisher dringend gefehlt. Ich bin sicher: Es wird ebenso wie die bisherigen Lions-Quest-Programme große Resonanz finden und schon bald zum Standard an unseren Schulen gehören.“ 



**100 Jahre Lions
Wir gratulieren
und sagen Danke!**

Seit 2003 arbeitet Help – Hilfe zur Selbsthilfe über das HDL mit den deutschen und internationalen Lions zusammen. Gemeinsam haben wir seitdem weltweit 29 Nothilfeprojekte für insgesamt 5 Millionen Euro umgesetzt – und konnten damit unzähligen Menschen helfen, sich aus Not und Armut zu befreien.

Danke, liebe Lions! Auf die nächsten 100!

www.help-ev.de

Help
Hilfe zur Selbsthilfe



HUNGER bekämpfen



Hilferuf aus Südsudan:
Besonders Kinder sind von
der Hungersnot bedroht.

JUDITH ARENS

LIONS BEKÄMPFEN HUNGER WELTWEIT!

Eine humanitäre Katastrophe bedroht die Menschen in vielen Ländern Afrikas. Durch die Mischung aus extremer Dürre, wiederholten Ernteausfällen und anhaltenden Konflikten sind über 22 Millionen Menschen laut der UN-Ernährungsorganisation FAO (Food and Agriculture Organisation) von extremem Hunger bedroht, insbesondere zahlreiche Kinder. In Nigeria, Kenia, Somalia, Äthiopien und Südsudan ist die Situation besonders dramatisch. Die Vereinten Nationen haben kürzlich in dem Bürgerkriegsland Südsudan offiziell den Hungernotstand ausgerufen.

Hunger bekämpfen – jetzt helfen

Hungersnöte entwickeln sich langsam, bevor sie ein Stadium erreichen, in dem sie große mediale Aufmerksamkeit erhalten. Die FAO sprach schon in einem Report vom 29. Januar von einem „humanitären Notfall“ und rief zum Handeln auf. Staatliche wie nichtstaatliche Akteure sind aufgefordert, sofort zu handeln und keinesfalls bis zu einer Hungerkatastrophe wie 2011 zu warten.

Damals wurde der Osten Afrikas von einer der schlimmsten humanitären Katastrophen der Neuzeit heimgesucht. Anhaltende Dürre, Ernteausfälle und Nahrungsmangel forderten unzählige Tote. Für die zunehmenden Dürreperioden in Afrika wird unter anderem das Klimaphänomen El Nino verantwortlich gemacht. Bürgerkriege, gewaltsame Konflikte und Instabilität kommen erschwerend hinzu.

„Hunger bekämpfen“ ist eines der vier Themen, unter die Lions weltweit ihre Activities anlässlich des 100-jährigen Jubiläums stellen.

Where there is a need....

Angesichts der aktuellen Entwicklungen in Afrika wird die Hilfe der Lions zur Bekämpfung ▶

Die Tafeln als Anker für Flüchtlinge



2015 hat der Governerrat ein gemeinsames Projekt mit dem Bundesverband der deutschen Tafeln als den Löwenanteil der deutschen Lions im Bereich „Hunger bekämpfen“ ausgewählt. Mit diesem Projekt sollte den aktuellen Herausforderungen durch die zunehmende Zuwanderung von geflüchteten Menschen nach Deutschland begegnet werden. Als wichtiges, existenzsicherndes Angebot in einem eigentlich wohlhabenden Land fördern die deutschen Lions die Arbeit der Tafeln schon seit vielen Jahren. Das 100-Jahre-Projekt zum Thema „Hunger“ soll den Tafeln dabei helfen, zum „Anker“ für Flüchtlinge zu werden. Das Ziel: Bei gezielten Projekten zur Integration und Begegnung mit Flüchtlingen die Tafeln mit insgesamt 100.000 Euro unterstützen.



Helfer messen den Armumfang von Kindern, um den Grad an Unterernährung zu bestimmen.

fung des Hungers in Afrika dringend gebraucht! Der amtierende Governorrat hat daher den Beschluss gefasst, die zentrale 100-Jahre-Activity „Hunger bekämpfen“ für den MD 111 auf die Nothilfe in den von Hunger bedrohten Krisenregionen auszuweiten.

... there is a Lion!

Die Lions zeigten bereits 2011 große Solidarität mit den Opfern der Hungersnot in Ostafrika. Umfangreiche Hilfslieferungen wurden mit dem Lions-Partner „action medeor“ umgesetzt. Das Medikamentenhilfswerk wandte sich auch aktuell mit der dringenden Bitte um konkrete Unterstützung an die Lions. „action medeor“ konzentriert seine Hilfslieferungen derzeit auf Südsudan. Rund 5,5 Millionen Menschen – etwa die Hälfte der Bevölkerung in Südsudan – leiden bereits unter Nahrungsmittelknappheit, und hunderttausende Südsudanesen sind akut vom Hungertod bedroht. Zusätzlich hat der Bürgerkrieg

dazu geführt, dass das sonst sehr fruchtbare Land nicht bewirtschaftet werden konnte. „action medeor“ Mitarbeiter Stefan Marx war gerade vor Ort und erlebte, wie sich die humanitäre Situation für die Menschen aufgrund von Hunger, Gewalt und Flucht verschärft. Sein Eindruck ist erschütternd: „Was ich in der vergangenen Woche dort erlebt habe, ist unvorstellbar. Die Menschen sind geschwächt und sind dadurch anfälliger für Krankheiten – ein banaler Infekt kann dann lebensbedrohend sein.“

In ganz Ostafrika spitzt sich die Lage dramatisch zu: Da die Nahrungsmittelpreise in den letzten Wochen enorm gestiegen sind, kann sich die arme Bevölkerung kaum noch Lebensmittel leisten. „Jeden Tag bekommt ‚action medeor‘ neue E-Mails mit der Bitte um Hilfe von ihren Partnern. Wir versuchen, allen schnell zu helfen, denn die Zeit drängt“, so Stephan Marx.

Die Lions-Partnerorganisation „Help“ ist schon seit 2011 in Südsudan aktiv und unterstützt die

Menschen bei der Landwirtschaft, mit nachhaltigen Projekten zur Nahrungssicherung, zur Wasserversorgung und zur Verbesserung der Hygiene. Nach Jahrzehnten des Bürgerkriegs hofften die Menschen nach der Erklärung der Unabhängigkeit 2011 auf Frieden und wirtschaftliche Entwicklung. Doch schon Ende 2013 wurde diese Hoffnung zerstört. Aus einem Konflikt innerhalb der amtierenden Regierung entwickelte sich ein Bürgerkrieg. Tausende Binnenvertriebene und eine Spaltung des Landes sind die Folge. Der Krieg verhindert den Anbau von Nahrungsmitteln, Ernten fielen aus und den Menschen bricht zunehmend die Existenzgrundlage weg.

Ostafrika leidet Hunger – Lindern Sie die Not!

Zahlreiche vor Ort tätige Hilfsorganisationen bemühen sich derzeit, ihre Anstrengungen zu vervielfachen und Hilfslieferungen in die betroffenen Regionen massiv auszuweiten. Gebraucht werden vor allem vitaminreiche Lebensmittel wie Spezialnahrung in Form von Erdnusspaste. Besonders kleine Kinder müssen außerdem oft medizinisch behandelt und mit angereicherter Milch versorgt werden, damit ihr Leben gerettet werden kann.

Um den Menschen zu helfen, lindert „Help“ die akute Not mit Hilfslieferungen von therapeutischen Nahrungsmitteln, Medikamenten gegen Unterernährung sowie Vitaminen und Spurenelementen für Kinder und Schwangere. In Kooperation mit dem Auswärtigen Amt baut „Help“ zwölf medizinische Behandlungszentren aus, in dem die Menschen versorgt werden können. Die geschwächten Körper haben keinerlei Abwehrkräfte gegen Infektionen und Krankheiten. Als wäre der Hunger noch nicht schlimm genug, sind nun auch erste Todesfälle durch Cholera aufgetreten.

Die Not ist immens und Hilfe wird dringend gebraucht! Auch „action medeor“ will schnellstmöglich viele weitere Hilfslieferungen auf den Weg bringen. Im Lager in Tönisvorst wird fleißig

gepackt. Ihre Spende hilft, dass viele Pakete mit Medikamenten und medizinischem Equipment auf den Weg gebracht werden können!

Die Versorgung und Behandlung eines schwer mangelernährten Kindes kostet rund vier Euro pro Tag. Mit einem Euro pro Tag kann ein unterernährtes Kind mit therapeutischer Zusatznahrung versorgt werden. Helfen Sie, die Leben dieser Kinder zu retten und die akute Not zu lindern!

Bitte helfen Sie! Spenden Sie unter dem Spendenstichwort „Lions 100 – Hunger bekämpfen“ für die dringend benötigte Hilfe in Afrika!

Vielen Dank!



Spendenkonto:

Hilfswerk der Deutschen Lions e. V.

Frankfurter Volksbank eG

IBAN: DE33 5019 0000 0000 3005 00

BIC: FF VBD EFF

Stichwort: Lions100 Hunger

Oder spenden Sie mit wenigen Mausklicks
online: www.lions-hilfswerk.de/spenden

Bei den meisten Kindern in Südsudan zeigt das kleine Maßband ein rotes Feld. Es drohen Entwicklungsstörungen und -verzögerungen durch starke Unterernährung.





Wir helfen Kinder

€ 5.62



Frankfurter Volksbank

Zahlen Sie gegen diesen Scheck

Heinrich Bernhardt
Betrag in Buchstaben

Stiftung RTL - Wir helfen Kindern e.V.
an
oder Vorkäufer

*undichtblicke für Kinder
in Afrika*

Vährung Betrag
€ 500.000,-

Diesbachau, den
Datum
24. November 2016

Barbara Jörk Hansing
Unterschrift



Der vorgedruckte Schecktext darf nicht geändert oder gestrichen werden. Die Zahlungsfrist auf dem Scheck gilt als nicht geschrieben.

ma Scheck-Nr. Konto-Nr. Betrag Bankleitzahl Text

Bitte dieses Feld nicht beschriften und bestempeln.

JUDITH ARENS

LICHTBLICKE

EINE ERFOLGSGESCHICHTE

Unser Löwenanteil für den Schwerpunkt Vision – Augenlicht retten

Der Governerrat 2015/2016 hat die jährlichen Lichtblicke-Projekte in Kooperation des Hilfswerks der Deutschen Lions (HDL) mit „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern“ und der Christoffel-Blindenmission (CBM) als den Löwenanteil der deutschen Lions für die weltweiten Activities zum Schwerpunkt „Augenlicht“ ausgewählt. In drei Jahren wollen Lions mit jeweils 500.000 Euro „Lichtblicke für Kinder“ schaffen. Die eingebrachten Spenden werden durch die Teilnahme der Lichtblicke-Projekte an der Charity-Gala „RTL-Spendenmarathon“ bis zu einer Gesamtsumme von 500.000 Euro von „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern“ verdoppelt. Das HDL beantragt weitere Zuschüsse beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Seit 2011 gelang den deutschen Lions der „Spendenmarathon“ Jahr um Jahr.

„Seit 1925 ist die Bekämpfung von Blindheit ein ganz wesentliches weltweites Ziel von Lions Clubs International. Die deutschen Lions leisten mit „Lichtblicke für Kinder“ in Zusammenarbeit mit der Stiftung RTL und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung einen großartigen Beitrag, um Kindern in Afrika ihr Augenlicht zurückzugeben. Was gibt es Schöneres als zu helfen - We Serve!“

Lutz Baastrup, Governorratsvorsitzender 2016/2017

Teilen Sie die Vision!

Das Engagement der Lions zur Rettung von Augenlicht steht nicht nur zum Jubiläum im Mittelpunkt. Unter dem Leitmotto „SightFirst“ (Augenlicht zuerst!) ist die Bekämpfung vermeidbarer Blindheit und Armut eine Langzeit-Activity der Lions und geht vor allem auf die Vision einer Frau zurück: Jede Geschichte über SightFirst beginnt mit dem Zitat der taubblinden amerikanischen Autorin und Aktivistin Helen Keller. Ihr flammender Appell an die Lions 1925 auf der Lions Clubs International Convention in Cedar Point, Ohio, „Ritter der Blinden im Kampf gegen die Dunkelheit“ zu werden, markierte den Anfang des Lions-Engagements für blinde und sehbehinderte Menschen. Seitdem ist die Rettung von Augenlicht eines der zentralen Anliegen der Lions geblieben.

Starke Partner: Kooperation mit der Christoffel-Blindenmission (CBM)

Die weltweit größte Fachorganisation für Menschen mit Behinderungen und die Lions als „Ritter der Blinden“: Schon früh kam zusammen, was zusammengehört. Verbunden durch die gemeinsamen Ziele schlossen das Hilfswerk der Deutschen Lions und CBM im Jahr 1992 eine Kooperation, die viel bewirken sollte.

„Die Partnerschaft der deutschen Lions Clubs und der Christoffel-Blindenmission ist ein Paradebeispiel dafür, wie sich Organisationen ergänzen und dadurch noch wirkungsvoller ▶



Grauer Star (Katarakt) ist die häufigste Blindheitsursache weltweit. Bei dieser Patientin in Togo kann man die Trübung der Linsen beider Augen genau erkennen.

arbeiten können. Gemeinsam setzen wir uns für blinde und sehbehinderte Menschen in den ärmsten Ländern der Welt ein. Mit Erfolg: Vielen haben wir das Augenlicht gerettet und damit Chancen auf ein besseres Leben eröffnet. Doch es gibt noch viele weitere Menschen, die unsere Hilfe benötigen. Deswegen sehen wir die bisherigen Erfolge vor allem als Ansporn für unsere zukünftigen gemeinsamen Projekte.“

Dr. Rainer Brockhaus – Geschäftsführer, CBM Deutschland Chair International Leadership Team, CBM International

Die Kooperation mit „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern“

Seit 2011 fördert „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern“ jedes Jahr ein großes Kooperationsprojekt von HDL und CBM. 2017 wird zum siebten Mal in Folge ein großes augenmedizinisches Projekt für Kinder, im Centennial-Jahr im westafrikanischen Sierra Leone, gemeinsam auf den Weg gebracht. Das erste Projekt in Kooperation mit „Stiftung RTL

– Wir helfen Kindern“ wurde 2011 gestartet. Neu im Amt als Chefredakteur des LION und MD-Prespresprecher, fiel Ulrich Stoltenberg auf, dass seinem MD eine Spendenaktion mit Medienpräsenz fehlte. Andere große Organisationen hatten sich mit Aufkommen des Formats TV-Spendengala in den 1980er Jahren schon früh einen Platz auf den Sendepätzen gesichert – jetzt wollte Ulrich Stoltenberg das auch für Lions! Gleich nach der Idee stellte er den Kontakt zu Wolfram Kons und „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern“ her und übergab dann die Projektabstimmung und Koordination in die Hände des HDL-Geschäftsführers Volker Weyel. Die intensiven Vorbereitungen und das persönliche Engagement des HDL/CBM-Projektteams und die Qualität der ausgewählten Partner vor Ort überzeugten Wolfram Kons, den Charity-Gesamtleiter der „Stiftung RTL“, während des gemeinsamen Projektbesuchs in Brasilien: Der anschließend geschlossene Kooperationsvertrag zwischen HDL und „Stiftung RTL“ legte fest, dass Lions nun auch „ins Fernsehen kommen“ – und vor allem, dass alle

Spenden, die Lions bis zum Sendedatum der 24-stündigen Live-Sendung „RTL-Spendenmarathon“ zusammenbringen, bis zu einer Summe von 500.000 Euro verdoppelt werden.

„Es macht mich stolz, dass aus meiner Idee so ein Erfolg wurde. Neben der vervielfachten Hilfe, die wir durch die Kooperation mit „Stiftung RTL“ leisten können, gibt es noch eins, was wir nicht aus den Augen verlieren sollten: Durch die wiederholte Präsenz im Fernsehen wurden wir Lions sichtbarer, auch für die, die uns bisher nicht kannten oder ein anderes Bild von uns hatten. Und das heißt auch, dass wir eine spürbar breitere Basis in der Öffentlichkeit erhalten, um weitere Menschen motivieren zu können, uns bei unserer Hilfe zu unterstützen.“

Ulrich Stoltenberg, MD-Pressesprecher und Chefredakteur LION

Die erste Drehreise nach Brasilien konnte im Sommer 2011 stattfinden. Für die Premiere begleitete Wolfram Kons sein Kamerateam, das in den Favelas von Recife im armen Nordosten des Landes eine bewegende Reportage über die schwierige Situation der Kinder mit Augenerkrankungen und Sehbehinderungen drehte. Mit von der Partie: Model und deutsch-brasilianische Moderatorin Jana Ina Zarella, die als prominente Patin die Zuschauer bei der Ausstrahlung zu Tränen rührte. Der damalige HDL-Vorstandssprecher PCC Prof. Jörg-Michael Kimmig hatte die Ehre, am Sendetag live im Spendenmarathon-Studio den Lions-Scheck über die Summe von 500.000 Euro zu übergeben. Er drückte von Herzen – angesichts dieses überaus erfolgreichen ersten Durchgangs der Kooperation – seinen Stolz und seine Dankbarkeit für das Engagement seiner rund 50.000 Lionsfreunde aus. Die Kosten für die Produktion der gesamten Sendung trägt der Sender. „Stiftung RTL“ garantiert so, dass jeder Cent ohne Abzug in die Projekte fließt.



Gute Stimmung beim ersten „Lichtblicke-Dreh in Brasilien“: Spendenmarathon Moderator Wolfram Kons, MD-Pressesprecher Ulrich Stoltenberg, Patin Jana Ina Zarella und die Präsidentin der Stiftung Altino Ventura (FAV), Dr. Liana Ventura auf dem noch leeren Baugelände.

„Für mich ist das eine der wichtigsten, schönsten und nachhaltigsten Kooperationen, die wir seit Beginn unserer eigenen Stiftungsarbeit machen dürfen. Die Lions in ganz Deutschland sind für mich ein Leuchtturm der Hilfe, nicht nur, weil sie inzwischen Zehntausenden von Kindern weltweit das Augenlicht zurückgegeben haben, sondern weil sie ein Licht der Hoffnung für alle sind. Ich bin stolz und glücklich sagen zu können, dass wir mit „Stiftung RTL“ langjähriger Partner der Lions und des HDL sind.“

Wolfram Kons, Charity-Gesamtleiter „Stiftung RTL
– Wir helfen Kindern“

Wolfram Kons im Spendenmarathon-Studio 2014.





Zwei von drei: „Lichtblicke für Kinder“ in der Elfenbeinküste und in Benin haben den Spendenmarathon erfolgreich absolviert.

Die Lichtblicke-Projekte haben jeweils eine Laufzeit von drei Jahren. Bestandteile jedes Projekts sind der Bau und/oder die Erweiterung von Augenkliniken und der Ausbau augenmedizinischer Infrastruktur, vorzugsweise in Ländern, in denen es bisher kaum oder gar keine Behandlungsmöglichkeiten für Kinder gab. Immer wichtigere Aspekte sind die Schaffung von Kompetenzen und Kapazitäten (Capacity Building), unter anderem durch die Aus- und Weiterbildung von medizinischem und paramedizinischem Personal zur Spezialisierung auf kinderaugenmedizinische Versorgung sowie der Aufbau von Erfassungs- und Überweisungssystemen inklusive der Weiterbildung des Personals in Vorsorge und Diagnose von Sehbehinderungen und Augenerkrankungen. Zu einem nachhaltig wirksamen Projekt gehören außerdem die Komponenten „Awareness“, die Aufklärung über Blindheitsursachen sowie die Schärfung des Bewusstseins für die Problematiken blinder und sehbehinderter Menschen in der Bevölkerung.

Zwei Projekte der Jahrhundert-Activity zum Thema „Vision – Augenlicht retten“ haben Lions bereits erfolgreich durch den Spendenmarathon gebracht. Prominenter Pate des Lichtblicke-Projekts in der Elfenbeinküste war 2015 der Sänger und Musical-Star Alexander Klaws. 2016 begleitete Lars Riedel, Olympiasieger und fünffacher Weltmeister im Diskuswerfen, die Dreharbeiten in Benin. Im November 2016 konnte der Governorratsvorsitzende der deutschen Lions, Lutz Baastrup, den Scheck über die volle Summe von 500.000 Euro live in der Sendung „RTL-Spendenmarathon“ überreichen. Auch 2017 verdoppelt Stiftung RTL, wenn Lions erfolgreich bis zum Ausstrahlungsdatum für „Lichtblicke“ in Sierra Leone diese Summe zusammenbringen.

„Auf den Reisen in die Elfenbeinküste und den Zentral-Benin durfte ich beide Male erleben, mit welch großem persönlichem Einsatz alle Beteiligten bei der Sache sind. Ich sah mich nicht nur als Vorstand des HDL, sondern als Lion und als Mensch mit den Partnern und den Mitgliedern der Reisegruppe tief verbunden in dem Wunsch, den betroffenen Kindern zu helfen. Die teils bedrückende Situation vor Ort selbst zu sehen und zu wissen, dass wir helfen können, ist ein Privileg!“

Heinz-Joachim Kersting, Governorratsvorsitzender 2012/2013
HDL-Vorstand für nationale und internationale Projekte

Lichtblicke für Kinder – im Jubiläumsjahr in Sierra Leone

In Sierra Leone an der westafrikanischen Küste leben ungefähr sieben Millionen Menschen, viele davon in großer Armut. Das Land rangiert beim Human Development Index der Vereinten Nationen auf Rang 181 von 188. In Sierra Leone gibt es rund 3.500 blinde Kinder allein in der Altersgruppe bis 14 Jahre, ungefähr zwei bis drei Mal so viele leiden unter Sehbehinderungen.

Derzeit gibt es im ganzen Land ebenso wie in den Nachbarländern keine speziellen medizinischen Einrichtungen für blinde und sehbehinderte Kinder. Um in Sierra Leone zu helfen, plant das Hilfswerk der Deutschen Lions (HDL) in Kooperation mit der Christoffel-Blindenmission ein umfassendes Hilfsprojekt nach bewährtem „Lichtblicke“-Konzept. Herzstück der Planung sind der Bau und die Ausstattung einer kompletten kinderaugenmedizinischen Abteilung am „Lowell & Ruth Gess Eye Hospital“ in der Hauptstadt Freetown, die nach Abschluss des Projekts das Zentrum der kinderaugenmedizinischen Versorgung in Sierra Leone sein wird.

Mehr als nur Zahlen!

Nicht außer Acht zu lassen ist bei den Lichtblicke-Projekten, dass nicht nur die Zahlen der operierten, behandelten und geheilten Kinder eine Aussage über den Erfolg treffen können. Denn über die reinen Baumaßnahmen und Anschaffungen hinaus ergeben sich umfassende, nicht immer in Zahlen messbare Effekte. So können Erblindungen im Kindesalter durch eine verbesserte Vorsorge – teils schon während der Schwangerschaft – verhindert werden. Gleiches gilt für Kinder, deren Augenerkrankungen in einem frühen Stadium behandelt werden können oder deren Verletzungen am Auge dank rechtzeitiger medizinischer Hilfe nicht zum Verlust des Augenlichts führen. Als Zahl in einer Statistik werden diese Fälle kurzfristig nicht auftauchen. Familien, die ihr blindes oder sehbehindertes Kind zur Schule schicken können, profitieren mit der Gesamtzahl ihrer Mitglieder von der bereitgestellten Hilfe: Denn ihre Kinder erlangen neue Selbständigkeit und sind weniger auf fremde Hilfe angewiesen. Auch dass das Bewusstsein ganzer Gesellschaften für die Wahrnehmung der Problematik blinder und seh-

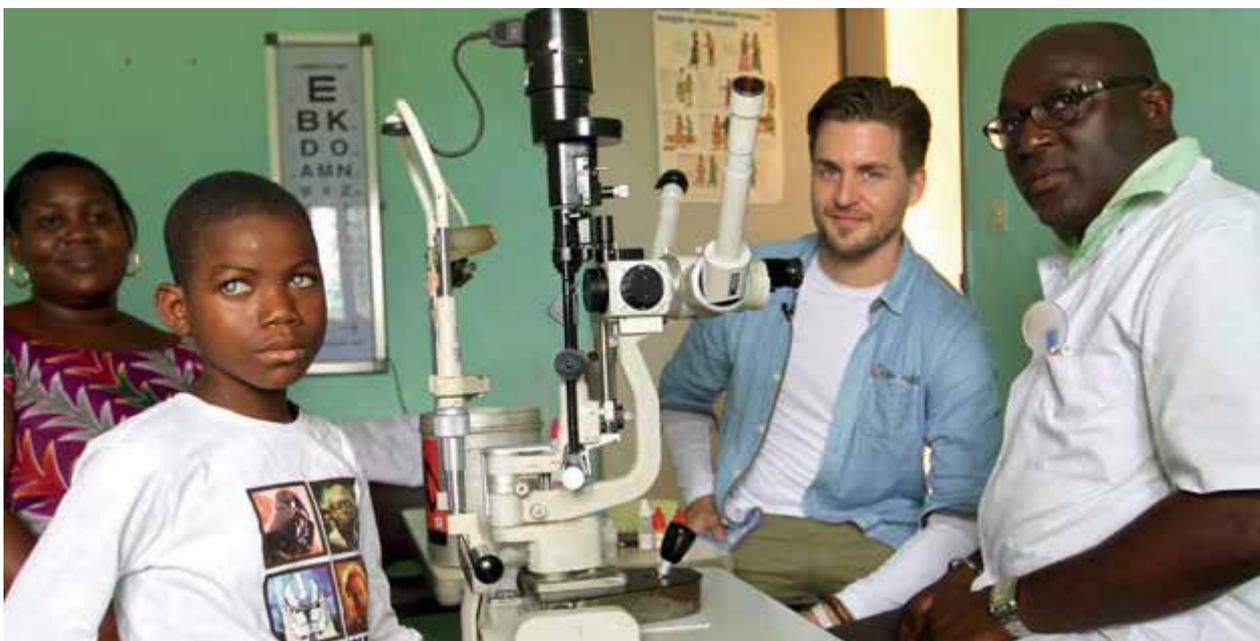
behinderter Menschen geschärft wird, ermöglicht eine bessere Zukunft für unzählige betroffene Kinder und ihre Familien. Das ist bei allen Lichtblicke-Projekten Erfolg und Versprechen zugleich.

„Mit unseren SightFirst-Lichtblicke-Projekten zeigen wir Lions Jahr um Jahr Profil. Nicht nur, indem wir unser „We Serve“ einer breiten Öffentlichkeit präsentieren, sondern auch dadurch, dass wir als Teil einer internationalen Organisation Verantwortung über die eigenen Orts- und Landesgrenzen hinaus übernehmen. Das HDL steht den Lions als deren Dienstleister jederzeit zur Verfügung, um durch Vernetzung, Zuschussbeantragung und die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern den Hebel der Lions-Hilfe zu vergrößern

HDL-Geschäftsführer Volker Weyel

Zu allen Projekten finden Sie weitere Berichte, Details und stetig aktualisierte Informationen auf der Homepage des Hilfswerks unter www.lions-hilfswerk.de

Der kleine Borice hat Grauen Star. Hier eine Aufnahme während der Dreharbeiten 2015 in der Elfenbeinküste mit dem Projektpaten Alexander Klaws. Rechts im Bild Dr. Uttara, der im Rahmen des Projekts in Kinderaugenheilkunde weitergebildet wurde.





REINHOLD HOCKE

100 WASSERFILTER DES TYP PAUL FÜR 100 JAHRE LIONS

*PAUL steht für die Versorgung mit dem wichtigsten Lebensmittel überhaupt:
sauberem, trinkbarem Wasser.*

Paul im Dauereinsatz versorgt
eine Grundschule in Nigeria mit sauberem Wasser.



Eine der zentralen Activities der deutschen Lions zum Jubiläum im Jahr 2017 ist unter dem Motto „Unsere Umwelt bewahren“ die Bereitstellung von 100 Wasserfiltern des Typs PAUL. Das Hilfswerk der Deutschen Lions (HDL) sammelt zentral Spenden und kümmert sich um Einkauf, Transport und Lagerung. Es sorgt für Vermittlung und Begleitung der Einsätze der PAUL-Wasserfilter. Dabei bedient es sich seines Netzwerks und der vertrauensvollen Kooperation mit bewährten Partnern und Hilfsorganisationen in aller Welt. PAUL wurde von Prof. Dr.-Ing. Franz-Bernd Frechen, Universität Kassel, in vor allem von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt geförderten Forschungsprojekten entwickelt.

Die Einsätze von Lions-PAULs werden vom HDL koordiniert und eng begleitet. Das beein-

druckende Fazit: In den vergangenen Jahren wurden Spenden zur Anschaffung von weit über 700 PAULs gesammelt, die in mehr als 30 Ländern der Erde zum Einsatz kamen. Die deutschen Lions haben mit Unterstützung von Nachbar-Multidistrikten rund ein Drittel aller in die Welt gebrachten PAULs vertrieben. Die höchsten Stückzahlen haben Lions und HDL nach Naturkatastrophen etwa nach Haiti, auf die Philippinen, nach Nepal, auf den Balkan oder in die Karibik versendet.

Weitere Informationen: So funktioniert PAUL www.waterbackpack.org

Mit viel Erfahrung nachhaltig in die Zukunft

Erfahrungen aus den Einsätzen von Lions-PAULs in aller Welt haben gezeigt, dass die Nutzung ▶

Rohwasserversorgung

Die Rohwasserversorgung kann vorzugsweise durch eine solarbetriebene Pumpe durchgeführt werden.

Das Design ist abhängig von:

- der Höhe des Tanks
- der Sonnenscheindauer und -intensität
- Anstelle von Batterien speichern wir die Energie, indem wir das Wasser bei Tageslicht pumpen.

Beispiel

Wir empfehlen folgende Konfiguration:

PV-Panel:

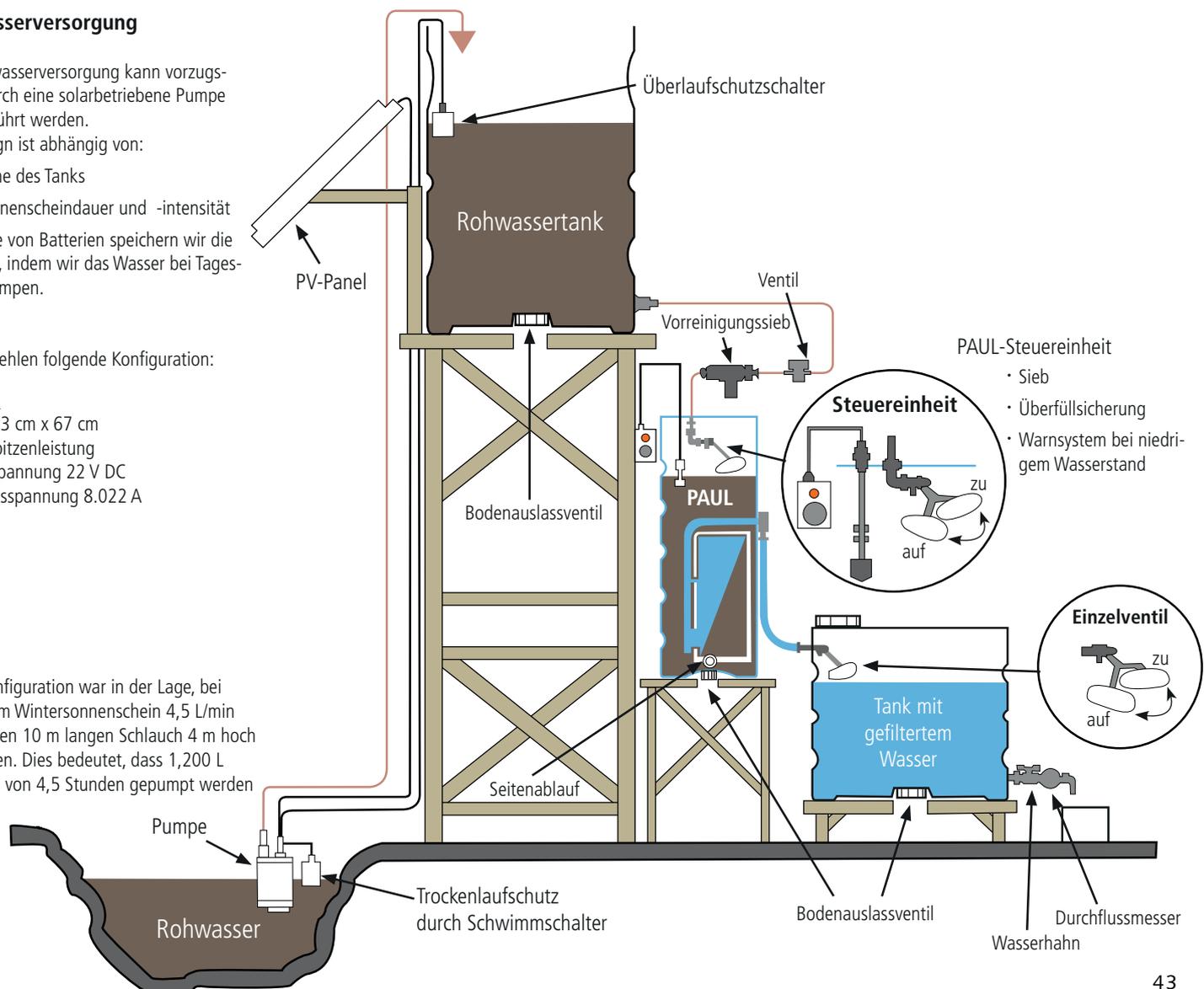
Größe 123 cm x 67 cm
130 W Spitzenleistung
Leerlaufspannung 22 V DC
Kurschlussspannung 8.022 A

Pumpe:

12 V DC
22 L/min
1.8 bar

Ergebnis:

Diese Konfiguration war in der Lage, bei deutschem Wintersonnenschein 4,5 L/min durch einen 10 m langen Schlauch 4 m hoch zu pumpen. Dies bedeutet, dass 1,200 L innerhalb von 4,5 Stunden gepumpt werden können.





von PAUL in langfristigen Projekten einen signifikant höheren und nachhaltigeren Nutzen bringen kann. Während PAUL im Katastropheneinsatz vielerorts oft nur bis zur Reparatur vorhandener Infrastruktur genutzt wird, prädestiniert ihn die lange Lebensdauer der Membran von zehn Jahren geradezu zur Dauernutzung auf „community level“.

So hat sich PAULs Einsatzbereich von der reinen Bereitstellung für den Katastrophenfall hin zum nachhaltigen Dauerbetrieb gewandelt. Die Universität Kassel hat dieser Nutzung mit der Entwicklung der sogenannten PAUL-Station Rechnung getragen, eine Konstruktion, die nicht nur den reibungslosen Dauerbetrieb unter voller Ausnutzung der Kapazität zur Filterung von in der Praxis weit über 1.200 Litern Wasser pro Tag gewährleistet, sondern auch die Wartung vereinfacht. Zusatzkomponenten wie Leitungen, ein Schwimmer, der ein Überlaufen von PAUL verhindert, sowie weitere Ventile ermöglichen einen unbeaufsichtigten Betrieb rund um die Uhr und runden die PAUL-Station als kompakten Wasserversorger für ein kleines bis mittleres Dorf ab.

Gute Einsatzbedingungen für PAUL

Gute Erfolge erzielt PAUL, wenn ausreichend Oberflächenwasser zur Verfügung steht, also in Überschwemmungsgebieten, in Gegenden, wo das Wasser aus Seen oder anderen Gewässern genutzt, das Wasser in Tanks geleitet oder in Regenwassertanks gesammelt wird.

Mit dem Dauereinsatz verbunden ist die Schulung der Verantwortlichen, die vor Ort für den ordnungsgemäßen Betrieb und die Wartung von PAUL verantwortlich sind. Eine beratende Begleitung zu Beginn der Inbetriebnahme und regelmäßige Besuche (Monitoring) sowie regelmäßige Wasseranalysen haben sich ebenfalls bewährt und machen den Nutzen von PAUL messbar. Meist zeigen sich gute Erfolge vor allem durch den signifikanten Rückgang sogenannter wasserübertragbarer Krankheiten wie Durchfallerkrankungen.

Ergänzend erforderlich: Hygienewissen und Sanitäranlagen

Der Zugang zu sauberem Wasser ist die Grundvoraussetzung zum Leben. Ergänzend sollte ein gutes und nachhaltiges Wasserprojekt immer auch Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung im Umgang mit Wasser, zur Hygiene und zur Verbesserung des Zugangs zu sanitären Einrichtungen (Handwaschstationen, Toiletten) beinhalten. Lesen Sie hierzu Beispiele von „WaSH“-Projekten in aller Welt. (Internet Link wichtig!)

Was zählt, ist das Ziel!

Ziel ist immer die Verbesserung des Zugangs zu sauberem Wasser für Menschen in Not- und Krisengebieten. PAUL entwickelt seine Stärke besonders in ländlichen Gebieten ohne zentrale Infrastruktur, so zur Dauerversorgung von Krankenhäusern, Schulen und Kindergärten. Lions werden hierbei auch weiterhin ganz wesentlich helfen. Denn das unter den Lions gewachsene Bewusstsein über die Wichtigkeit der Ressource Wasser sucht inzwischen seinesgleichen. Neben PAUL können auch andere Methoden der Wasseraufbereitung und der Wasserversorgung – je nach Einsatzgebiet, Umständen und Anforderungen – in die Lions-Hilfe integriert werden.

Passgenaue Hilfe – Tropfen für Tropfen! Spenden Sie unter dem Verwendungszweck „Wasser ist Leben“! So kann Ihre Spende je nach Bedarf für Wasserfilter PAUL oder andere Maßnahmen der Lions-Wasser-Hilfsprojekte verwendet werden. 🗣️

Spenden Sie hier für „100 Jahre – Umwelt“
oder „Wasser ist Leben“

Hilfswerk der Deutschen Lions e.V.

Frankfurter Volksbank eG

IBAN: DE83 5019 0000 0000 3005 00

BIC: FF VBD EFF (FFVBDEFF)

Material zum Download:

Flyer „Wasser ist Leben“

Videopräsentation PAUL

GEMEINSAM 100 MILLIONEN MENSCHEN HELFEN!

Helfen Sie mit für ein großes Ziel!
Spenden Sie für die Lions-Jahrhundertherausforderung
auf das zentrale Spendenkonto:

Hilfswerk der Deutschen Lions e. V.
Frankfurter Volksbank eG

IBAN: DE83 5019 0000 0000 3005 00

BIC: FF VBD EFF

Stichwort: Lions100 und Vision
oder Umwelt
oder Youth (Lions-Quest oder Youth Exchange)
oder Hunger



Stiften Sie Bildungserfolg!

Das Deutschlandstipendium: Talent trifft Förderung.



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Das Deutschlandstipendium gibt jungen Talenten Chancen auf persönliche Entwicklung im Hochschulstudium. Werden Sie jetzt Teil eines wachsenden Netzwerkes von Förderinnen und Förderern.

Dr. Hannelore Riesner, Privatdozentin, fördert Hannah Rosenbach.

Erfahren Sie mehr unter
www.deutschlandstipendium.de



**Deutschland
STIPENDIUM**



STIFTUNG DER DEUTSCHEN LIONS

Wolf-Rüdiger Reinicke

DIE STIFTUNG DER DEUTSCHEN LIONS

Die 2007 gegründete Stiftung der Deutschen Lions ist die jüngste Institution der deutschen Lions-Bewegung – aber auf Ewigkeit angelegt. Sie ist staatlich als rechtsfähig und gemeinnützig anerkannt. Der demografische Wandel und wichtige Hilfsprojekte machen eine Vorsorge durch Ansammlung großer Geldbeträge erforderlich, was nur in einer Stiftung möglich ist. Denn anders als Hilfswerke kann sie Zuwendungen thesaurieren und aus den Erträgen, aber auch aus Spenden Unterstützungen leisten.

Die SDL darf und soll Zustiftungen entgegennehmen, unter Lebenden wie durch Zuwendungen von Todes wegen, von Lions und von Menschen, die sich mit den Lions-Zielen identifizieren. Das Stiftungskapital beträgt derzeit 1,8 Millionen Euro und soll in den kommenden Jahren noch deutlich gesteigert werden, damit die Lions-Stiftung wirklich nachhaltig wirken kann.

Die SDL unterstützt Aktivitäten und Projekte, die den Zielen der Lions entsprechen. Förderungsschwerpunkte sind Jugend, Kultur, demografischer Wandel und Notfallhilfe. Die Mittel werden aus den laufenden Erträgen des Stiftungsvermögens, aus dem Verkauf von Stiftungsprodukten und aus Spenden generiert. 2017 wird die SDL unter anderem einen Zuschuss von 25.000 Euro

geben, damit das Jugendforum durchgeführt werden kann. Außerdem verleiht die SDL jährlich zu einem aktuellen Thema an Lions Clubs den mit 5.000 Euro dotierten Stiftungspreis.

Unter dem Dach der SDL können auch Unterstiftungen sowie Stiftungsfonds errichtet werden. Der Zustifter bestimmt deren Namen und Zweck, die SDL übernimmt die Verwaltung.

Verwaltungsorgane der SDL sind der Stiftungsrat und der von ihm bestellte dreiköpfige Stiftungsvorstand, Grundlagenorgan ist die MDV. Der Stiftungsrat besteht aus sieben Mitgliedern, von denen vier von der MDV auf vier Jahre und drei vom Governorrat auf zwei Jahre bestellt werden. Der Stiftungsrat hat ferner ein Kuratorium eingerichtet, das den Stiftungsrat berät und sich um potenzielle Zustifter bemüht. **i**

DIE SDL-KONTAKTADRESSE:

Stiftung der Deutschen Lions
Bleichstr. 3, 65183 Wiesbaden
Tel.: 0611 – 991 54-50
info@lions-stiftung.de
www.lions-stiftung.de
Bankverbindung
Commerzbank Wiesbaden
IBAN DE33 5108 0060 0023 2324 00



Wir helfen Kindern

Happy Birthday,
liebe Lions



100 JAHRE LIONS CLUBS INTERNATIONAL – DANKE!

GEMEINSAM KONNTEN WIR SEIT 2011 MIT 6 MIO. EURO SPENDEN DAFÜR SORGEN, DASS TAUSENDE KINDER WELTWEIT WIEDER SEHEN KÖNNEN. UND DAS WAR ERST DER ANFANG.

www.spendenmarathon.de



DR. RUDOLF SEITERS

DAS EHRENAMT EIN GRUNDPFEILER DER DEUTSCHEN ZIVILGESELLSCHAFT

Der kürzlich verstorbene Alt-Bundespräsident Roman Herzog hat einmal gesagt: „Gemeinsinn, freiwilliges Engagement für andere, für die Allgemeinheit, das ist so etwas wie ein Gradmesser für die moralische Temperatur in einer Gesellschaft“. Mit anderen Worten: Die moralische Temperatur entscheidet über Wärme und Kälte im Leben und somit darüber, ob unsere Gesellschaft sich darstellt mit einem menschlichen Gesicht.

Bürgerschaftliches Engagement hat in Deutschland Tradition. In diese Tradition reiht sich nicht

nur das Deutsche Rote Kreuz mit seinen 400.000 ehrenamtlichen Helfern ein, sondern – seit nunmehr 100 Jahren – auch die Lions Clubs mit ihrer karitativen Arbeit. Der Wert dieses ehrenamtlichen Engagements lässt sich in Geld überhaupt nicht ausdrücken. Er ist unter finanziellen und politischen Gesichtspunkten unbezahlbar. Die Veränderungen in unserer Gesellschaft, der dramatische Umbruch im Altersaufbau der Bevölkerung, die kräftige Zunahme von Ein- und Zweipersonenhaushalten, die erheblich höhere durchschnittliche Lebenserwartung, aber auch

die stark steigende Zahl der Pflegebedürftigen und Kranken ergeben einen deutlich zunehmenden Bedarf an Hilfe, Nachbarschaftshilfe, Selbsthilfe, klassischem sozialen Ehrenamt, aber auch nach gesellschaftlicher Einbindung in Vereine und Verbände, Jugendgruppen und Selbsthilfegruppen bis hin zum vorpolitischen und politischen Engagement.

Erfreulich ist dabei, dass es nicht nur einen steigenden Bedarf an Hilfe gibt, sondern nach wie vor auch – wie aktuelle Zahlen belegen – ein erhebliches Potential der Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung selbst. Die Anzahl der Personen, die ehrenamtlich tätig sind, belief sich in Deutschland laut einer Erhebung des Allensbach-Instituts im vergangenen Jahr auf 14,36 Millionen Menschen, und sie ist im Zuge der Flüchtlingskrise 2015/16 deutlich gestiegen – im Jahr 2014 waren es 12,96 Millionen. Deswegen kann von einer Krise des Ehrenamtes keine Rede sein, eher davon, dass auch das Ehrenamt einem Wandel unterworfen ist. Ehrenamtliche prüfen heute noch stärker als früher, ob sie die Aufgabe für wichtig und interessant halten, wie sie ihr Engagement mit Familie, Partnerschaft, Schule, Ausbildung und Beruf vereinbaren können und wie sich dieses Engagement mit privaten Interessen verbinden lässt. Viele scheuen auch davor zurück, sich langfristig an Organisationen zu binden und sind eher an kurzfristigen Projekten interessiert, in die sie sich einbringen können.

Ehrenamt braucht öffentliches Lob

Als Präsident des DRK halte ich es unter vielerlei Gesichtspunkten für notwendig, das ehrenamtliche Engagement stärker noch als bisher auch öffentlich anzuerkennen. Zum Beispiel dadurch, dass Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens dieses Engagement bewusst in seiner Bedeutung für das Gemeinwohl herausstellen und würdigen, dass die Kommunen den in ihrem Bereich wirkenden Ehrenamtlichen Auszeichnungen und öffentliche Belobigungen zukommen lassen, dass

die Arbeitgeber ehrenamtliche Tätigkeiten ihrer Mitarbeiter ermöglichen und nicht blockieren und bei Bewerbungen ehrenamtliches Engagement berücksichtigen und dass die Medien durch verstärkte Informationen über Tätigkeitsfelder und die Aufgaben ehrenamtlicher Mitarbeiter berichten und damit Anerkennung für ehrenamtlich tätige Menschen und für das Ehrenamt insgesamt dokumentieren.

Auch die finanzielle Anerkennung ehrenamtlicher Tätigkeit dürfen wir nicht vernachlässigen. Freiwillige Hilfe darf nicht ein Privileg derjenigen sein, die sich das leisten können, auch wenn ich davor warne, die Erwartung zu wecken, als wäre am Ende die bezahlte ehrenamtliche Arbeit möglich.

Deutsche engagieren sich vorbildlich

Ein starkes ehrenamtliches Engagement ist der Grundpfeiler jeder Zivilgesellschaft. Und alles in allem kann Deutschland sehr stolz sein auf das ehrenamtliche Engagement seiner Bürger. Das hat gerade auch die Flüchtlingskrise gezeigt. Ohne die zigtausenden ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer wäre Deutschland nicht in der Lage gewesen, im Jahre 2015 fast eine Million Flüchtlinge aufzunehmen. Das gilt auch für die rund 500 Notunterkünfte mit mehr als 140.000 Menschen, die allein das Deutsche Rote Kreuz in der Hochphase der Krise betreut hat. In dieser Dimension haben wir ein solches Engagement vielleicht in der unmittelbaren Nachkriegszeit erlebt, aber bisher nicht in der neueren Geschichte der Bundesrepublik. Deshalb bin ich zuversichtlich: Aus diesem Fundus, aus diesem bürgerschaftlichen Engagement, kann die deutsche Gesellschaft auch bei künftigen Herausforderungen und in Notlagen ähnlicher Art schöpfen – etwa bei Überschwemmungen und anderen Naturkatastrophen. Zum 100-jährigen Bestehen kann ich die Lions Clubs jedenfalls nur beglückwünschen, dass sie fester Bestandteil dieser Zivilgesellschaft sind. ❶



MARIE-SOPHIE EMRICH-SENG

„SOLIDARITÄT UND NÄCHSTENLIEBE STÄRKEN“

Interview mit Prof. Dr. Christian Berg, Mitglied des Präsidiums der Deutschen Gesellschaft CLUB OF ROME

Marie-Sophie Emrich-Seng für den LION: *Herr Professor Berg, wie kamen Sie zur Deutschen Gesellschaft CLUB OF ROME und zu der Thematik der „Weltrettung“?*

Professor Berg: Ausgangspunkt war für mich die Frage, was die Welt im Innersten zusammenhält, deshalb habe ich Physik und Philosophie, später noch Theologie studiert. Ich habe mich damit beschäftigt, wie heute Glaube und Vernunft zu vereinbaren sind. Ich habe eine Doktorarbeit zu der Frage geschrieben, wie sich die Theologie zu Naturwissenschaft und Technik verhält. Die Technik prägt unser heutiges Leben stärker denn je – und viele Segnungen

haben wir ihr zu verdanken. Aber wir haben auch zunehmend mit ihren Nebenfolgen zu kämpfen – denn wir plündern den Planeten und leben in vielen Bereichen weit über unsere Verhältnisse, die Wissenschaftler nennen das: die planetaren Grenzen.

Es wurde mir aber dann immer wichtiger, positiv zu gestalten und daran mitzuwirken, dass wir dauerhaft ein lebenswertes und humanes Leben ermöglichen – nicht nur für die Menschen heute, sondern auch für unsere Kinder und Enkel.

Die Nachrichten geben uns nicht das Gefühl, wir würden uns auf einem guten Weg befinden. Worin sehen Sie die größten Herausforderungen unserer Zeit?

No limits to learning: Schüler und Schülerinnen, Lehrkräfte und Eltern diskutieren zu Bildungsfragen der Zukunft auf der Netzwerkkonferenz der CLUB OF ROME Schulen

Die Schwierigkeit liegt darin, dass wir es mit einem ganzen Geflecht von Veränderungen zu tun haben. Wie gerade gesagt, leben wir in vielen Bereichen über unsere Verhältnisse. Der Klimawandel ist das am meisten diskutierte, aber lange nicht das einzige Beispiel dafür. Das Artensterben, die Verschmutzung der Meere, die Überdüngung von Gewässern und die Abholzung der Urwälder sind nicht weniger dramatisch.

Unsere Wirtschaft funktioniert in einem globalen System, aber wir haben keine wirklich wirksamen internationalen Institutionen, die der Wirtschaft einen Rahmen ebenso wirksam geben können, wie dies national geschieht.

Hinzu kommt, dass der rasante technische Fortschritt in fast allen Lebensbereichen zu einer enormen Beschleunigung führt – das Tempo der Veränderung ist atemberaubend. Die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen ändern sich entsprechend schnell, das, was jahrzehntelang gegolten hat, wird plötzlich in Frage gestellt. Und es gibt neben einigen wenigen Gewinnern auch viele Verlierer in diesem Prozess, was den gesellschaftlichen Zusammenhalt gefährdet.

Schließlich werden durch den weltweiten Zugang zum Internet und den sozialen Medien die konsumintensiven Lebensstile des Nordens weltweit propagiert und viele Menschen in den Schwellen- und Entwicklungsländern träumen davon, auch einmal ein Leben zu führen wie wir – wer kann ihnen das verdenken?

Im Infokasten zur DGCoR schreiben Sie, dass globale Auswirkungen oft nicht direkt auf die Handlungen eines Einzelnen zurückgeführt werden können. Ist das der Grund, warum es uns so schwer fällt, nachhaltig zu leben?

Ja, zum Teil – wir leben in einem sehr komplexen globalen Beziehungsgeflecht und es ist für den Einzelnen oft nicht möglich, die Konsequenzen des eigenen Handelns abzuschätzen. Es ist gar nicht so einfach zu sagen, was ein wirklich nachhaltiger Lebensstil wäre. Natürlich ist es zum Beispiel gut, lieber lokal und regional zu konsu-

mieren – aber das gilt nicht notwendigerweise für alle Produkte bzw. in jeder Hinsicht. Es gibt zum Beispiel eine Untersuchung, wonach be- ▶



CLUB OF ROME SCHULEN

Deutsche Gesellschaft

CLUB OF ROME (DGCoR)

Jede Handlung und Entscheidung hat irgendwo und irgendwann auf dieser Welt eine Wirkung. In der Summe führt dies oft zu globalen Herausforderungen – wie beispielsweise dem Klimawandel oder Armut –, was der oder die Einzelne aber nicht mehr auf das eigene lokale Handeln zurückführt. Der CLUB OF ROME nimmt bei seinen Analysen oder Handlungsempfehlungen eine globale Perspektive ein, in der diese komplexen Wechselwirkungen ebenso wie lange Zeiträume zur Geltung kommen. Mitglieder der Deutschen Gesellschaft CLUB OF ROME wollen zum Nachdenken anregen und Anstöße zu anderen Entscheidungen geben. Sie halten deutschlandweit Vorträge zu verschiedenen Anlässen, Themen oder Fragestellungen und engagieren sich in lösungsorientierten Initiativen, wie „Desertec für saubere“ und regelbare Energie aus Wüsten oder die „Global Marshall Plan“-Initiative für eine weltweite ökosoziale Marktwirtschaft.
www.clubofrome.de

zogen auf den Energieverbrauch neuseeländisches Lammfleisch, das tiefgefroren zu uns verschifft wird, besser als heimisches Fleisch ist, da die heimischen Lämmer bei uns im Winter in beheizten Ställen gehalten werden müssen, was viel mehr Energie benötigt als der Transport um die halbe Welt.

Politik und Wissenschaft müssen daran arbeiten, dass nachhaltiger Konsum einfach wird – und das geht am einfachsten über den Preis. Wir können nicht erwarten, dass Max Mustermann oder Lieschen Müller sich beim Einkaufen bei jedem Artikel fragen, ob es das richtige und nachhaltigere Produkt ist. Das ist eine komplette Überforderung, schafft Frust und bewirkt am Ende zu wenig.

Wo ist der Hebel, der die Weichen in Richtung nachhaltige Entwicklung stellt?

Es gibt nicht den einen großen Hebel, der alles verändern kann. Veränderung muss von vielen Stellen ausgehen: von der Politik, von der Wirtschaft, von uns Verbrauchern, von der Wissenschaft. Ich bin aber gar nicht so pessimistisch, dass dies nicht geschehen kann – es gibt so viele großartige Beispiele von Wohltätigkeit, Solidarität und Nächstenliebe. Dies gilt es zu stärken und alle, die „guten Willens“ sind, zu vereinen in dem Bemühen um eine gerechtere und nachhaltigere Welt.

Welche Rolle können Akteure wie Unternehmen und Regierungen dabei spielen?

Unternehmen sind oft sehr viel flexibler und schneller in der Umsetzung innovativer Konzepte als Staatsapparate. Vieles geschieht heute in der Wirtschaft, das man noch vor Kurzem kaum für möglich gehalten hat. Ob es ein Textilunternehmen ist, das zu Konsumverzicht aufruft, ein IT-Unternehmen, das das größte Solarkraftwerk der Welt betreibt oder ein Unternehmen des produzierenden Gewerbes, das mehr erneuerbare Energie produziert, als es selbst nutzen kann. Allerdings sind auch Unternehmen nicht frei in ihren Entscheidungen – die börsennotierten Unternehmen etwa müssen letztlich tun, was die Anteilseigner wollen. Deshalb ist es so wichtig, dass wir

alle uns überlegen, wo wir unser Geld anlegen: Gehen wir nur auf den maximalen Gewinn oder gucken wir auch danach, ob das Unternehmen langfristig und nachhaltig operiert.

Regierungen wiederum sind entscheidend dafür, den Rahmen für die Wirtschaft richtig zu setzen. Das müsste am besten global einheitlich funktionieren, aber Deutschland hat als eine der größten Wirtschaftsnationen hier auch wichtige Signalwirkung. Um den nachhaltigen Konsum zu unterstützen, sollte daher zum Beispiel die Transparenz darüber erhöht werden, was ein Produkt wirklich „enthält“ – kein Mensch kann heute sagen, wieviel Energie, Wasser, Farbstoff und Schadstoffe ein T-Shirt enthält, das man kauft, und wieviele Stunden Kinderarbeit darin enthalten sind. In Zeiten von Big Data wäre das prinzipiell möglich. Es braucht klare Signale von der Politik, diese Transparenz zu erhöhen. Die Regierung soll natürlich niemandem vorschreiben, was sie oder er zu kaufen hat, aber Transparenz und faire Wettbewerbsbedingungen zu ermöglichen ist zentrale Aufgabe des Staates.

Was ist unsere Verantwortung als Bewohner der Industrieländer, was können und müssen wir tun? Die DGCoR hatte vor einigen Jahren Thesen zum Wachstum formuliert, dürfen wir überhaupt noch wachsen?

Wenn Wachstum Entwicklungschancen meint, wäre es töricht, den Menschen Wachstum verbieten zu wollen. Alles, was lebt, wächst. Aber es kommt darauf an, nicht mehr auf Kosten der Umwelt, auf Kosten der Zukunft und auf Kosten anderer zu wachsen. Wir sprechen deshalb von einem „Wachstum 2.0“, das einer Wirtschaft entspringt, die sich an den natürlichen Kreisläufen orientiert (vgl. die Wachstumsthese: www.clubofrome.de/weitere-initiativen.html)

Aktuell schenken viele Menschen denen Gehör, die sagen, es ginge uns durch Abschottung und nationales Denken wieder besser. Wie sehen Sie das? Was kann man – oder jeder einzelne von uns – diesen Menschen sagen? ▶



VITA PROF. DR. CHRISTIAN BERG

Wie gelingt es, dass möglichst viele Menschen gut leben können, ohne dabei die Zukunft aufs Spiel zu setzen? Welche Rolle spielt dabei die Wirtschaft? Was können Unternehmen tun, um nachhaltiger zu wirtschaften? Wie kann der politische Rahmen helfen, die richtigen Anreize für Nachhaltigkeit zu setzen, und was kann jede und jeder Einzelne tun?

Diese Fragen beschäftigen Prof. Christian Berg seit Langem – in ganz unterschiedlichen Rollen. Komplexe Zusammenhänge verschiedener Wissensgebiete kommen im Thema Nachhaltigkeit zusammen, das sich durch inhaltlichen Weitblick und ethischen Anspruch auszeichnet. Zukunftsfähige Entwicklung bedeutet für ihn deshalb immer beides: Verantwortung und Chance.

BERUFLICHE STATIONEN

Zukunftsorientierte Forschung, Vermittlung und Management von Nachhaltigkeit greifen durch verschiedene Arbeitsbereiche ineinander und befruchten sich wechselseitig. So war Berg seit 2004 beim Softwarehersteller

SAP zunächst als Senior Researcher Sustainability, später als Produktmanager für Sustainability and Risk Management tätig, dann hat er das Thema Nachhaltigkeit in der Managementberatung des Unternehmens verantwortet. 2016 verließ er SAP, um seine eigenen Engagements im Bereich Nachhaltigkeit (etwa durch Vorträge) vertiefen zu können.

Parallel dazu lehrt Prof. Christian Berg als Honorarprofessor für Nachhaltigkeit und Globalen Wandel an der Technischen Universität Clausthal. Als wiederkehrender Gastprofessor für Corporate Sustainability unterrichtet er auch an der MBA-School des Europa-Instituts der Universität des Saarlandes. Ehrenamtlich unterstützt er die Arbeit des CLUB OF ROME, dessen deutschem Präsidium er angehört.

AKADEMISCHER HINTERGRUND

Ausgehend von der Frage, was die Welt im Innersten zusammenhält, studierte Berg zunächst Physik und Philosophie, später noch Theologie. Über eine Dissertation zum Verhältnis von Theologie und Naturwissenschaft gelangte er zu der Frage, wie wir verantwortungsvoll mit der Schöpfung umgehen und Technik entsprechend einsetzen – der Anlass für eine weitere, diesmal ingenieurwissenschaftliche Promotion.

AUSZEICHNUNGEN

- 2007 SAP Research Award
- 2005 Preis der Franzke'schen Stiftung der TU Berlin für die Arbeit „Vernetzung als Syndrom“
- 2002 Development Grant des Center for Theology & Natural Sciences, Berkeley, CA
- 2001 European Award des Center for Theology and the Natural Sciences, Berkeley
- 1999 Doctoral Research Scholarship des Princeton Theological Seminary, Princeton

Die oben angesprochenen Veränderungen gehen vielen Menschen zu schnell, viele fühlen sich bedroht. Man kann aber die Zeit nicht zurückdrehen. Es ist absurd zu meinen, dass es uns in einem isolierten Deutschland besser ginge. Der Staat, der am meisten auf Abschottung setzt, ist Nordkorea – und kaum einer wird dort leben wollen.

Aber wir müssen eben weltweit zu einheitlichen Spielregeln kommen – aus der Überzeugung, dass wir nur so unsere Lebensgrundlagen dauerhaft schützen können.

Im letzten LION-Magazin haben wir Activities vorgestellt, die den Schutz der Umwelt zum Thema haben (Baumpflanz-Aktion und Sponsoring eines Energie-Seminars). Was können einzelne Lions

Clubs vor Ort darüber hinaus tun, um die Weichenstellung für nachhaltige Entwicklung zu unterstützen oder konkret etwas umsetzen? Was raten Sie?

Ich bin davon überzeugt, dass wir die Veränderung sein müssen, die wir in der Welt sehen wollen. Nicht jeder kann Politiker sein, nicht jeder Manager. Deshalb ist es entscheidend, dass wir, jede und jeder an ihrem und seinen Platz, uns konkret um Mitmenschlichkeit, Solidarität und Nächstenliebe bemühen.

Daneben gilt es auch, weiter Botschafter dafür zu sein/werden, dass wir letztlich eine andere Art des Wirtschaftens brauchen werden.

Es braucht viel Überzeugungsarbeit und Aufklärung, um zu vermitteln, dass es uns nicht helfen wird, Sündenböcke zu brandmarken.

Welche Rolle spielen Freundschaft und internationale Verständigung für Sie persönlich?

Das Miteinander mit lieben Menschen macht das Leben reich und schön. Ich habe die Hoffnung, dass sich viele Probleme lösen lassen, wenn wir die Position anderer verstehen lernen. Das geht aber nur, wenn wir uns mit ihnen auseinandersetzen. Insofern ist internationale Verständigung heute wichtiger denn je.

Wie, glauben Sie, sieht die Welt in zehn Jahren aus?

Der Migrationsdruck durch Menschen aus ärmeren Ländern wird zunehmen, aber auch das Bewusstsein für die ökologischen Probleme und ihren Zusammenhang mit wirtschaftlichen und sozialen Fragen. Das internationale Machtgefüge wird sich weiter nach Asien verlagern. In der Wirtschaft wird es viele neue Geschäftsmodelle geben, die auf Vernetzung, Digitalisierung und Dienstleistungen setzen anstatt schlicht auf das Verkaufen von Produkten. Und ich hoffe, dass sich so etwas wie eine globale Zivilgesellschaft herauszubilden beginnt, die ein Bewusstsein für die Begrenztheit unseres Planeten und für internationale Solidarität ausbildet – und dass dies Druck auf Politik und Wirtschaft ausübt, um die nötigen Veränderungen zu bewirken.

Vielen Dank für das Gespräch.



Herausnehmbares Sonderheft zum KDL 2017 in Berlin vom 11. bis 14. Mai

LION



Lions Clubs International

www.kdl2017.berlin



11. bis 14. Mai 2017



In Partnerschaft mit Volkswagen

SEHR GEEHRTE LIONSFREUNDE,

ich freue mich außerordentlich, Sie alle zu einem ganz besonderen Anlass, dem 100-jährigen Jubiläum der Lions Clubs, begrüßen zu dürfen. „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“, formulierte einst Erich Kästner in seiner lakonisch treffsicheren Art. Als die weltweit größte Service-Organisation (NGO) haben die Lions Clubs in ihrer langen Geschichte bezüglich guter Taten eine beeindruckende Bilanz vorzuweisen. Seit 65 Jahren haben sich die Lions Clubs auch in Deutschland das Ziel gesetzt, als Freundeskreis gleichgesinnter Menschen mit verantwortlichem Gespür für soziale Notsituationen aufzutreten. Weder im regionalen noch im globalen Bereich können alle diese Brennpunkte von staatlichen oder kirchlichen Einrichtungen ausreichend versorgt werden.

„We Serve“ lautet Ihr Leitsatz! Es ist schön zu wissen, dass in der heutigen, oft so schnelllebigen Zeit, Menschen wie Sie sich den Dienst am Nächsten zur Aufgabe machen. Ihr Bemühen, nicht nur durch Clubbeiträge, sondern hauptsächlich durch zumeist ehrenamtlich geleistete Arbeit und Aktivität in der Öffentlichkeit die Mittel aufzubringen, die Ihre Hilfeleistungen erst ermöglichen, ist bemerkenswert und veranlasst mich, Ihnen meinen persönlichen und den Dank unserer Gesellschaft auszusprechen.

Mit Ihren zahlreichen karitativen Projekten, die Ihre Clubs initiieren, gerade auch in unserem Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf, leisten Sie einen unverzichtbaren Beitrag zum sozialen Gleichgewicht in unserer Gesellschaft. Ihnen ist es eben wichtig, dass die großen Herausforderungen der Bedürftigen nicht in den Hintergrund geraten. Dabei sind die lokalen Projekte wie zum Beispiel Ihre nachhaltige Unterstützung des Kindergesundheitshauses e.V. in Berlin genauso wichtig wie die großen internationalen Hilfsprojekte zur Flüchtlings- und Katastrophenhilfe. Mitmenschlichkeit kennt eben keine Grenzen!

„Toleranz, Integration und interkulturelle Kommunikation“ ist das Motto Ihres Jubiläumskongresses. Es nimmt damit unser aller gesellschaftliche Herausforderung in den Blick, wie der Brückenschlag zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft und religiöser Prägung und damit Integration/Inklusion bestmöglich gelingen können. Denn Vielfalt ist ein Schatz, den es weiter gemeinsam immer wieder aufs Neue zu heben gilt.

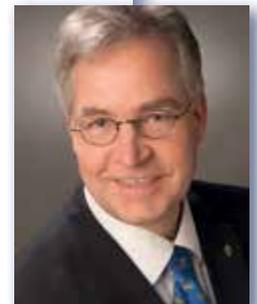
Ich danke Ihnen sehr für Ihren selbstlosen und freiwilligen Einsatz im Dienste der Mitmenschen und freue mich besonders, dass Sie dieses Fest vor allem in unserem Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf feiern, der in besonderer Weise für eine gelebte Willkommenskultur steht. Eine gelungene Jubiläumsveranstaltung und beste Gespräche mit Ihren Lionsfreunden und den Berlinerinnen und Berlinern wünscht Ihnen

Ihr

Reinhard Naumann – Bezirksbürgermeister von Charlottenburg-Wilmersdorf

LIEBE LIONS, LIEBE LEOS,

der KDL steht unter dem Motto „Toleranz, Integration, Interkulturelle Kommunikation“. Dem Thema nähern wir uns in den Kongress-Veranstaltungen von verschiedenen Seiten an – beispielsweise in den Workshops und Foren am Freitag ab 14 Uhr. Informieren Sie sich dort über die Kinder- und Jugendprogramme der deutschen Lions wie das neue Modul Lions-Quest „Zukunft in Vielfalt“ (ZiV). ZiV ist ein Fortbildungsangebot zur Förderung der interkulturellen Kompetenz. Weiter stehen Activitys mit Geflüchteten, die Zusammenarbeit über das Portal lions.de und eine Schulung zum Zertifizierten Beratenden Lion (ZBL) auf der Agenda. Im Anschluss findet die Podiumsdiskussion statt. Impulse und Diskussionsstoff für die Clubs sind auch hier ausdrücklich Teil des Konzepts. Erwähnen möchte ich auch den mit 5.000 Euro dotierten Stiftungspreis. Er wird in diesem Jahr zum Thema „Interkulturelle Kommunikation“ verliehen. Die Gewinner stellen ihre Activitys beim KDL vor. Dieser KDL findet in einem ganz besonderen Jahr statt: Vor 100 Jahren, 1917, wurde LCI in den USA gegründet. Zahlreiche Activitys stehen in diesem Jahr im Zeichen des „Centennials“, zum Beispiel eine Wanderung nach Berlin, eine Fahrzeug-Ausfahrt und ein Golf-Turnier. Für den Kongressrahmen gebührt den Berliner Lions großes Lob. Sie haben mit Engagement und Leidenschaft ein vielfältiges Rahmenprogramm auf die Beine gestellt. Last not least darf ich auf unseren Festakt am Donnerstag, 11. Mai, im WECC erinnern. Dabei danken wir unseren Partnern wie der Christoffel-Blindenmission und Special Olympics. Es erwartet Sie ein tolles Programm mit Musik, Gesprächen und Gastbeiträgen. Denken Sie daran, sich dafür ebenfalls anzumelden. Es gibt also viele gute Gründe, nach Berlin zu fahren!



Lutz Bastrup
Lutz Bastrup – Governorratsvorsitzender 2016/2017

Vogelzwitschern trifft Birdie

Nicht nur im Grünen, sondern direkt am Green wohnen: In Berlin-Kladow entsteht das perfekte Zuhause für Golfer. Denn hier gibt es beides: jede Menge Platz zum Wohlfühlen – und den Platz zum Spielen gleich nebenan.

Kostenfreies Infotelefon:
0800 670 80 80

bonava.de/kladow

BONAVA

Live Brighter
#FashionReimagined

Designermarken immer
30–70% günstiger*

designeroutletberlin.de
*als UVP

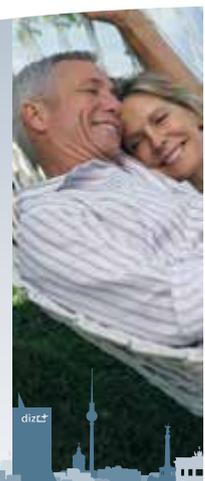
Berlin
Designer Outlet
Managed by McArthurGlen

diz **+**
AG
Deutsches Institut für Zeitwertkonten & Pensionslösungen AG

...da ist zeitwert

- Auslagerung von Pensionszusagen
- Zeitwertkonten
- Pensionskonzepte

Besuchen Sie unseren Infostand am 12. und 13. Mai und gewinnen Sie



www.diz.ag



DIETRICH ALEXANDER

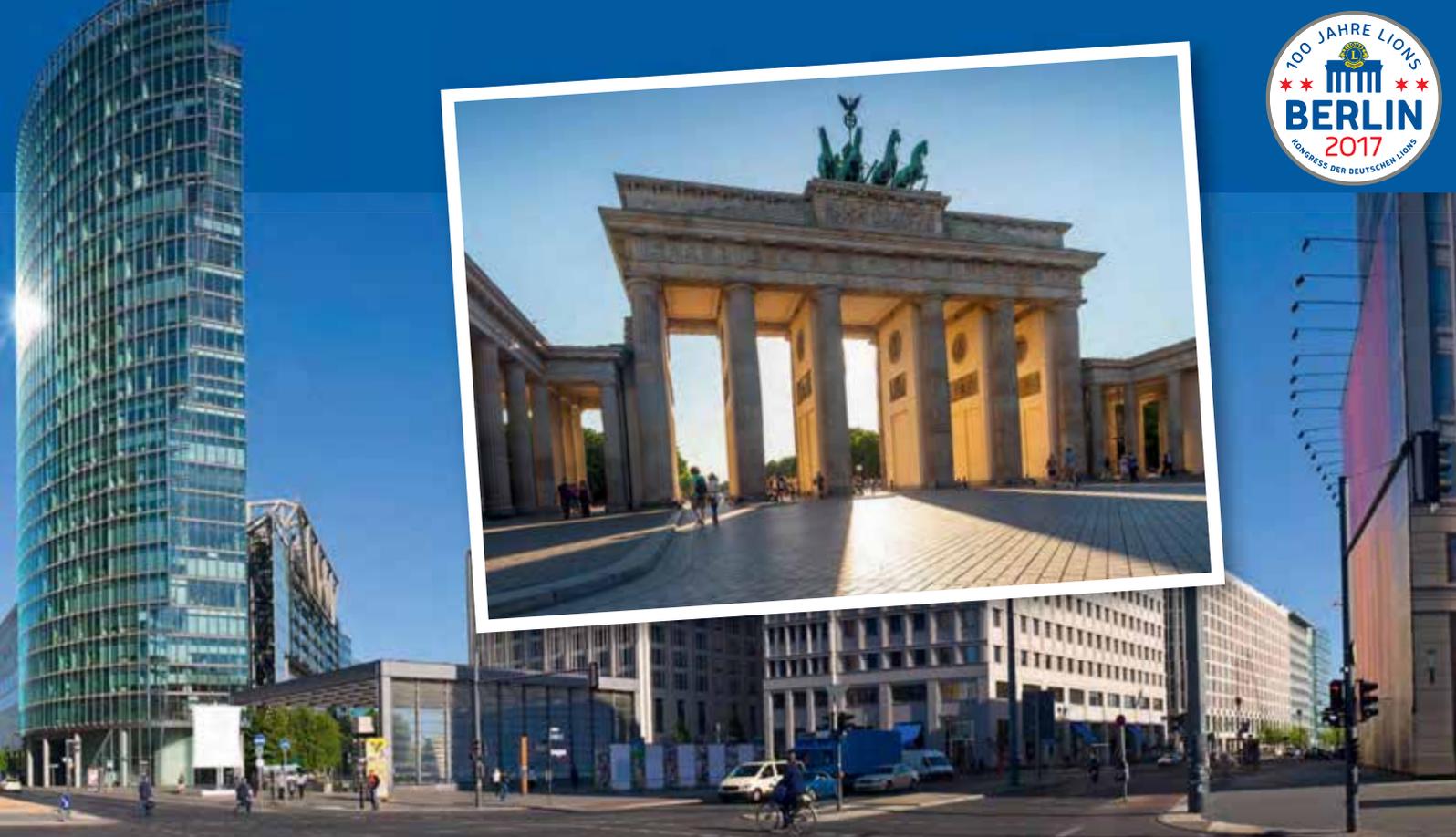
ODE AN DIE FREUNDE

100 Jahre Lions. Ein runder, ein ehrwürdiger Geburtstag. Ein Geburtstag auch, der stolz macht und zugleich demütig. Stolz darauf, was aus der bescheidenen Privatinitiative des Chicagoer Versicherungskaufmanns Melvin Jones inzwischen geworden ist: die weltgrößte private Hilfsorganisation mit knapp 1,4 Millionen Mitgliedern, organisiert in 46.510 Clubs in 210 Ländern und Gebieten. Demütig angesichts der Wirkmacht, die Lions Clubs International entfalten kann, bei den Vereinten Nationen ebenso wie in jeder Krisenregion dieser Erde.

Es steht den Lions aber auch gut an, bei aller Großmut und Bereitschaft vom eigenen Glück im Leben etwas abzugeben und zu teilen und dabei demütig zu bleiben. „We Serve“ heißt das Lions-Motto, „wir dienen“ – als freie Menschen, gemeinsam mit Freunden und Gleichgesinnten – eben jenen, die nicht so viel Glück im Leben haben.

Warum tun wir das? Melvin Jones stellte mitten in den Wirren des Ersten Weltkrieges seinen Genossen im Lunch-Club im Jahr 1917 die simple Frage: „Was wäre, wenn sich diese ehrgeizigen und intelligenten Männer zum Wohle ihrer Gemeinden einsetzen würden – für Menschen, denen es schlechter geht als ihnen?“ Es ging ihm um mehr Mitmenschlichkeit und weniger Egoismus, Altruismus statt Profitgier. Lions sollten das nie vergessen. Aber sie sollten auch selbstbewusst und stolz sagen: „Ich bin ein Lion! Und ich helfe gemeinsam mit Freunden, weil ich es gern tue.“

Lions sind eine erfolgreich und transparent geführte Organisation mit einer beständigen Vision, klaren demokratischen und liberalen Grundsätzen sowie einer langen, einer 100-jährigen stolzen Geschichte. Einer Geschichte, die so außerordentliche Persönlichkeiten wie die taubblinde Helen Keller hervorbrachte, die 1925 auf dem internationalen Kongress in Cedar Point



(US-Bundesstaat Ohio) als Festrednerin den versammelten Lions aus damals immerhin schon 143 Clubs zurief: „Ich appelliere an Sie, liebe Lions, die Sie Ihre Seh- und Hörfähigkeit haben und stark, mutig und gütig sind: wollen Sie nicht Ritter der Blinden im Kreuzzug gegen die Dunkelheit werden?“ Die Lions wollten - und hatten zugleich ein weiteres Leitmotiv.

Es ist dieser Stolz, der seit gut einem Jahr die Organisatoren der 100-Jahrfeier in Berlin beflügelt. Unermüdlich planen rund 50 Lions rund um PDG und Cheforganisator Hennes Schulz die Mai-Feierlichkeiten in der Hauptstadt für die erwarteten 5.000 deutschen Lionsfreunde. Es soll getratscht, gestaunt, gefeiert und getanzt werden. Denn merke: Lions soll vor allem eines - Spaß machen.

Berlin ist dafür der richtige Ort. Die vielleicht deutscheste Stadt, die ihre Existenz nicht zuletzt dem Großmut und der bedingungslosen Hilfsbereitschaft fremder Menschen verdankt, die zu engen Freunden wurden: den US-Amerikanern. Berlin passt zu den Lions: Es ist bunt, herzlich und hilfsbereit. Lions wollen mit den Berlinern feiern, neue Freunde finden und alte Freundschaften pflegen. 100 Jahre Erfolg im Dienste der Schwachen: Darauf darf man stolz sein. In aller Demut. 

Drei Wege nach Berlin

Sie können natürlich individuell anreisen, aber am meisten Spaß macht eine Reise in der Gruppe. Schnappen Sie Ihre Sportschuhe und laufen Sie mit, beteiligen Sie sich an der Wohnmobile-Sternfahrt oder genießen Sie das Vorzugsangebot der Deutschen Bahn:

Lauf der Langenfeld Lady Lions



„Laufend Gutes tun“ zugunsten des Friedensdorfes Oberhausen

langenfeld-ladylions.de/laufendgutestun

Wohnmobile-Sternfahrt zum KDL



Wir bitten um Anmeldungen:
schatzmeister111on@gmail.com

Deutsche Bahn Hin- und Rückfahrt für 99 €



Mehr auf www.kdl2017.berlin





PAST-GOVERNOR-WHITE-DINNER-JACKET-LUNCH BEIM STERNE-KOCH

Michelin-Sterne- und Berliner Meisterkoch 2016 Markus Semmler wird in seinem Restaurant 100 Past-Governor zu einem besonderen „Sterne“-Lunch einladen und ehemaligen Lions- und Rotary-Governoren die Möglichkeit eines Wiedersehens in elegant-moderner Ambiente bieten.

12.05.2017 | 12.30 Uhr

**Treffpunkt: Das Restaurant Markus Semmler,
Sächsische Str. 7, 10707 Berlin**

Kosten pro Person: 50 Euro



STADTRUNDFAHRT IM CABRIO BUS – BERLINS CITY WEST UND OST

Oben ohne heißt das Motto der Berliner Gäste, wenn es auf Stadtrundfahrt in den legendären Cabrio-Bussen geht. Sich eine gehörige Portion Berliner Luft um die Nase wehen lassend, sieht man so ziemlich alles, was die alte und neue Kongresshauptstadt auszeichnet.

13.05.2017 | 11.45 Uhr (Abfahrt 12) sowie 13.35 Uhr (Abfahrt: 14 Uhr)

Treffpunkt: Hotel Wyndham Excelsior, Hardenbergstr. 14, 10623 Berlin

Kosten pro Person: 15 Euro



JÜDISCHES LEBEN IN BERLIN UND DER JÜDISCHE FRIEDHOF IN BERLIN WEISSENSEE

Wir wollen Ihnen einen Teil des jüdischen Lebens in Berlin zeigen sowie eine Synagoge und einen jüdischen Friedhof besuchen. Die Besichtigung mit Führung von LF Michael Kortmann schließt den Bustransfer ab/bis Hotel Wyndham Excelsior ein. Alle männlichen Besucher müssen eine Kippa tragen, die am Eingang zur Verfügung steht.

12.05.2017 | 10 Uhr

**Treffpunkt: Hotel Wyndham Excelsior
Hardenbergstr. 14, 10623 Berlin**

Kosten pro Person: 24 Euro

KIEZSPAZIERGANG CHARLOTTENBURG/WILMERSDORF MIT BEZIRKSBUERGERMEISTER REINHARD NAUMANN

Bezirksbürgermeister Reinhard Naumann bietet einen besonderen Kiezspaziergang an: Er führt über die Sühne-Christi-Kirche mit ihrem einzigartigen Glockenturm, und die Großsiedlung Siemensstadt des Architekten und Städtebauers Hans Scharoun (Unesco-Weltkulturerbe) in den schönen Park Jungfernheide und endet bei einem Kaffee- und Kuchen-Empfang im Charlottenburger Familienzentrum, einem Ort der Vernetzung und präventiven Arbeit zum Wohle des Kindes und der Eltern. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht notwendig.

13.05.2017 | 14-16 Uhr

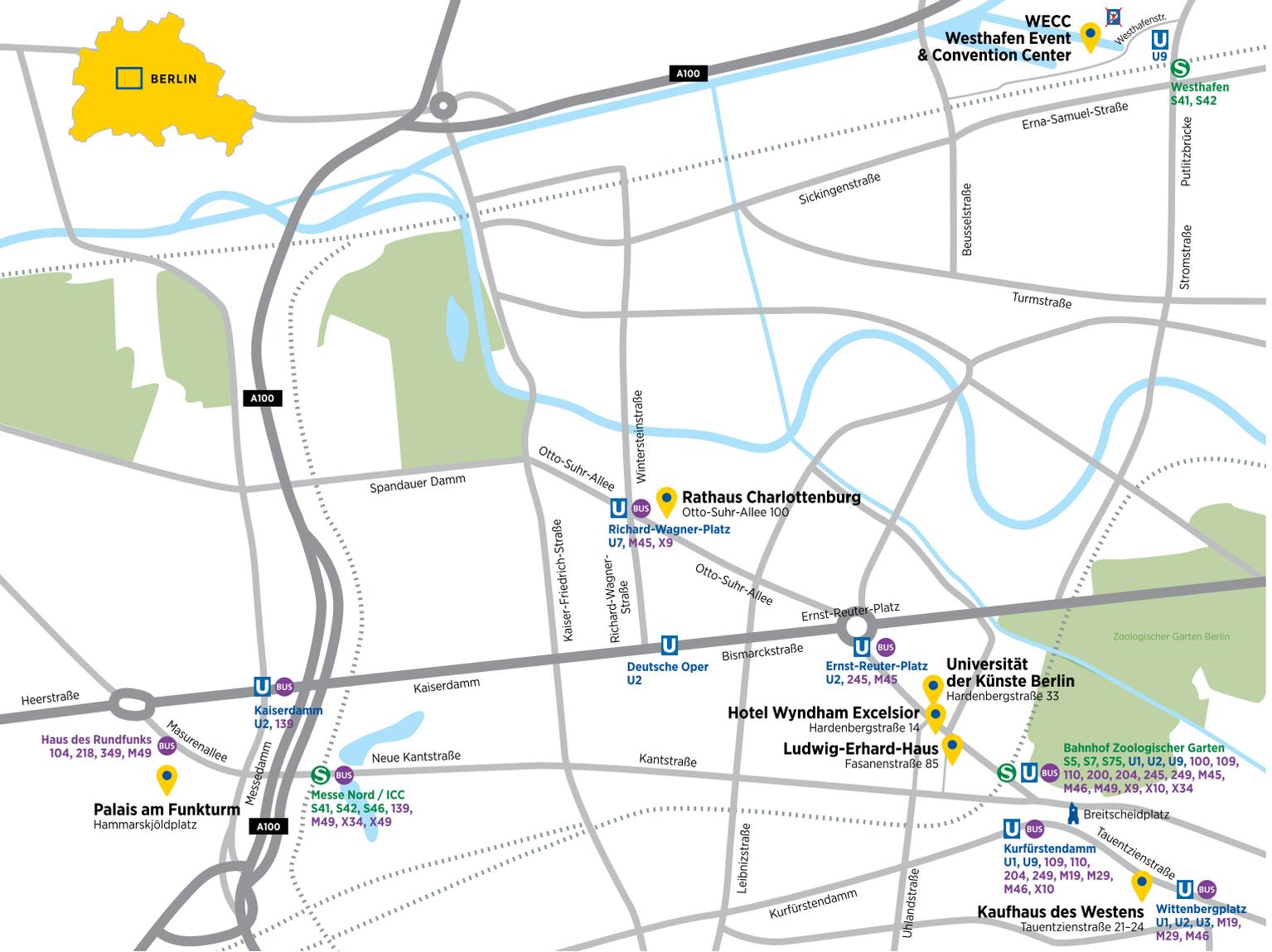
Treffpunkt: am U-Bahnhof Halemweg

DAS BERLINER SCHLOSS – HUMBOLDTFORUM: EXKLUSIVE BAUSTELLENFÜHRUNG

Es ist die größte Baustelle in der Mitte Berlins unweit dem Nikolaiviertel, der Wiege Berlins: Das Stadtschloss lädt zur exklusiven Führung über und in die Baustelle ein. An der Außenfassade sind übrigens zahlreiche Löwenköpfe angebracht, die von deutschen Lions Clubs gespendet wurden und auch heute noch gespendet werden können. Sicherheitsschuhe, Westen und Bauhelme werden gestellt. Teilnehmer müssen einen Haftungsausschluss unterschreiben und vor der Führung abgeben. Das Formular bitte anfordern bei blachnitz@franzoesischesreisebuero.de

13.05.2017 - 11 Uhr

Treffpunkt: an der Humboldt Box vor dem Stadtschloss



Veranstaltungsorte

Zentraler Veranstaltungsort ist das Ludwig-Erhard-Haus (LEH) an der Fasanenstraße/Ecke Hardenbergstraße, mitten in der City West. Kongresshotel ist das Wyndham Excelsior Berlin direkt neben dem LEH. Die MDV am Samstag findet im großen Musiksaal der Universität der Künste (UdK) gegenüber dem LEH statt. Alle Orte sind bis auf das Palais am Funkturm (Gala-Abend) und das Schloss Britz (Musikwettbewerb) zu Fuß erreichbar und liegen in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Zoologischer Garten. Auch die Leo-Veranstaltungen finden im LEH statt; das Get-together und den Gala-Abend feiern die Leos mit uns. Nur die Leo-Partys

sind an getrennten Orten. Fußwegweit vom LEH findet auf dem Breitscheidplatz an der Gedächtniskirche der nationale Lions-Markt statt. Er wird vom Multi-Distrikt 111 veranstaltet.

Verkehrsmittel

Von den Hotels (Wyndham Excelsior, Bristol Kempinski, Hotel Palace, Mark Hotel, Designerhotel SK Savigny und Hotel Berlin, Berlin) ist das Kongresszentrum im LEH zu Fuß erreichbar. Sie liegen alle nahe der ÖPNV-Flughafendirektverbindung X9 und 109 sowie dem Bahnhof Zoologischer Garten. Autofahrer finden die Einfahrt zur Tiefgarage des LEH an der

Fasanenstraße 85. ÖPNV-Haltestellen: Steinplatz und Bahnhof Zoologischer Garten sowie Kantstraße (von dort nur 300 Meter bis Eingang LEH). Nutzen Sie den Sonderpreis der Deutschen Bahn für 99 Euro (2. Kl.) von allen Stationen innerhalb Deutschlands nach Berlin und zurück!

Tickets: www.kdl2017.berlin

Tickets für dem Berliner Nahverkehr sind als 1-, 3- bzw. 5-Tages-Ticket an allen Bahnhöfen erhältlich. In den Hotels Wyndham Excelsior, Bristol Kempinski und Hotel Palace sind Berliner Volunteers am Info-Desk, die Ihnen gerne weiterhelfen.

REGISTRIERUNG

Registrierung für Delegierte und Gäste des Get-togethers:

Freitag, 12. Mai 2017, 13–17 Uhr im Ludwig-Erhard-Haus (LEH).

Samstag, 13. Mai 2017 für Delegierte: 7.30–10 Uhr im Foyer der Universität der Künste (UdK).

Impressum: Kongress Deutscher Lions Berlin 2017 e.V., Feurigstraße 52, 10827 Berlin
Tel. 030-44721721

KONTAKTE

Kongressveranstalter: Multi-Distrikt 111-Deutschland, 0611-991 540

Veranstaltungsleiter des KDL 2017: PDG Hans Hennes Schulz, 030-44721700

Ansprechpartner Volunteers: Dr. Regina Grauert, 0172-323 23 42

Get-together: KaDeWe Brita Frankenstein, 0176-180 49 841

Gala-Abend: Nancy Behle, gala@kdl2017.berlin

LEH: Jochen Brückmann, 0151-175 30 50 · **UdK:** Prof. Dr. Dieter Pumpe, 0170-28 56 768

E-Mail-Anfragen: info@kdl2017.berlin

Weitere Infos: www.kdl2017.berlin und www.lions.de

Alle Leo-Infos: www.mdv2017.de **LEO-Präsident Benjamin Rätz,**
0163-23 77 855, benjamin_raetz@gmx.de

DONNERSTAG, 11. MAI 2017

ab 10 Uhr

Lions Charity Golf Turnier
Berliner Golf Club Gatow e.V.

19:30-21 Uhr

100 Jahre Festakt im WECC

FREITAG, 12. MAI 2017

8-13:30 Uhr

Musikwettbewerb für Trompete Teil I
Schloss Britz

13-17 Uhr

Registrierung Lions

13-18 Uhr

Verkauf Clubbedarf

13-18 Uhr

Ausstellung mit Infoständen
Ludwig-Erhard-Haus

20-24 Uhr

Get-together Lions und Leos
KaDeWe

ab 22 Uhr

Leo-Disco
The Grand

SAMSTAG, 13. MAI 2017

7:30-10 Uhr

Registrierung Lions und Leos
Universität der Künste

9-11 Uhr

*Lions- und Leo-Eröffnungsveranstaltung
mit Keynote-Speaker*
Universität der Künste

11-17 Uhr

Lions-MDV
Universität der Künste

11-17 Uhr

Leo-MDV
Ludwig-Erhard-Haus

19-24 Uhr

Lions- und Leos-Gala-Abend
Palais am Funkturm
Shuttle 21-0:30 Uhr anschließend Leo Disco open end FELIX

SONNTAG, 14. MAI 2017

Gottesdienst

Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche

Diese Events können Sie im Ticketshop buchen
auf unserer Homepage unter
www.kdl2017.berlin

Wir danken unseren Sponsoren, ohne die diese Veranstaltung nicht möglich geworden wäre!

Platinsponsor



Volkswagen

Silbersponsoren

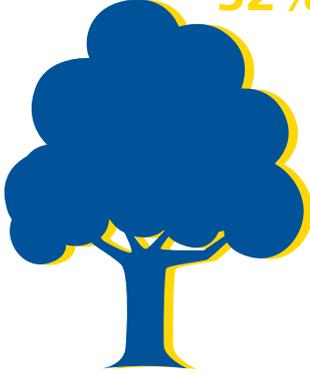


BERLIN – IN ZAHLEN

Der Satz
 „Ich liebe Berlin“
 erzielt bei Google etwa

58
 Millionen
 Treffer

32% Grün- und Waldflächen
 auf einer Gesamtfläche von
892 Quadratkilometern



Sechs
 US-Präsidenten
 hielten in Berlin
 historische Reden



440 Galerien
 Berlin ist der größte
 Galeriestandort Europas

27
 Fünf-Sterne-Luxushotels



1.650 Brücken
 davon 540
 über Wasser.
 Das sind deutlich mehr
 als Venedig mit
 440 Brücken

5.452 Kilometer



Straßennetz

BERLIN

Nur **16 m** lang ist die kleinste Straße Berlins,
 die „Eiergasse“ im Nikolaiviertel

In Berlin regnet es
 täglich etwa

10
Tonnen
 Taubenexkreme



Mehr als **20 Berlinerinnen**
 haben sich seit 1990 für
 die Zeitschrift Playboy
 ausgezogen

26 Mio. qm³ Schutt bilden
 die zweithöchste Erhebung
 Berlins, den „Teufelsberg“



Die Goldelse
 hat Schuhgröße **92**



504.745
 Bücher tragen in ihrem
 Titel das Wort „Berlin“

5.800 Erdumrundungen
 schaffen die Berliner Verkehrsbetriebe
 pro Jahr (4,2 Mrd. km)



WISSENSCHAFTLICHES SYMPOSIUM

Thema „Toleranz – Integration – Interkulturelle Kommunikation“

Das Thema ist von aktueller gesellschaftlicher Bedeutung und gleichzeitig Gegenstand zunehmender Forschung gleich mehrerer wissenschaftlicher Disziplinen: Vor allem Sozialwissenschaften, Sprach- und Kommunikationswissenschaften sowie Psychologie und Gesundheitswissenschaften befassen sich mit diesen Fragestellungen – schließlich gibt es heute aber fast in jedem Fach Diskurse zu diesen drei Begriffen.

Durch die starken Migrationsbewegungen der letzten Jahre reibt sich die öffentliche Diskussion immer mehr an Fragen der Grenzen von Toleranz, Integration und Interkulturalität. So gesehen handelt es sich um kein einfaches Thema, und kontroverse Meinungen sind vorhersehbar.

Im Kontext der drei Begriffe gibt es allerdings Bereiche, die weniger emotional diskutiert werden, da sie Universalien der menschlichen Kulturen betreffen. Zu diesen Universalien gehört

vor allem das Thema Gesundheit und Krankheit. Alle Kulturen haben im Laufe der Geschichte Programme entwickelt, wie man Gesundheit schützen und kranken Menschen helfen kann, wobei sich die Heilung keineswegs nur auf die Medizin begrenzt, sondern weit in die jeweilige Alltagskultur hineinreicht.

Es ist daher angedacht, das Rahmenthema mit der Fragestellung nach Gesundheit und Krankheit zu verbinden; denn davon ist jeder Mensch betroffen und in diesem Bereich scheinen Menschen besonders aufgeschlossen zu sein, voneinander zu lernen und einander zu respektieren.

Für die Podiumsdiskussion haben zugesagt:

- Privatdozent Dr. Dr. Claude-Hélène Mayer
- Dr. phil. Annette Kerckhoff

Für die Moderation der Podiumsdiskussion konnte Professor Dr. Klaus Hurrelmann gewonnen werden.

Themen der Teilnehmerinnen für das Podiumsgespräch

ANNETTE KERCKHOFF

Gesundheitsförderung und Selbsthilfe – Rezepte aus aller Welt. Wie sorgen Mütter in anderen Ländern dafür, dass ihre Kinder groß und stark werden? Was gibt es zum Frühstück? Welche Getränke wärmen an kalten oder erfrischen an heißen Tagen? Was wird in Russland, in Mittelamerika oder in Burkina Faso in der häuslichen Selbsthilfe unternommen, wenn man abends erschöpft nach Hause kommt, was bei Husten und Schnupfen, bei Bauchweh und Schlafstörungen?

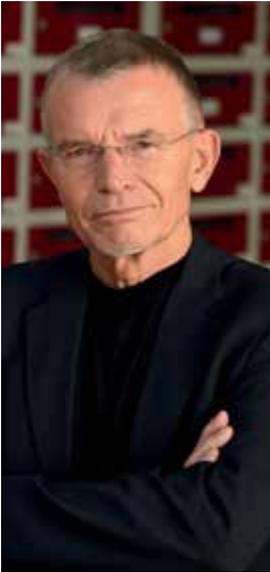
Gerade im Bereich Gesundheitskultur und Gesundheitserziehung lohnt sich der Blick in andere Kulturen, denn im außereuropäischen Raum ist die aktive Gesundheitspflege fester Bestandteil der Kulturen. Wir kennen zwar mittlerweile viele exotische Lebensmittel oder Gewürze, nicht aber die dazu gehörigen Rezepte aus der Volksmedizin, ob es sich um selbst gemachte Paprikapaste aus Georgien, Dattel-Energietee für den Ramadan, Olivenöl mit Zitrone aus Marokko, Zwiebeldampf

aus Polen, russischen Johannisbeer-Honig-Mix gegen Erkältungen, Rapsölmassage aus Bangladesch oder Senfsocken aus Kasachstan handelt. Diese Rezepte können einfach im Alltag umgesetzt werden, sie bieten jedoch auch hervorragendes Material für Gesundheitsveranstaltungen mit Kindern und Jugendlichen, sie fördern Selbstwirksamkeit, Respekt vor anderen Kulturen und bieten in der Regel einen guten Anlass für Geschichten aus dem eigenen Leben – und für das Gespräch mit ausländischen Mitbürgern und Gästen.

CLAUDE-HÉLÈNE MAYER

Ubuntu ist eine afrikanische Lebensphilosophie mit praktischer Anwendung. Sie basiert auf dem grundlegenden Gedanken „Ich bin, weil Du bist“ und wird oftmals als „afrikanischer Humanismus“ bezeichnet. Dieser basiert auf Werten wie Spiritualität, Reziprozität und Verantwortungsübernahme und sieht den Aufbau positiver Beziehungen als wichtiges Element im Dasein des Menschen. Es soll diskutiert werden, inwieweit Ubuntu einen Beitrag zu einem inklusiven, ressourcenorientierten und konstruktiven Miteinander praktisch leisten kann.

Keynote sowie Moderation der Podiumsdiskussion



Professor Dr. Klaus Hurrelmann ist einer der bedeutendsten deutschen Gesundheits-, Sozial- und Bildungswissenschaftler. Er war seit 1979 als Professor an der Universität Bielefeld tätig, wo er die erste deutsche „Fakultät für Gesundheitswissenschaften“ mitbegründete. Von 1986 bis 1998 leitete er den Sonderforschungsbereich „Prävention und Intervention im Kindes- und Jugendalter“ der Deutschen Forschungsgemeinschaft und baute das „Collaboration Centre for Child and Adolescent Health Promotion“ im Auftrag der Weltgesundheitsorganisation (WHO) auf. Während dieser Zeit übernahm Klaus Hurrelmann eine zentrale Rolle bei der Entwicklung und wissenschaftlichen Begleitung des Programms Lions-Quest. Der Schwerpunkt seiner Arbeit der letzten Jahre lag auf Untersuchungen zu Entwicklungs- und Gesundheitsproblemen von Kindern und Jugendlichen und empirischen Bevölkerungsstudien. Seit 2009 ist Klaus Hurrelmann Senior Professor of Public Health and Education an der Hertie School of Governance in Berlin.

Teilnehmer der Podiumsdiskussion



Privatdozentin Dr. Dr. Claude-Hélène Mayer ist zurzeit als Gastdozentin am Department of Industrial and Organisational Psychology der University of South Africa in Pretoria (Südafrika) tätig. Gleichzeitig ist sie Forschungsbeauftragte am Department of Management der Rhodes University in Grahamstown (Südafrika) und schließlich Privatdozentin für Psychologie mit Schwerpunkt Arbeits-, Organisations- und Kulturpsychologie an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder). Ihre Forschungsschwerpunkte sind: Transkulturalität und Gesundheit, Konfliktmanagement und Mediation, Frauen in Führungspositionen, Spiritualität in transkulturellen Arbeitskontexten. Sie hat umfangreich und international publiziert, ist über die Fachdiskurse hinaus aber auch Autorin von (interkulturellen) Kinderbüchern. Sie spricht Deutsch als Muttersprache und ist zum Zeitpunkt des Symposiums zu einem Forschungsaufenthalt in Deutschland.

Weitere Informationen: bit.ly/2mirCDS



Annette Kerckhoff ist promovierte Gesundheitswissenschaftlerin und bekannte Buchautorin mit zahlreichen Publikationen zur Rolle der Frau in der Geschichte der Heilkunst. Sie ist für die Carstens-Stiftung Natur und Medizin tätig, daneben als Referentin für Selbsthilfe und als Lehrbeauftragte an verschiedenen Hochschulen für Geschichte und Konzepte der Heilkunde. In Kooperation mit der Berliner Werkstatt Ethnologie e.V. hat sie mehrere Workshops mit Frauen aus der ganzen Welt in Berlin-Neukölln veranstaltet und die Frauen befragt, wie in deren Heimat Kopfweh, Husten und Bauchschmerzen zu Leibe gerückt wird. Nach medizinischer Prüfung entstand das Buch: „Hausmittel aus aller Welt – Frauen berichten“.

Weitere Informationen: bit.ly/2mxamv3

DAS KDL-PROGRAMM IM ÜBERBLICK

Wir laden Sie sehr herzlich ein, an unseren Kongress-Workshops am Freitag, 12. Mai 2017, teilzunehmen. Damit Sie eine Vorstellung bekommen, was sich hinter den Veranstaltungstiteln verbirgt, haben wir Informationen zu den einzelnen Programmpunkten zusammengestellt.

Bitte melden Sie sich über www.kdl2017.berlin für die öffentlichen Veranstaltungen an, die Ihr Interesse geweckt haben. Alle Tagungsräume befinden sich im Ludwig-Erhard-Haus. Der Raum der jeweiligen Veranstaltung wird vor Ort bekannt gegeben.

ÖFFENTLICHES TREFFEN: KINDERGARTEN PLUS /

DEUTSCHE LIGA FÜR DAS KIND

PDG Michael Brahm, Beauftragter des Governorrats für Kindergarten plus und die Deutsche Liga für das Kind in Familie und Gesellschaft e. V.

Die Veranstaltung ist ein Angebot an alle Beauftragten und Interessierten zum Thema „Frühe Kindheit“. Im Jubiläumsjahr der Deutschen Liga für das Kind – als eine von Lions gegründete Organisation – bietet dieser Workshop einen Blick auf das in vierzig Jahren Erreichte.

Daneben werden ein neuer Kurzfilm über das erfolgreiche Lions-Programm Kindergarten plus präsentiert und neue Projekte vorgestellt.

11 – 13 Uhr

ÖFFENTLICHE SITZUNG: AUSSCHUSS FÜR

LANGZEITPLANUNG (ALZP)

PDG Helmut Hartmann, Vorsitzender des Ausschusses für Langzeitplanung (ALZP)

Jede Organisation ist gut beraten, über die Tagesereignisse hinaus zu denken und die zukünftige Aufbau- und Ablauf-Organisation zu diskutieren. Der ALZP hat zunächst begonnen mit seinen Ergebnissen zu Lions 2020.

Da dort im Wesentlichen operative Überlegungen dokumentiert wurden, will der ALZP die Möglichkeit geben, mit interessierten Lions über die „Strategische Entwicklung von Lions 2030“ nachzudenken.

11 – 13 Uhr

WORKSHOP: INTEGRATION ÄLTERER – PRÄSENTATION

VON LEBENSKOMPETENZ IM ALTER PLUS (LIA+)

AUSGERICHTET AUF KABINETTSBEAUFTRAGTE FÜR

MITGLIEDER UND FÜR SENIORENANGELEGENHEITEN

PDG Dr. Hanns-Otto Strumm, Präsident Liga für Ältere e.V.

In dem Workshop der „Liga für Ältere“ steht das Projekt LiA (Lebenskompetenz im Alter plus) im Mittelpunkt. Erste Ergebnisse zum Modulhandbuch werden von dem neu gegründeten Kompetenzzentrum „Zukunft Alter“ der Katholischen Stiftungshochschule in München (KSFH) vorgestellt. Ziel ist es, eine stärkere Sensibilisierung der Lions im Hinblick auf den demografischen Wandel, die daraus resultierenden gesellschaftlichen Veränderungen und insbesondere für das hochkomplexe Themenfeld der Lebenskompetenz im Alter zu erreichen. LiA wird mit speziell ausgebildeten Trainern erstmals eine zielorientierte Seniorenarbeit in den Distrikten und in den Lions Clubs ermöglichen.

11 – 13 Uhr

100 JAHRE LIONS – 100 JAHRE „WE SERVE“

PGRV Barbara Grewe, Beauftragte des Governorrats für 100 Jahre Lions

Das Jubiläumsjahr 2017 ist in vollem Gange. Berichten Sie von Ihren Plänen im Club, in der Zone und im Distrikt und tauschen Sie Ideen und Erfahrungen mit anderen Lions aus. Wir berichten über die Pläne von Lions Clubs International im Jubiläumsjahr. Die Frage wird aber auch sein: Mit welchen neuen Ideen gehen wir Lions ins neue Jahrhundert?

11 – 13 Uhr

MEHRWERT ACTIVITY-BERICHTSWESEN FÜR DIE LIONS CLUBS

Torsten Steinke, Beauftragter des Governorrats für Berichterstattung und Information

Das Activity-Meldesystem ist mehr als nur ein Berichtssystem. Einblicke und Aussichten in das Activity-Meldesystem der deutschen Lions stellen wir im Workshop vor:

Welche Neuerungen hat es in letzter Zeit im Activity-Berichtswesen gegeben? Welche neuen Funktionen zur Vereinfachung sind geplant (nach dem Motto „less is more“!)? Welchen Mehrwert bietet das Berichtswesen, beispielsweise die Archiv-Funktion, für meinen Lions Club? Welche Schnittstellen gibt es zwischen dem Governorratsbeauftragten für Activity-Berichterstattung und den Kabinettsbeauftragten für Activity-Berichte und für Langzeit-Activitys sowie den Beauftragten im Club für Activity-Berichtswesen? Welche Möglichkeiten gibt es, sich über das Activity-Meldewesen zu informieren (Webinare etc.)?

11 – 13 Uhr

FRAUEN UND LIONS!?

Open Space im Foyer LEH

11 – 13 Uhr

FORUM: SOZIALE INKLUSION – EINBEZIEHUNG VON RANDGRUPPEN IN UNSERER GESELLSCHAFT

Hüseyin Cakir, Beauftragter des Governorrats für Integration und Migration

Die Veränderungen unserer gesellschaftlichen Strukturen bringen Herausforderungen mit sich, die auch Lions als zivilgesellschaftliche Organisation betreffen. Ein starkes Miteinander aller Beteiligten und individuelle Lösungen: In dieser Veranstaltung sollen Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie Inklusion gesellschaftlich gelingen kann. Das Thema des Kongresses „Toleranz, Integration, Interkulturelle Kommunikation“ zieht sich dabei wie ein roter Faden durch die beiden Forumsveranstaltungen.

14 – 14.45 Uhr

LIONS-MUSIKPREIS FÜR TROMPETE DEUTSCHLAND-FINALE MD 111

Ingo Brookmann, Beauftragter des Governorrats für den Lions-Musikpreis

Ausgetragen wird das Finale des Lions-Musikpreises für Deutschland (MD 111), der in diesem Jahr für Trompete ausgeschrieben ist. Es musizieren die jeweils Erstplatzierten der Distrikt-Musikpreise. Wer in Berlin gewinnt, vertritt die Deutschen Lions beim europäischen Finale des Lions-Musikpreises im Herbst beim Europa-Forum in Montreux/Schweiz. Konzert der sechs Besten, Jazz-Institut der Universität der Künste, Georg-Neumann-Saal, Einsteinufer 43-53

15.30 – 17.30 Uhr

WORKSHOP: MEHR ZUSAMMENARBEIT BEI GROSSEN HILFSPROJEKTEN DURCH DAS INTERNET-PORTAL

Eva Friedrich, Vorsitzende des Ausschusses Informationstechnik (AIT)

Das Internet-Portal www.lions.de bietet den Clubs viele Möglichkeiten, um gemeinsame Projekte zu organisieren und zu gestalten. Gemeinsam sind wir stark und können wesentlich größere Projekte stemmen. In diesem Workshop möchten wir die Möglichkeiten darstellen, wie einzelne Clubs, die Clubs einer Zone oder im Distrikt zusammen Activitys organisieren und die Umsetzung überwachen können.

Parallel dazu ist ein Stand im Bereich des Foyers geplant – hier können Sie die Mitglieder des AIT direkt ansprechen.

14 – 15.15 Uhr

TREFFEN DER KABINETTSBEAUFTRAGTEN FÜR IT

Eva Friedrich, Vorsitzende des Ausschusses Informationstechnik (AIT)

Das Treffen ist eine Zusammenkunft der Kabinettsbeauftragten für IT (KIT) aus den Distrikten zum Austausch über die aktuellen IT-Themen Websites, digitales Mitgliederverzeichnis, Mitgliederverwaltung und Nachrichtensystem, an der alle Interessierten teilnehmen können.

11 – 13 Uhr

ZERTIFIZIERTER BERATENDER LION (ZBL) – SCHULUNG/AUFRISCHUNG: GLOBAL LEADERSHIP – TEAM/GLOBAL MEMBERSHIP – TEAM

PDG Dr. Georg Langer, Beauftragter des Governorrats für das Global Leadership – Team (GLT), PDG Uwe Metzinger, Beauftragter des Governorrats für das Global Membership – Team (GMT)

Die Ausbildung zum Zertifizierten Beratenden Lion (ZBL) erfolgt im Multi-Distrikt 111-Deutschland dezentral in den Distrikten, nach drei Jahren ist eine Auffrischung vorgeschrieben. Mit dieser Veranstaltung wird bewusst eine zentrale ZBL-Schulung angeboten, um allen interessierten Lions die Gelegenheit zu geben, sich zum ZBL auszubilden oder ihre Kenntnisse aufzufrischen.

In der Veranstaltung werden die Voraussetzungen und Kenntnisse für ZBL ausführlich behandelt und die notwendigen Unterlagen den Teilnehmern in Form eines Handbuchs für ZBL übergeben; ein kurzer Test schließt sich an. Die Teilnehmer erhalten eine Urkunde und werden in das zentrale Register der ZBL beim Ständigen Sekretariat der deutschen Lions in Wiesbaden aufgenommen.

Schulungsleiterin Dr. Ilonka Czerny, Koordinatorin ZBL im MD 111

14 – 15.15 Uhr

FORUM: VON DER KITA BIS INS KLASSENZIMMER

PDG Michael Brahm, Beauftragter des Governorrats für Kindergarten plus und die Deutsche Liga für das Kind in Familie und Gesellschaft e. V. sowie PDG Willi Burger, Beauftragter des Governorrats für Klasse2000

Das Thema des Kongresses „Toleranz, Integration, Interkulturelle Kommunikation“ spiegelt sich auch in dieser Veranstaltung wider. In diesem Teil-Workshop wird die Integration von Kindern mit Migrationshintergrund und weiter noch die inklusive und nachhaltige Wirkung von Kindergarten plus und Klasse2000 dargestellt. Beide Kinder- und Jugendprogramme geben durch ihre ständige Aktualisierung Antworten auf die neuen Chancen und Herausforderungen der frühen Bildung in Kita und Grundschule.

14.55 – 15.35 Uhr

FORUM: ZUKUNFT IN VIELFALT

Dr. Peter Sicking, Programmleitung Lions-Quest

Die neue Lions-Quest Programmkomponente „Zukunft in Vielfalt“ hat zum Ziel, die interkulturellen Kompetenzen in Schulklassen und vergleichbaren Gruppen zu fördern. Damit reagieren die deutschen Lions auf die vermehrte Zuwanderung von Menschen aus Kriegs- und Krisengebieten und auf den wachsenden Bedarf an Diversitätskompetenz in der Zuwanderungsgesellschaft Deutschland. Der Workshop besteht aus einer theoretischen Einführung in das neue Angebot und aus einem praktischen Teil, in dem konkrete Übungen und Energizer aus Lions-Quest „Zukunft in Vielfalt“ vorgestellt und gemeinsam umgesetzt werden. Wie bei Lions-Quest üblich, steht auch bei diesem Workshop das „Lernen mit Kopf, Herz und Hand“ im Vordergrund.

15.45 – 17 Uhr

FORUM: GEFLÜCHTETE – VERANTWORTUNG ZEIGEN IN UNSERER GESELLSCHAFT UND DER LIONS-ORGANISATION

Einen hauptamtlichen Arbeitsmarktberater finanzieren, Sprachkurse zur Verfügung stellen, gemeinsam mit Geflüchteten Zeit verbringen: Es gibt zahlreiche Lions-Activitys für Geflüchtete in ganz Deutschland und jede von ihnen ist einzigartig. Immer jedoch erfolgt die Integrations- und Migrationsarbeit der deutschen Lions Clubs aus dem Grundprinzip „We Serve – wir dienen“ heraus. In Kurzpräsentationen stellen Lions Clubs hier ihre Integrations-Activitys mit Geflüchteten vor. Bringen Sie Informationen über Ihre Migrations-Activitys mit zum KDL und stellen Sie diese den Lions vor!

15.30 – 17 Uhr

PODIUMSDISKUSSION: „TOLERANZ – INTEGRATION – INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION“

Das Thema ist Gegenstand mehrerer wissenschaftlicher Disziplinen: Vor allem Sozialwissenschaften, Sprach- und Kommunikationswissenschaften sowie Psychologie und Gesundheitswissenschaften befassen sich mit diesen Fragestellungen.

Die öffentliche Diskussion reibt sich eher an Fragen der Grenzen von Toleranz, Integration und Interkulturalität. Kein einfaches Thema, und kontroverse Meinungen sind vorhersehbar.

Allerdings gibt es Bereiche, die deutlich positiver besetzt sind, da sie Universalien der menschlichen Kulturen betreffen, so etwa das Thema Gesundheit und Krankheit. Alle Kulturen haben im Laufe der Geschichte Programme entwickelt, wie man Gesundheit schützen und kranken Menschen helfen kann und in diesem Bereich scheinen Menschen besonders aufgeschlossen zu sein, voneinander zu lernen und einander zu respektieren.

Für eine Podiumsdiskussion haben folgende Personen ihre Teilnahme zugesagt:

Privatdozent Dr. Dr. Claude-Hélène Mayer

Prof. Dr. Paul Ulrich Unschuld

Dr. phil. Annette Kerckhoff

Für die Moderation der Podiumsdiskussion konnte Professor Dr. Klaus Hurrelmann gewonnen werden.

17.15 – 18.15 Uhr



Bleibt im Netz. Und auf der Spur.



Der Tiguan mit zahlreichen Fahrerassistenzsystemen.

Mit dem Tiguan bleiben Sie online. Genauso bleiben Sie in der Spur: Der Lane Assist erkennt, wenn Ihr Fahrzeug unbeabsichtigt die Fahrbahn zu verlassen droht¹ und lenkt, wenn nötig, gegen. So sind Sie sicher – und perfekt informiert.

Wir bringen die Zukunft in Serie.



Volkswagen

¹Im Rahmen der Grenzen des Systems. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.



HELMUT MARHAUER

LIONS-FLÜCHTLINGSHILFE

Vor zwei Jahren entwickelte sich vor unseren Augen eine internationale Flüchtlingskrise in einem Ausmaß, wie wir es Jahrzehnte nicht kannten. Zu Recht sprachen wir, und das gilt unverändert, von der größten Flüchtlingsbewegung, die Europa nach dem Zweiten Weltkrieg erlebt hat.

Hunderttausende von Männern, Frauen und Kindern aus Syrien und Teilen des Irak flohen vor herrschenden Gewaltzuständen in ihren Ländern nach Europa, um dort Asyl zu suchen. Viele dieser Flüchtlinge trugen ihr gesamtes Hab und Gut in Taschen, Rucksäcken oder Koffern mit sich. Auf diesen raschen und enormen Zufluss von Menschen war man in den europäischen Zielstaaten nicht vorbereitet. Dies gilt teilweise auch für Deutschland, das Hauptziel der überwiegenden

Mehrheit dieser entwurzelten Menschen, die im Übrigen in einigen der europäischen Länder trotz all ihrer persönlichen Not und Bedrängnis nicht willkommen waren.

In dieser Situation haben sich neben Regierungen und Organisationen wie das Flüchtlingshilfswerk der Vereinten Nationen (United Nations High Commissioner for Refugees – UNHCR) auch internationale Hilfsorganisationen dieser Herausforderung gestellt. Hierzu gehörten von Anfang an Lions Clubs und –distrikte aus Deutschland und weiteren europäischen Ländern.

Start mit humanitärer Hilfe

Die Unterstützung der Lions umfasste anfangs in erster Linie humanitäre Hilfe auf den Fluchtwegen und in Flüchtlingscamps, beispielsweise durch ►

- Sammeln und Bereitstellen von Kleidung, Decken,
- Sammeln sowie Finanzierung von Lebensmitteln und medizinischer Versorgung, überwiegend in gemeinsamen Aktionen mit Lions vor Ort oder mit anderen NGOs bzw. Kooperationspartnern, oftmals auch über persönliche Kontakte. Der LION hat darüber mehrfach berichtet.

Fortsetzung mit Symposium

Eine weitere und auch besondere Entwicklung nahm die Flüchtlingshilfe durch Lions beim Europa-Forum 2015 in Augsburg. Ausgelöst durch die aktuelle Situation wurde kurzfristig das Programm um ein Symposium über Flüchtlinge mit dem Thema „Lions for Europe Destiny and Hope for Refugees“ erweitert. Eine hochkarätige Besetzung dieses Symposiums arbeitete die Dimension und die Problematik der Flüchtlingslage einschließlich des akuten Mangels und der menschlichen Not sichtbar heraus.

Dabei zeigten sich verschiedene Ansätze für eine Lösung des Problems, unter anderem

- Menschen auf der Flucht als eine Jahrhundertaufgabe zu begreifen,
- Völkerverständigung als eines der vorrangigen Ziele von Lions International zu sehen,
- Integration von Flüchtlingen ebenfalls als eine wichtige Aufgabe anzuerkennen, die gerade durch Lions vor Ort geleistet werden kann.

Dies veranlasste die anwesenden Lions Executive Officer, den Internationalen Präsidenten Dr. Yamada und den LCIF-Vorsitzenden Joe Preston dazu, nach einem von PIP Eberhard Wirfs vorgetragenen und von den Delegierten einstimmig angenommenen Resolutionsentwurf zur Unterstützung von Flüchtlingen durch die Lions noch in Augsburg einen Lenkungsausschuss zur Koordinierung der Flüchtlingshilfe durch Lions (Refugee Steering Committee –

RSC) zu gründen. Diesem Committee gehörten Lions-Führungskräfte aus mehreren europäischen Ländern an. Der Vorsitz wurde in Kooperation MDC Dr. Claudia Balduzzi, Italien, und ID Helmut Marhauer, Deutschland, übertragen. Das RSC hat in der Folge regelmäßig die Flüchtlingslage erarbeitet, einen Überblick über aktuelle Lions-Unterstützungsprojekte erarbeitet und daraus resultierend (finanzielle) Hilfe koordiniert, an LCI/LCIF berichtet sowie Netzwerkarbeit geleistet.

Bereits in Augsburg stellten LCI und LCIF spontan eine Soforthilfe von 300.000 US-Dollar bereit, die in wenigen Wochen nach dem EF Augsburg durch weltweite Spenden durch Lions auf rund 1.3 Millionen US-Dollar anwuchs.

Diese Mittel wurden – bis auf einen kleinen Restbetrag – überwiegend als finanzieller Ergänzungsbetrag (Grants) für Projekte von Clubs und Distrikten weitergeleitet und in deren Regie vorwiegend in den Camps eingesetzt.

Dies war sicherlich ein zusätzlicher „Aktivierungsschub“ für die Lions. Es wurden in mehreren europäischen Distrikten und Multi-Distrikten interne Arbeitsgruppen gebildet, die sich ebenfalls der Umsetzung der in der Resolution genannten Ziele widmeten und die Lions Flüchtlingshilfe forcierten. Dies galt auch für unseren MD 111. Die Ende 2015 gebildete AG Flüchtlingshilfe unter Leitung von PCC Daniel Isenrich ist weiterhin mit einigen Projekten aktiv.

Wesentlich war aber, dass sich weiterhin viele Clubs sowohl mit der Bereitstellung humanitärer Hilfe, zunehmend aber auch mit Projekten zur Integration von Flüchtlingen engagierten, etwa durch

- Winterhilfe (Kleidung, Decken ...) für Flüchtlingscamps in Syrien, im Nordirak, in der Türkei und in Griechenland)
- Integrationshilfe (Refugee Guide - Orientierungshilfe für das Leben in Deutschland, Bücherhilfe, Unterstützung von Sprachkursen usw.) Auch hierüber hat der LION berichtet.

Lions-Hilfe in Millionenhöhe

Eine aktuelle Summe der geleisteten Finanzhilfe, Sachmittel und Arbeitsstunden wurde nicht erhoben, es dürfte sich aber bisher um eine Gesamtleistung der Lions von mehreren Millionen Euro handeln.

Es wäre zu umfassend, in diesem Artikel alle Schwerpunkte der durch den Syrienkrieg ausgelösten Flüchtlingsbewegung nach Europa detailliert darzustellen. Hauptweg auf der Route nach Mitteleuropa war der Balkan über die Türkei und Griechenland sowie teilweise mit Booten über das Mittelmeer. Dabei spielten sich tragische Szenen ab.

Man geht davon aus, dass rund zwei Millionen Flüchtlinge auf diesem Weg Mitteleuropa erreichten, mehr als eine Million davon kamen nach Deutschland. Durch zwischenzeitliche politische Entscheidungen zu Grenzkontrollen und Einreiseverweigerungen entstanden, neben den Ländern um Syrien herum, weitere Flüchtlingscamps, vor allem an der türkischen Grenze und in Griechenland.

Millionen Menschen sind auf der Flucht

Zahlen von UNHCR gehen von mindestens 6,5 Millionen syrischen Flüchtlingen außerhalb Syriens aus. Neben denen, die Europa erreichten, befinden sich derzeit 2,8 Millionen in der Türkei, eine Million im Libanon sowie mehrere Hunderttausend in den Ländern Jordanien, Irak, Ägypten und Nordafrika. Daneben befinden sich 13,5 Millionen Menschen innerhalb Syriens in schwierigen Lebenssituationen und benötigen ebenfalls humanitäre Hilfe.

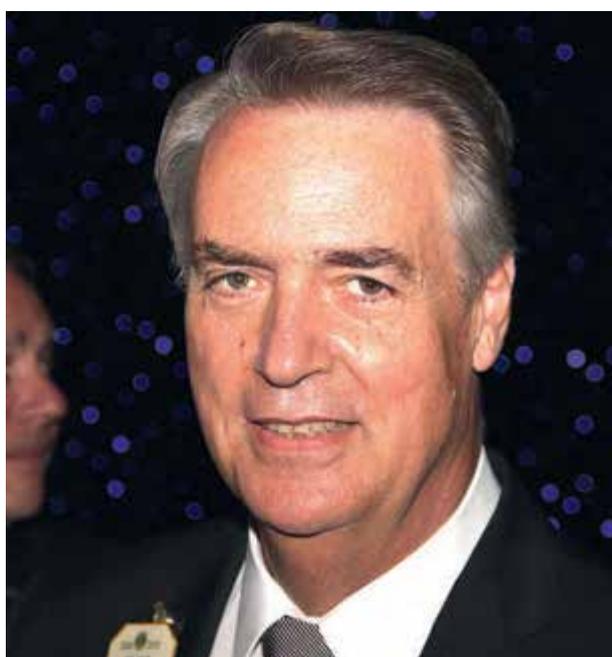
Daneben sind – wahrscheinliche durch diese enorme Flüchtlingswelle ausgelöst – eine Vielzahl von Menschen aus dem asiatischen Raum (Afghanistan, Pakistan) sowie aus Afrika aus unterschiedlichen Gründen (politische Verfolgung, unzureichende wirtschaftliche und soziale Bedingungen, Klimafolgen) auf dem Wege, ihre angestammte Heimat zu verlassen. Auch für diese Menschen ist Europa ihr vorrangiges Ziel.

Weltweit sind nach vorliegenden Informationen mehr als 65 Millionen Menschen auf der Flucht innerhalb ihrer Länder oder über deren Grenzen hinaus. Die Zahlen von UNHCR weisen weiterhin aus, dass gut die Hälfte der weltweiten Flüchtlingsbewegung durch Verlassen der angestammten Wohngebiete sich im Mittleren Osten, in Afrika sowie in Afghanistan abspielt und somit in einem mehr oder weniger räumlichen Zusammenhang zu Europa steht.

Dieser Dimension lässt sich entnehmen, und dies müssen wir uns bewusst machen, dass sich hier ein Problem entwickelt hat, das uns in Europa über lange Jahre begleiten wird. Neben politischen Entscheidungen und Maßnahmen wird es immer auch eine humanitäre Herausforderung bleiben.

Wir Lions haben uns in unseren Zielen und ethischen Grundsätzen dazu verpflichtet, unter anderem Schwachen mit Tatkraft und Bedürftigen mit unseren wirtschaftlichen Mitteln beizustehen. Somit müssen und sollten wir uns auch weiterhin – neben all unseren anderen regionalen und globalen Projekten und Fördermaßnahmen – engagiert der Flüchtlingshilfe stellen. ❶

Internationaler Direktor Helmut Marhauer.



EBERHARD J. WIRFS, INTERNATIONALER PRÄSIDENT 2009/10

LIONS IM WANDEL DER ZEIT

Blicken wir anlässlich unseres 100. Jubiläums zurück auf das Jahr 1917. Was bewegte Melvin Jones und seine Mitmenschen? Der Gründungsort der Lions Clubs, Chicago, beherbergte mit den Stockyards zu dieser Zeit die größte Fleischfabrik der Welt. Die Bedingungen für die Arbeiter in den Stockyards waren prekär, einen Kündigungsschutz oder soziale Absicherung gab es nicht. Der amerikanische Schriftsteller Upton Sinclair beschreibt die Lebenswelt der Arbeiter eindrücklich in seinem

Roman „The Jungle“. Gleichzeitig war Chicago eine absolute „Boomtown“ in den wirtschaftlich florierenden USA.

Weitere weltgeschichtliche Ereignisse in diesem Jahr: Die USA traten in den bis dahin europäischen Krieg ein, der Zar war am Ende und Lenin kam aus dem Exil zurück. Mata Hari wurde zum Tode verurteilt und erschossen. Das Rote Kreuz bekam den Friedensnobelpreis und Freud veröffentlichte seine Vorlesungen zur Psychoanalyse.



Lions Clubs International arbeitet seit der Gründung der Vereinten Nationen 1945 mit ihnen zusammen, um Menschen weltweit zu helfen.

Bereits 1905 war in Chicago der Rotary Club gegründet worden. Ziel des jungen Rechtsanwalts Paul Harris war die gegenseitige Unterstützung von Anwaltskollegen. Die meisten von ihnen waren wie Harris aus kleineren Orten ins große anonyme Chicago gekommen und taten sich schwer, die richtigen Kontakte zu knüpfen und ertragreiche Geschäftsverbindungen zu etablieren. Bereits nach wenigen Jahren umfasste der von ihm gegründete Club über 100 Mitglieder, die miteinander sowohl in sozialen Bezügen und insbesondere auch in Geschäftsbeziehungen standen.



Der Autor Eberhard J. Wirfs

Gründung der „Association of Lions Clubs“

Weitere Clubs entstanden und 1917 kam es zur Gründung des ersten Lions Clubs. Der junge Versicherungskaufmann Melvin Jones hatte 1913 seine eigene Versicherungsagentur in Chicago eröffnet. Als er sich einem Club für Geschäftsmänner in Chicago anschloss, dem sogenannten „Business Circle“, übernahm er schon nach kurzer Zeit eine führende Rolle bei der Anwerbung neuer und der Pflege bestehender Mitglieder. Doch Jones Idee ging über den geschäftlichen Fokus der Business Clubs hinaus. Die Clubs sollten ihren Horizont weit über die geschäftlichen Belange hinaus erweitern und sich für ein besseres kommunales Zusammenleben und eine bessere Welt einsetzen.

Als Sekretär des Business Clubs schrieb Jones mit der Hilfe seiner Frau, der Golfmeisterin Rose Amanda, zahlreiche Briefe an Clubs im ganzen Land und lud sie ein, sich seiner Idee einer auf Hilfsleistungen ausgerichteten Organisation anzuschließen. Bei einer Zusammenkunft in Chicago wurde am 7. Juni 1917 Lions Clubs International geboren.

Der neue Club nahm den Namen eines der eingeladenen Clubs, der „Association of Lions Clubs“ an. Im Oktober 1917 fand in Dallas der erste Internationale Kongress statt, bei dem eine Satzung verabschiedet sowie Zusatzbestimmungen, Ziele und ethische Grundsätze festgelegt wurden. Einer der Grundsätze der Anfangsjahre lautete: „Kein Club soll die finanzielle Bereicherung seiner Mitglieder zum Ziel haben“. Dieses Bestreben nach gemeinnütziger Arbeit ist bis heute einer der wichtigsten Grundsätze unserer Vereinigung.

Durch Zusammenschluss lokaler selbstständiger Geschäftsclubs, die vorwiegend Eigeninteressen verpflichtet waren, verwirklichte Melvin Jones seinen Traum von der Bildung einer einflussreichen starken Vereinigung im Dienst der Menschheit. Sein vornehmliches Ziel galt dem Einsatz zur Verbesserung der Lebensverhältnisse weltweit. Der heutige Hauptsitz unserer international tätigen Organisation befindet sich in Oak Brook, USA.

Der Traum von der Bildung einer einflussreichen starken Vereinigung im Dienst der Menschheit

Melvin Jones verließ der wachsenden Lions-Organisation übrigens sein ganzes Leben lang weiter seine Handschrift. 1926 gab er das Versicherungsgeschäft auf und wurde Vorstandsvorsitzender und „Goodwill Ambassador“. Er baute die immer größer werdende Hauptverwaltung auf und reiste ständig zu Clubbesuchen und Vorträgen. ▶



Die ersten Lions Clubs in Europa wurden in Schweden und der Schweiz gegründet.

Die Verbreitung zivilgesellschaftlicher Organisationen ist immer auch ein Gradmesser der freiheitlichen Grundrechte in einem Land

Die Lions-Gemeinschaft wächst

Die Lions-Gemeinschaft wuchs rasch, zuerst in Amerika, seit den fünfziger Jahren auch in Europa. Die ersten europäischen Lions Clubs wurden 1948 in Schweden und in der Schweiz (Stockholm, Genf und in Zürich) gegründet. Heute gibt es in Europa 251.769 Mitglieder in 9.472 Clubs (Stand: 31. Januar 2017).

Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs wurde in der frisch gegründeten Bundesrepublik

der erste Lions Club in Deutschland am 5. Dezember 1951 in Düsseldorf gegründet. Er hat die Club-Nummer 21.602. Zurzeit sind in 1.560 deutschen Lions Clubs 52.211 Mitglieder registriert, die in 19 selbstständige Distrikte aufgeteilt sind. Zum Vergleich: 1982 gab es in der Bundesrepublik Deutschland 20.603 Mitglieder. Erst 1988 – noch vor dem Fall des Eisernen Vorhangs – erfolgte in Budapest/Ungarn die erste Club-Gründung in Osteuropa. Die Verbreitung zivilgesellschaftlicher Organisationen wie Lions Clubs ist immer auch ein Gradmesser der freiheitlichen Grundrechte in einem Land.

Lions Clubs International erweitert seine Ziele für Hilfseinsätze jeden Tag – auf lokaler Ebene und in allen Teilen der Welt. Die Bedürfnisse sind zahlreich und die Dienstleistungen der Lions vielfältig. Lions setzen sich für die Sehkraft, Gesundheit und Umwelt ein, unterstützen jugendliche und ältere Menschen

Die Lions waren eine der ersten Nicht-Regierungsorganisationen, die eingeladen wurden, bei der Ausarbeitung der Charta der Vereinten Nationen beratend zu assistieren und unterstützen seither aktiv partnerschaftlich die Arbeit der UNO

und helfen in Zeiten der Not. Unser internationales Lions-Netzwerk ist inzwischen auf mehr als 200 Länder und geografische Regionen angewachsen. In den letzten beiden Jahrzehnten boomten die Neugründungen vor allem in Fernost.

Über den Tellerrand hinaus: Lions und die Weltgemeinschaft

Im Februar 1945 kam Melvin Jones mit den Führungskräften anderer nationaler Gruppen zusammen, um mit dem US-Finanzminister Henry Morgenthau die Gründung der Vereinten Nationen zu besprechen. Im April bat der Lions-Hauptsitz darum, eine Woche der Vereinten Nationen abzuhalten, um seine Unterstützung für die Initiative zu manifestieren. Die Lions waren eine der ersten Nicht-Regierungsorganisationen, die eingeladen wurden, bei der Ausarbeitung der Charta der Vereinten Nationen beratend zu assistieren und unterstützen seither aktiv partnerschaftlich die Arbeit der UNO.

Melvin Jones, der damalige Internationale Präsident David Alfred Skeen und der zukünftige Internationale Präsident Fred W. Smith halfen bei der Formulierung des Abschnitts für Nicht-Regierungsorganisationen der Charta und beteiligten sich an der Entwicklung der humanitären Mission der Vereinten Nationen. Am 26. Juni 1945 wurde die UN-Charta von Vertretern aus 50 Ländern unterzeichnet.

Zwei Jahre später, 1947, verliehen die Vereinten Nationen Lions einen Beraterstatus bei den Vereinten Nationen. Lions und die Vereinten Nationen haben gemeinsame Ziele und arbeiten zusammen, um den Frieden und den Wohlstand zu fördern.

Seit 1978 werden zum Lions-Tag mit den Vereinten Nationen Führungskräfte aus der Regierung, aus der Wirtschaft und aus dem gemeinnützigen Sektor zusammengerufen, um Lösungen für dringende weltweite Bedürfnisse zu finden. Bei dieser jährlichen Veranstaltung werden Vorträge und Podiumsdiskussionen mit Experten abgehalten und seit 1989 wird die Auszeichnungszeremonie für die Ge- ▶

Der Lions-Club Düsseldorf wurde 1951 gegründet. Der Text auf seiner Sitzungsglocke lautet: DER LIONS CLUB ZUERICH – DEN FREUNDEN DES ERSTEN DEUTSCHEN LIONS CLUB – DUESSELDORF – CHARTER-NIGHT





Bei der **International Convention** 2013 in Hamburg feierten International President 2009/2010 Eberhard J. Wirfs und seine Frau Margit gemeinsam mit Lions aus aller Welt.

winner des Internationalen Lions-Friedensplakatwettbewerbs durchgeführt. Zum Lions-Tag findet auch ein Empfang für Diplomaten der Vereinten Nationen, Lions, Gastredner und Gäste statt, um diese besondere und dauerhafte Beziehung zu feiern.

2008 unterzeichneten der Präsident von Lions Clubs International und der Leiter der Kampagne „UN Global Compact“ im UN-Hauptquartier in New York eine Absichtserklärung. Es wurde vereinbart, dass die Lions drei UN Global Compact-Projekte durchführen sollten, um die Umsetzung der UN-Millenniums-Entwicklungsziele zu unterstützen. Jeweils ein Projekt findet in Afrika, Asien und Lateinamerika statt.

Die dauerhafte Beziehung zu den Vereinten Nationen ist Ausdruck des Lions-Ideals von einer internationalen Organisation. Auf Clubebene bauen Lions außerdem im Rahmen ihres Clubjumelage-Programms internationale Beziehungen auf und arbeiten als Baltic-Sea-Lions und North-Sea-Lions zusammen.

100 Jahre sind erst der Anfang

Die Idee der ersten Service-Clubs war in ihrer Anfangszeit stark von der Philosophie des Progressivismus geprägt. Durch gemeinschaftliche Anstrengung und Übernahme sozialer Verantwortung durch die Wirtschaft sollte gesellschaftlicher Fortschritt möglich werden. Auch heute durchleben wir wieder eine Phase von rasanten politischen, gesellschaftlichen und ökonomischen Entwicklungen. Diese Veränderungen und Entwicklungen fordern uns als Organisation heraus und stellen uns vor Fragen: Wie gehen wir mit der Veränderung unserer Welt um? Wie können wir den wachsenden Bedarf an humanitärer Hilfe in immer mehr Ländern decken? Wie wollen wir uns in der Gesellschaft darstellen? Und wie sehen wir uns selbst?

Mit der LCI Forward-Strategie, die ab dem kommenden Lions-Jahr schrittweise umgesetzt werden wird, geben wir – konsolidiert und mit einer Stimme – Antworten auf einige dieser Fragen. Unser größtes Ziel bleibt nach wie vor, möglichst vielen Menschen zu helfen. Für unser Jubiläumsjahr 2017 hatten wir uns

das Ziel vorgenommen, 100 Millionen Menschen zu helfen.

Nun kommt der nächste Schritt. Bis 2021 haben wir uns das Ziel gesetzt, durch ein optimiertes Hilfsprogramm jedes Jahr 200 Millionen Menschen zu helfen – also unseren derzeitigen Einsatz für humanitäre Projekte zu verdreifachen. Dieses ehrgeizige Ziel wollen wir durch einen Aktionsplan auf konkrete Handlungsschritte herunterbrechen: Es wird eine globale Marketingstrategie geben, die abgestimmt ist auf kulturell relevante Themen und die Bedürfnisse unserer Zielgruppe. Ergänzend dazu wird es eine digitale Serviceplattform geben, über die wir neue Mitglieder gewinnen und den Lions ein vernetztes und flexibles Arbeiten ermöglichen werden. Die Plattform wird auf der Jubiläums-Convention 2017 in Chicago offiziell vorgestellt werden.

Folgende Bereiche umfasst die Strategie:

- Optimierung und Fokussierung unserer Hilfsleistungen
- Imagebildung und präzisere Außendarstellung
- Qualitätsmanagement auf Club-, Distrikt- und Organisationsebene
- Mitgliederpflege und Akquise

Inhaltlich hat Lions Clubs International zusätzlich zu den bestehenden Schwerpunktthemen Augenlicht, Hunger und Umwelt die Themen Krebs bei Kindern und Diabetes in sein Förderprogramm aufgenommen. Der internationale Vorstand ist zu der Einschätzung gekommen, dass der Bereich Jugend weniger als eigene Initiative oder Anlass zu sehen ist, sondern vielmehr als eine allumfassende Gruppe von Menschen, der wir einerseits Förderung haben zukommen lassen und die uns Lions andererseits geholfen hat, Hilfe zu leisten. Unsere Hilfsdienste ständig zu intensivieren ist der Motor, der uns antreibt.

Es ist der Grund, für den wir leben. Was wollen wir erreichen und, noch wichtiger, wofür leben wir? Wir leben, um anderen zu helfen. Egal wo auf

der Welt Sie einen Menschen fragen, was der Sinn unseres Lebens ist, lautet die Antwort: „anderen Menschen zu helfen.“ Also wussten wir im internationalen Vorstand, dass unser ehrgeiziges Ziel für die nächsten Jahre mit unserem Einsatz für unsere Mitmenschen zu tun haben musste – und wir wussten auch, dass es galt, mutig voranzugehen und unsere Lions herauszufordern.

In den ersten hundert Jahren unserer Geschichte

Unsere Hilfsdienste zu intensivieren ist der Motor, der uns antreibt

haben wir uns mutig den Herausforderungen gestellt – das wird auch weiterhin so bleiben. Mit unserem neuen Ziel, pro Jahr 200 Millionen Menschen zu unterstützen, festigen wir unsere Position als eine der wichtigsten Hilfsorganisationen der Welt. Wir werden auch künftig eine zentrale Rolle bei der Lösung der dringlichsten Probleme unserer Gesellschaft spielen. Und wir werden dazu beitragen, das Leben der Menschen nachhaltig zu verändern. In unserem Jubiläumsjahr können wir mit Stolz auf unsere bisherige Arbeit zurückblicken. Und wir können voll Spannung den Dingen entgegensehen, die wir in der Zukunft bewegen werden.

Liebe Lions, in den vorangegangenen Absätzen habe ich zahlreiche Dinge vorgestellt, an denen wir in letzter Zeit gearbeitet haben. Aber nichts davon ist möglich ohne die großartige Arbeit, die Sie in Ihrer täglichen Arbeit im Club leisten. Lions wie Sie spenden ihre Zeit, beweisen Führungsstärke und Inspiration und unterstützen unsere Bewegung.

Zukunft braucht Herkunft – wir haben beides. Unsere Zukunft beginnt nicht erst im Morgen, sondern hat ihren Ursprung und ihre weiterhin stetige Fortentwicklung im erfolgreichen Gestern begründet. 



Lions des LC Wuppertal errichten einen Basketballplatz für ein Kinderhaus.

DETLEF ERLÉNBRUCH

DIE CLUBS ALS TRIEBFEDER DER LIONS-BEWEGUNG

Eine wunderliche „Regierungsform“ haben sie, diese Lions. Kaum hat einer halbwegs gelernt, wie es geht, muss er sein Amt schon wieder abgeben. Präsident eines Lions Clubs ist man immer nur für ein Jahr, so will es der Brauch bei Lions auf der ganzen Welt. Immerhin hat man die Chance, sich zwei Jahre vorher als 2. und 1. Vizepräsident im Vorstand warmzulaufen und danach noch ein Jahr als Past Präsident dem Nachfolger gute Ratschläge zu geben.

Das mag nicht die effizienteste Form sein, eine Organisation zu führen, aber sie hat sich sehr bewährt. Kaum einer schafft es, sich dieser Verantwortung zu entziehen. Fast jeder kommt mal an die Reihe und hat Gelegenheit, die Fettnäpfchen selbst zu entdecken, in die man unweigerlich dann und wann tritt. Das erzieht zur Demut und zur Geduld mit jenen, die nach einem kommen. Das System verhindert aber auch die Erstarrung in Routine. Jeder neue Präsident bringt neue Ideen, gibt seinem Lions-Jahr eine ganz eigene Prägung. Gemeinsam mit dem Vorstand und allen Mitgliedern trägt er so dazu bei, dass wir uns immer wieder „neu erfinden“.

„We Serve“ lautet das Motto aller Lions - wir dienen! Wie sind wir diesem Anspruch gerecht geworden in den 100 Jahren unseres Bestehens? Was haben wir getan für die Gemeinschaft, in der wir leben? Es entspricht dem Zeitgeist, dies nicht zuletzt in Geldeinheiten auszudrücken. Da kommen über die Jahre weltweit viele hundert Millionen Euro zusammen. Aber ist das wirklich das Wichtigste? Der Schreiber dieser Zeilen wurde einmal gefragt, was denn seinen Club von an-

deren Vereinen unterscheide. „Wir sind ein werktätiger Orden“ war meine spontane Antwort. Ich war noch nicht einmal aufgenommen, noch Gast in meinem Club, vor 27 Jahren, als ich dies zum ersten Mal erleben durfte. Es war ein nasskalter Wintertag. Da versammelten wir uns bei einem Haus am Rande der Stadt, um Beton zu mischen, Moniereisen zu biegen und Verschalungen zu bauen für die Fundamente eines Gewächshauses, das wir für eine Initiative zur Beschäftigung behinderter Jugendlicher errichteten. Am Ende des Tages waren wir alle pitschnass, durchgefroren und verdreht. Aber es hat Riesenspaß gemacht. Und seitdem weiß ich: Hier bin ich richtig!

Viele Jahre später, während meiner zweiten Amtszeit als Distrikt-Governor, las ich in unserer Lokalzeitung einen Bericht über das Jubiläum eines örtlichen Rotary Clubs, in dem auch viel von den guten Werken die Rede war, die der Club vollbringe. Jährlich spende man 75.000 Euro für soziale Zwecke. Und dann folgte eine Aussage des Präsidenten, die ich hier im Wortlaut zitieren möchte: „Wir verstecken uns nicht, aber wir drängen uns auch nicht in die Öffentlichkeit. Mit einem eigenen Stand, etwa auf Weihnachtsmärkten, um dort Geld für den guten Zweck zu sammeln, sucht man die Rotarier vergebens. Wir sind eben keine Waffelbäcker“.

Darauf erhielt ich Anrufe einiger empörter Lionsfreunde, die sich durch diese Äußerung beleidigt und herabgesetzt fühlten. Mir ging es ganz anders - ich fühlte mich geehrt und in meiner Überzeugung bestätigt. Mir macht es Freude, gemeinsam mit meinen Lionsfreunden und ▶

den ebenso engagierten Lionessen und Leos auf dem Weihnachtsmarkt meiner Heimatstadt den anerkannt besten Glühwein auszuschenken, den es dort zu kaufen gibt. Mir macht es Freude, mir die Hände schmutzig zu machen, wenn wir etwa bei Bauarbeiten für hilfsbedürftige Mitmenschen selbst Hand anlegen oder Flussufer und Spazierwege von Abfall befreien. Für mich ist bedeutsam, dass wir nicht nur Schecks überreichen, sondern auch mit den eigenen Händen aktiv sind, unsere Kreativität und unsere Erfahrungen nutzen und unseren Leitsatz „We Serve“ ganz wört-



Unermüdetes Arbeiten bei Regen und Sturm, die Lions des LC Wuppertal haben Durchhaltevermögen gezeigt.



lich nehmen. Und darum bekenne ich, auch wenn ich noch nie im Leben Waffeln gebacken habe: Ich bin ein Waffelbäcker!

Ganz sicher gibt es auch viele Rotarier, die sich nicht zu fein sind, selbst tätig zu werden im Dienst der guten Sache. Und vielleicht sollten auch wir uns noch häufiger, als wir es tatsächlich tun, „die Finger schmutzig machen“. Jedenfalls sind aber solche Einsätze ein wichtiger Teil unseres Selbstverständnisses. Das zeigen wir zum Beispiel auch jedes Jahr bei unseren Leo-Lions-Aktionstagen und ganz besonders in diesem Jahr mit zahlreichen Sonder-Activitys aus Anlass unseres hundertjährigen Jubiläums.

Gewiss – unsere große und weltweite Vereinigung verfolgt auch wichtige gemeinsame Ziele. Die Bekämpfung der vermeidbaren Blindheit im Rahmen unserer „SightFirst“-Kampagnen ist seit Jahrzehnten ein solches Schwerpunktthema. Die von den deutschen Lions geförderten Wasserfilter PAUL kommen bei Katastrophen in der ganzen Welt zum Einsatz. Unsere Jugendprogramme Lions-Quest, Kindergarten plus und Klasse2.000 werden von vielen Clubs seit Jahren gemeinsam betrieben. Sowohl über die Lions Clubs International Foundation wie auch über unser Hilfswerk der Deutschen Lions realisieren wir gemeinsam große Projekte vor allem in der „Dritten Welt“, die ein einzelner Club niemals stemmen könnte. Jeder neue International President, jeder Governorrat und jeder Distrikt-Governor, entwickelt Ideen und Initiativen, die uns im Idealfall befruchten, motivieren und voranbringen. Doch aus eigener Kraft bewirken können sie nichts. Die gemeinsamen Institutionen sind immer nur so stark, wie die Clubs und die Mitglieder sie machen – mit ihren Spenden und Beiträgen, dem persönlichen Engagement vieler Lionsfreunde, aber auch mit ihren Projektvorschlägen und Ideen.

Die Clubs sind und bleiben also die treibende Kraft und das tragende Fundament der Lions-Bewegung. Ohne diese starke Basis könnte es große Gemeinschaftsprojekte nicht geben. Die

sind in der Tat beeindruckend – denken wir nur an die vielen Augenkliniken, die allein die deutschen Lions gemeinsam mit der Christoffel-Blindenmission im Laufe der Jahre in zahlreichen Entwicklungsländern errichtet haben. Unserem großen Ziel, die vermeidbare Blindheit auf dieser Welt vollkommen auszurotten, kommen wir damit jedes Jahr ein Stück näher. Darauf dürfen wir mit Recht stolz sein. Und doch machen diese bedeutenden Leistungen nur einen geringen Teil dessen aus, was die Clubs und ihre Mitglieder Jahr für Jahr für Mitmenschen tun, die unserer Hilfe bedürfen. Wir fördern Junge und Alte, Migranten und Einheimische, Lernbehinderte und Spitzenleister, wir fördern Kunst und Kultur, Erziehung und Wissenschaft, die Verständigung zwischen den Völkern und vieles mehr. Und jeder Club entscheidet für sich, welche Prioritäten er dabei setzen möchte. So hat es sich seit 100 Jahren bewährt, und so wird es auch die nächsten 100 Jahre sein.

Doch unser Clubleben besteht nicht nur aus sozialem und gesellschaftlichem Engagement. Bei unseren regelmäßigen Treffen haben wir Gelegenheit, aus Vorträgen zu lernen, die von Lionsfreunden wie clubfremden Referenten zu vielfältigen Themen gehalten werden. Auch die Pflege der persönlichen Freundschaft untereinander war und ist uns ein wichtiges Anliegen. Wir radeln und wandern miteinander, besuchen Ausstellungen oder Industriedenkmäler, veranstalten Konzerte, gemeinsame Reisen und vieles mehr. Die Verschiedenheit der Berufe ist bei Lions Pflicht, und selbstverständlich gibt es unter unseren Mitgliedern und ihren Ehepartner/innen durchaus unterschiedliche Lebenserfahrungen, Anschauungen, Temperamente und Charaktere. Auch und gerade diese Vielfalt bereichert unsere Gemeinschaft und gibt uns immer wieder neue Ideen.

Das gilt nicht nur innerhalb unseres eigenen Clubs, sondern auch im Verhältnis zu den anderen Clubs in unserer Stadt, in unserem Land und überall auf der Welt. Wir vergessen nicht, was

Clubs im benachbarten Ausland kurz nach dem Krieg für uns getan haben, als sie für die ersten Lions Clubs in Deutschland die Patenschaft übernahmen. Bei Treffen mit Lions aus der ganzen Welt können wir nicht übersehen, dass die Kulturen der Lions-Nationen sehr unterschiedlich sind. Wer als deutscher Lion zum ersten Mal eine International Convention besucht, mag den Eindruck haben, er sei „im falschen Film“. Dennoch fällt immer wieder auf, wie gut und wie schnell man sich schon nach wenigen Minuten versteht. Auch wenn jeder Club weltweit seine Mitglieder nach eigenen Kriterien und Umständen gewinnt und seine ganz eigenen Rituale pflegt, irgendetwas schwer zu Definierendes wirkt wie ein Schmelzriegel. Die Grundsätze der Lions-Bewegung sind offenkundig nicht abstrakt, sondern wirken persönlich konkret.

Das stimmt nicht nur fröhlich, sondern bringt uns auch voran. Es erinnert uns aber auch daran, dass unsere Stärke und unser Erfolg auf Gegenseitigkeit beruhen. Gewiss, unsere große internationale Organisation ist angewiesen auf die Clubs als Basis und als Triebfeder. Aber auch die Clubs schöpfen Kraft daraus, Teil einer weltweiten und hochangesehenen Vereinigung zu sein. Ja, wir sind autonom und frei in unseren Entscheidungen, aber wir sind auch kein einzelner lokaler Verein mit sozialen Zielsetzungen. Wir sind Lions – gemeinsamen Zielen und Werten verpflichtet und vereint mehr als die Summe unserer Teile. Verankert in diesem festen Fundament starten wir mit Elan und Zuversicht in unser zweites Jahrhundert. 



Detlef Erlenbruch Kabinettsbeauftragter 100 Jahre Lions Distrikt 111-WR

ICH BIN LION WEIL...



... die Activits unseres Clubs meine Freizeit bereichern. Wir sind engagiert, um Gutes zu tun und werden mit freundschaftlicher Verbundenheit beschenkt.

Dr. Heike Hellmund



... ich mich in einem Freundeskreis mit Gleichgesinnten wohl fühle und dabei Menschen in Not helfen kann! Deshalb bin ich gerne bei Lions.

Kurt Baiker



... das Motto von Melvin Jones auch meine Motivation auf den Punkt bringt: „You can't get very far until you start doing something for somebody else" - „Man kann erst viel erreichen, wenn man anfängt, etwas für andere zu tun“.

Als Lion bin ich Teil einer vielfältigen internationalen Gemeinschaft, die einen aktiven positiven Beitrag für Menschen leistet – lokal wie auch weltweit. Lions Clubs sind eine hervorragende Gelegenheit, ein sichtbares Zeichen für eine bessere Welt zu setzen. Last, but not least lernt man immer wieder wunderbare Menschen kennen.

Dipl. Ing. Stefan Kaufmann



... weil ich mich in der Freundschaft meines Clubs und im Netzwerk mit anderen Lions und Serviceclubs sehr wohlfühle und wir gemeinschaftlich einen wichtigen Beitrag dazu leisten, dass es benachteiligten Menschen besser geht.

Ralf Drossner



... ich als Zahnärztin aus Raideberg stolz bin, Neumitglied (2016) zu sein. Mein soziales Engagement kann ich in einer 100-jährigen Organisation mit Tradition einfließen lassen. Ich freue mich darauf nach dem Leitspruch: „We serve“!

Dr. Kathrin Langowsky

Tranzzlate®

Die Übersetzer

- ✓ Übersetzungen
- ✓ Dolmetschen
- ✓ Online Marketing
- ✓ Content Marketing

PLANLOS?

Lassen Sie sich beraten unter:

Tel.: 08041 799 49 10
E-Mail: office@tranzzlate.com
www.tranzzlate.de



... weil Lions in der Welt die Quelle der Hoffnung sind und auch ich Gutes tun kann.

Peter Heß



... mir das „Wir“ besonders wichtig ist.

Dr.-Ing. Klaus Ebel



Klasse2000[®]
STARK UND GESUND IN DER GRUNDSCHULE

WIR GRATULIEREN

KLARO gratuliert den Lions Clubs zu Ihrem 100-jährigen Jubiläum. Seit 25 Jahren begeistert das Programm Klasse2000 Grundschul Kinder aus ganz Deutschland, dank seiner starken Partner: den Lions Clubs. Rund 700 Clubs aus allen Distrikten unterstützen jedes Jahr mehrere 100.000 Kinder beim gesunden Aufwachsen.

1991 hob Lion Univ.-Doz. Dr. med. Pál Bölcskei Klasse2000 aus der Taufe. Sein Ziel: Kinder bei der Entwicklung eines gesunden Lebensstils unterstützen – körperlich, psychisch und sozial. Bis heute steht die Stärkung von Gesundheits- und Lebenskompetenzen im Mittelpunkt des Präventionsprogramms, das die Kinder von der 1. bis zur 4. Klasse begleitet. Mit der Symbolfigur KLARO lernen sie spielerisch, was sie selber tun können, damit es Ihnen gut geht:

- gesund essen & trinken
- bewegen & entspannen
- sich selbst mögen & Freunde haben
- Probleme & Konflikte lösen
- kritisch denken & Nein sagen zu Gewalt und Drogen

Besonders innovativ ist die Umsetzung des Programms: die LehrerInnen arbeiten mit geschulten GesundheitsförderInnen zusammen, die in das Konzept einführen und Impulsstunden mit den Kindern gestalten. Für die Klassen gibt es attraktives KLARO-Material: Hefte, CDs und

Spiele. Studien belegen die Wirksamkeit des Programms. Klasse2000 wurde vielfach ausgezeichnet, u.a. mit dem DZI-Spendensiegel.

Löwenstarke Partner

Klasse2000 ist eines der Jugendprogramme der deutschen Lions. Sein Trägerverein wird von Lions geführt und der Beauftragte des Governorats ist geborenes Mitglied im Vorstand. Rund 700 Lions Clubs engagieren sich deutschlandweit für das Programm. Sie übernehmen selbst Patenschaften (220,- € pro Klasse u. Schuljahr) und gewinnen viele weitere Paten aus Wirtschaft und Gesellschaft. So konnte das Programm immer weiter wachsen und hat bis heute mehr als 1,4 Millionen Kinder erreicht.

Herzlichen Glückwunsch Lions!

1991	2016
235 Klassen	19.409 Klassen
6.000 Kinder	440.000 Kinder



ALLES GUTE ZU 100 JAHRE LIONS

Lions Clubs International kann bei seinem 100. Geburtstag in diesem Jahr auf eine großartige Erfolgsgeschichte zurückblicken. Dazu gehört vor allem, in vielen Ländern Geburtshelfer und langjähriger treuer Pate für dauerhafte Projekte und Initiativen gewesen zu sein, die weit in die Gesellschaft hinein wirken. Die Deutsche Liga für das Kind ist eine solche Initiative. Vor 40 Jahren in Deutschland mit Hilfe der Lions gegründet, engagiert sich die Liga als gemeinnütziger Verband für die Anliegen von Kindern: für die Förderung des Wohlergehens von Kindern in Familie und Gesellschaft, die Stärkung von Kinderrechten und die Verbesserung kindlicher Entwicklungschancen in allen Lebensbereichen (siehe www.liga-kind.de). Auch heute ist sie den Lions inhaltlich sowie strukturell eng verbunden.

Als die Liga im Jahr 1977 gegründet wurde, war es in Deutschland noch keineswegs selbstverständlich, die frühe Kindheit in den Mittelpunkt zu rücken. Eher stand das Jugendalter im Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit. Auch der Gründungsanlass der Liga waren nicht offenkundige Fälle von Vernachlässigung oder Misshandlung im Säuglings- oder Kleinkind-Alter, sondern ein Gewaltexzess Jugendlicher. Umso wichtiger war es, mit der Liga einen Akzent zu setzen und gesellschaftliche Kräfte zu bündeln, die den ersten Lebensjahren die nötige Aufmerksamkeit in Politik und Fachpraxis sichern und dazu beitragen, durch bessere Bedingungen für das Aufwachsen problematische Entwicklungsverläufe zu vermeiden. Mittlerweile wissen wir aus vielfältiger Forschung sehr viel mehr über die zentrale Bedeutung der frühen Kindheit für die spä-



Das Bündnis *Gemeinsam für Afrika* spricht den Lions seine herzlichen Glückwünsche und seine Anerkennung zum 100-jährigen Jubiläum aus. Wir danken besonders dem Hilfswerk der Deutschen Lions für sein langjähriges Engagement in unserem Bündnis und freuen uns auf weitere spannende gemeinsame Kampagnenjahre. Wir wünschen den Lions alles Gute für eine erfolgreiche Zukunft!

Herzlich,

Christoph Dehn
Vorstandsvorsitzender *Gemeinsam für Afrika*

FREUDE VERDOPPELT SICH, WENN MAN GEMEINSAM GUTES TUN KANN:

2.700 Solarlampen für Myanmar
407 Kühlfahrzeuge für die Tafeln
50 Wasserfilter für die Schulkinder

Große Anerkennung und herzlichen Glückwunsch
zum 100. Geburtstag.
Wir sind bereit für weitere gemeinsame gute Taten.

Jürgen Gessner, Stiftunglife und Roland Schütz, Lions Club München-Solln

Stiftunglife

tere Kompetenz- und Persönlichkeitsentwicklung. Zunehmend werden die Chancen früher Bildung bewusst genutzt, um Kinder von Beginn ihrer Entwicklung an möglichst umfassend zu fördern. Und mit der Gründung des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen vor zehn Jahren hat das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend den präventiven Kinderschutz nachhaltig gestärkt. Gemeinsam mit der Erfolgsgeschichte der Liga geben diese Entwicklungen den Gründern nachdrücklich Recht darin, den Fokus auf die ersten Lebensjahre gerichtet zu haben, um zentrale Weichen frühzeitig günstig zu stellen.

Das bundesweit tätige interdisziplinäre Netzwerk der Liga umfasst mehr als 250 Mitgliedsorganisationen. Zu ihnen zählen wissenschaftliche Gesellschaften, kinderärztliche und -psychologische Vereinigungen, Familien- und Jugendhilfeverbände sowie zahlreiche Service-Clubs der Lions. Zentrale Projekte der Liga wurden nicht nur in der Vergangenheit, sondern werden auch heute von den Lions gefördert. Insbesondere gilt dies für Kindergarten plus, ein breit angelegtes Bildungs- und Präventionsprogramm zur Förderung sozialer und emotionaler Kompetenzen im Kindergarten. Seit 2004 wurden bundesweit Kindertagesstätten nach diesem Programm qualifiziert – in diesem Jahr werden es mehr als 2.000 Kitas sein, die diese Förderung in Anspruch genommen haben. Neben Lions Quest und Klasse2000 gehört Kindergarten plus zum Dreiklang der Förderprogramme „Stark fürs Leben“, mit denen die Lions die Persönlichkeitsentfaltung und Kompetenzentwicklung von Kindern und Jugendlichen stärken.

Viel wurde erreicht, aber viel bleibt auch noch zu tun. Gerade angesichts der aktuellen Diskussion um Kinderrechte und um die Qualität früher Kita-Betreuung, aber auch angesichts der zunehmenden Diversität von Familien und deren Orientierungsbedarf ist das Engagement der Liga gefragt – als Lobby für Kinder, aber auch als Forum für den Austausch zwischen Wissenschaft, Fachpraxis, Politik und jungen Menschen sowie deren Familien. Auf ihrer Jubiläumstagung am 13./14. Oktober 2017 in Berlin wird die Liga Bilanz ziehen unter dem Titel „Kinder schützen, fördern, beteiligen. Was ist erreicht, was bleibt zu tun?“. Vielleicht sind Sie dabei? Wir würden uns sehr freuen!

Prof. Dr. Sabine Walper
Präsidentin der deutschen Liga für das Kind

badeenten.de

über **300 Modelle**
mit + ohne
Werbeaufdruck



**werben für
die Lions**



**auch mit Startnummern
ideal für Entenrennen**



badeenten.de

Infos, Ihr Angebot mit kostenlosem
Muster und Katalog gibt´s hier:

FACTOTUM Handelshaus GmbH
An der Helling 32 D-55252 Mainz-Kastel

Tel. 06134-284203 Fax 06134-284204

eMail: daisy@badeenten.de

WULF MÄMPEL

EINEN IMMERBESSERISMUS DEM IMMERSCHLIMMERISMUS ENTGEGENSETZEN!

Der Traum von Melvin Jones ist auch nach 100 Jahren aktueller denn je!

Sie gehört zu den starken Säulen im deutschen Lions-Leben. Sie ist tough und engagiert, ideenreich und immer zur Stelle, wenn es darum geht, sich für Lions International einzusetzen: Barbara Grewe, Mitglied im LC Hamburg-Hammonia. DG war die Hamburgerin im Lions-Jahr 2002/2003 und Vorsitzende des Governorrates 2014/2015. Als Motor und Managerin der ersten deutschen International Convention in Hamburg bewies die „Hausfrau und Rechtsanwältin“ ihr organisatorisches Talent. Mit Barbara Grewe sprach Wulf Mämpel, stellvertretender Chefredakteur des LION, über die Gegenwart und die Zukunft von LCI.

Wulf Mämpel für den LION: *100 Jahre Lions International – in der Welt ist unsere Idee „We Serve“ angekommen. Ist der Traum von Melvin Jones nach 100 Jahren tatsächlich noch aktuell?*

War 2014/15 die erste weibliche Governorratsvorsitzendene: Barbara Grewe.



Barbara Grewe: Ich denke, er ist aktueller denn je. Durch die Erweiterung der Schere zwischen reich und arm, Industrieländern und Dritte-Welt Ländern wird die Hilfe weltweit, aber auch vor Ort immer mehr gebraucht. Der Traum von Melvin Jones, dass dies in der Gemeinschaft erfolgreicher geht und dabei noch Freundschaften schafft, gilt heute wie vor hundert Jahren.

Ist die globalisierte Welt durch Lions International ein Stück weit besser geworden?

Zu behaupten, dass die Welt ein Stück besser geworden ist, halte ich für vermessen. Aber das Leben einzelner Menschen, denen durch den Einsatz von Lions weltweit geholfen wurde, ist definitiv verbessert worden.

Ich habe oft den Eindruck, die Gier nach dem Gold hat eher zugenommen, der Begriff Solidarität ist vielerorts zu einem Fremdwort verkommen . . .

Die Gier nach Gold gab es schon immer, wie uns die Geschichte lehrt, genauso wie es schon immer Menschen gab, denen Profit über alles geht. Ich denke, dass in der heute immer zunehmenden „Ellbogengesellschaft“ der Begriff Solidarität leider wirklich an Bedeutung verliert. Zum Glück sind gerade wir Lions aber ein Beispiel dafür, dass er in allen Sprachen noch kein Fremdwort ist.

Was kann LCI dem zunehmenden medialen „Immerschlimmerismus“ entgegensetzen?

NORWEGEN

Im Land der Fjorde und Wikinger zum Nordkap



Mit an Bord: Dr. Wieland Backes, Talkmaster und Moderator

Mit **MS Hamburg** geht es ab Kiel/bis Bremerhaven entlang der norwegischen Küste zum Nordkap, in die faszinierende Welt der Fjorde, zu mittelalterlichen Stabkirchen und in die beschauliche Inselwelt der Lofoten.

Kreuzfahrt vom 07.07. bis 21.07.2017

15-tägige Seereise inkl. volle Verpflegung, Bordprogramm sowie Biblische Reisen Reiseleitung
Pro Person in Doppelkabine ab **€ 2.699,-**

Auf Wunsch Busanreise ab 15 Städten!

DEUTSCHLAND – ÖSTERREICH – UNGARN – SLOWAKEI

Die Donau – „Königin der Ströme“



Mit **MS Bellissima** geht es ab/bis Passau durch die liebliche Wachau und unberührte Donauauen nach Wien, Budapest, Bratislava und nach Linz.

Kreuzfahrt vom 25.09. bis 02.10.2017

8-tägige Flussreise inkl. volle Verpflegung, Ausflugs- und Bordprogramm sowie Biblische Reisen Reiseleitung

Pro Person in Doppelkabine ab **€ 1.295,-**

Auf Wunsch Busanreise ab 7 Städten!

Persönliche Beratung und Buchung:

Biblische Reisen GmbH
Silberburgstr. 121 · 70176 Stuttgart
Tel. 0711/6 19 25-0 · www.biblische-reisen.de

Wir können nur mit gutem Beispiel vorangehen und über unser Tun positiv sprechen. Ob das die Presse erreicht und die Botschaft aufgenommen wird, liegt nur bedingt in unseren Händen. In jedem Fall können wir aber auch warnend in Gesprächen den medialen „Immerschlimmerismus“ bekannt machen und ihm damit Einfluss nehmen. Seit uns Lions auf der MDV 2015 dieser Begriff von Matthias Horx vermittelt wurde, fallen mir wöchentlich Beispiele in unserer Presselandschaft auf, die Umstände negativ formulieren, die man ebenso gut positiv darstellen könnte. Dies hat großen Einfluss auf unsere Gesellschaft, die Ängste, Bedenken, ja sogar Abneigungen entwickelt. Dies schadet uns allen. Wir Lions können einen „Immerbesserismus“ dagegensetzen.

Die Zukunft ist weiblich – so lautete vor nicht langer Zeit die Headline einer LION-Ausgabe. Ist dieser Wunsch überhaupt in den Clubs zu realisieren?

Um ehrlich zu sein, gab diese Headline nicht meinen Wunsch wieder. Die Zukunft von Lions Clubs International ist nicht weiblich, sie ist AUCH weiblich – genau wie sie AUCH männlich ist. Wenn der Wunsch ist, dass die Mitgliedschaft allen interessierten engagierten Menschen offen steht, die sich sozial engagieren wollen, Verantwortung übernehmen und Interesse an der Freundschaft mit anderen Lions haben, dann ist dieser Wunsch nach meiner Überzeugung realisierbar.

Was empfehlen Sie den Lions für die Zukunft: gemischt oder getrennt zu operieren?

Da kann ich nur sagen: sowohl als auch! Für Lions Clubs International ist es wichtig, dass es Clubformen für alle Menschen gibt. Hierbei müssen wir akzeptieren, dass es Männer gibt, die in ihren Clubs lieber nur mit Männern aktiv werden, genauso wie Frauen, die dies gerne im Kreis von Frauen tun. Ich selbst gehöre, wie viele wissen, zu der dritten Gruppe, die sich in einem gemischten Club am wohlsten fühlt. Ich gehe aber noch weiter, auch Clubformen, die nur Mitarbeiter einer Firma, nur Paare oder Menschen einer bestimmte Nationalität aufnehmen, sollten in der heutigen Zeit entstehen können. Hier hat sich die Welt in den letzten 100 Jahren verändert, und Lions Clubs International muss sich diesen gesellschaftlichen Veränderungen stellen. Wichtig dabei ist die gegenseitige Akzeptanz aller Clubformen – auch wenn ich für mich noch einmal betonen möchte, dass ich mich in einem gemischten Club mit Mitgliedern einer Altersspanne von 28 bis 76 Jahren, aus vielen Berufsgruppen, Singles und Paaren sehr wohl fühle und meine, dass dies dem Lions-Gedanken am meisten entspricht.

Ein Dauerbrenner: Wie ist der Eintritt der Leos zu den Lions nachhaltig zu verbessern sprich zu erleichtern?

Dies ist ja als ehemaliger und Ehren-Leo eines meiner Lieblingsthemen. Ich denke, dass dies nicht durch Satzungsänderungen oder Beitragsermäßigungen verbessert werden kann. Wir Lions müssen für junge Men-



Herzlichen Glückwunsch!

„Jeder Mensch sollte die Welt mit seinem Leben ein ganz klein wenig besser machen ...“

Frances Hodgson Burnett

Liebe Lions,

100 Jahre Service Organisation bedeutet, sich 100 Jahre um andere zu sorgen, sich zu kümmern und vor allem Verantwortung zu übernehmen. In unzähligen Stunden haben Sie als große Gemeinschaft daran gearbeitet, die Lebenssituation von anderen Menschen zu verbessern. Ihr soziales Engagement ist vorbildlich! Sie setzen sich für Toleranz, Integration, interkulturelle Kommunikation, Bildung und Humanität ein. Die englische Kinderbuchautorin Frances Hodgson Burnett schreibt, dass jeder Mensch die Welt mit seinem Leben ein wenig besser machen sollte. Sie alle haben die Welt durch Ihren Einsatz ein großes Stück besser gemacht! Die Menschen in Ihren Projekten haben durch Sie alle mehr Freude und Lebensqualität erfahren.

Die Europäische Union der Hörakustiker e.V. (EUHA) ist stolz darauf, diese Arbeit, als kleines Rädchen im großen Lions-Stellwerk, unterstützen zu dürfen. Das 2009 vom Hilfswerk der Deutschen Lions (HDL) ins Leben gerufene Projekt „Hilfe für kleine Ohren“ versorgt hörgeschädigte benachteiligte Kinder im Ausland mit Hörsystemen. Die EUHA setzt sich mit ihren internationalen Kontakten für die Qualitätssicherung vor Ort ein und begutachtet die einzelnen Projekte. Lions- und EUHA-Mitglied Hans-Rainer Kurz (verstorben 2015) hat dieses Projekt, das Kindern durch besseres Hören zu Kommunikation und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben verhilft, initiiert.

Mir als Rotarier macht die Arbeit mit Ihnen viel Spaß! Wir als EUHA werden die Lions weiterhin unterstützen bei Ihrer großartigen Aufgabe, die Gemeinschaft zu stärken und die Kommunikation zwischen den Menschen zu verbessern.

Herzlichen Glückwunsch zu 100 Jahren Lions, und lassen Sie uns gemeinsam die nächsten 100 Jahre angehen.

Europäische Union der Hörakustiker e.V.



Martin Blecker
Präsident

EUHA
Europäische Union der
Hörakustiker e.V.
Fachwissenschaftliche Organisation
der Hörakustiker



schen attraktiver werden. Dies bedeutet vor allem auch, unsere traditionellen Formen der Clubtreffen nicht unbedingt zu verändern, aber zu erweitern. Bei den Leos liegt das Hauptinteresse an der Mitgliedschaft – neben der Freundschaft mit anderen Leos – bei der Durchführung von „hands-on activities“. Viele Lionsclubs haben ihren Schwerpunkt eher im Clubleben mit Vorträgen, gutem Essen und Pflege der Gemeinschaft. Dies ist gut und richtig und eine Säule von Lions, aber um jüngere Mitglieder zu gewinnen, müssen wir ihnen etwas bieten, das ihren Interessen mehr entspricht. Wenn wir sie in unsere Clubs einladen, müssen wir „Alten“ den „Jungen“ – egal, ob Leo oder nicht – auf Augenhöhe und ihren Interessen mit Respekt begegnen.

Jeder Club, jeder Verein – auch wir Lions – haben Nachwuchsprobleme. Denn daher müssen wir die Frage stellen: Wachsen um jeden Preis? Also: Quantität statt Qualität?

Nein, auf keinen Fall Quantität statt Qualität! Aber warum nicht Qualität und Quantität? Dies ist eine Frage der Definition von Qualität bei Lions Clubs International. Diese sollte und hat sich vielleicht schon gewandelt. Die Frage nach Beruf und Status sind nicht mehr so wichtig, im Gegenzug ist die Bereitschaft und Begeisterung, sich aktiv für andere zu engagieren, zum Hauptkriterium für einen „Qualitäts-Lion“ geworden. Hieran sollten wir weiter arbeiten. Entscheidend für einen Qualitäts-Lion sind die Werte, die er oder sie vertritt und lebt. Diese müssen unseren Zielen und ethischen Grundsätzen entsprechen.

Lions in der Welt – ein Blick nach vorne: Wie wird sich die Lions-Bewegung in Deutschland, in Europa und in der Welt weiterentwickeln?

Lions wird vielfältiger werden. Dies wird gerade uns älteren Lions viel Flexibilität abverlangen. Wir werden uns der Schnelligkeit der heutigen globalen Welt anpassen müssen durch neue Clubformen, Technologien, Zeitmitgliedschaften und viele neue Herausforderungen. Die ersten E-Mails wurden vor gut 30 Jahren verschickt. Wer hätte gedacht, welchen Platz sie in unser aller Leben ein-

nehmen und wie sie auch die Lions-Bewegung verändert haben. Ein gutes Beispiel für Weiterentwicklung. Wir wissen nicht, was die Zukunft bringt, müssen jedoch gewillt sein, uns neuen Herausforderungen zu stellen, um unser gemeinsames Ziel „We Serve“ weiterzuverfolgen.

Was werden die Themen der Zukunft sein?

Das vermag ich nicht wirklich einzuschätzen, aber die Herausforderung, uns auf die schnelle globale Welt einzustellen, wird bestimmt ein internes Thema sein. „We Serve“ bleibt in jedem Fall nicht nur unser Slogan, sondern unser Thema. Aber auch in Bezug auf unsere Serviceaufgaben werden sich Veränderungen ergeben, denen wir uns stellen werden. Für die nächsten Jahre sind die Themen für unsere Aktivitäten durch das strategische Programm LCI Forward festgelegt worden. Ergänzend zum Bestehenden werden die Themen Diabetes und Kinderkrebs als globale Bereiche für unsere Service-Aktivitäten aufgenommen.

Müssen wir uns neben den vielen berechtigten sozialen Aufgaben nicht auch zunehmend den großen gesellschaftspolitischen Fragen stellen?

Ja, unbedingt. Diese Verantwortung ist uns mit unseren Zielen und Ethischen Grundsätzen auf die Fahnen geschrieben. Die Gradwanderung wird sein, nie parteipolitisch, sondern immer gesellschaftspolitisch zu agieren.

We Serve – wir dienen – ist dieser Slogan noch zeitgemäß? Wäre nicht „We Serve and We Protect“ zukunftsweisender?

Auch „We Care“ wäre in der heutigen Welt ein wichtiger Slogan. Das Problem liegt in der deutschen Übersetzung. Dienen hat – leider – im Deutschen einen unterwürfigen Nachgeschmack. „We Serve“ sollte daher vielleicht mit „wir helfen“ übersetzt werden. Der Slogan muss aber kurz und bündig bleiben und sollte daher – bei aller Sinnhaftigkeit – nicht durch weitere Zusätze verwässert werden. Ein Slogan kann nur schwer zukunftsweisend sein, aber für die Zukunft passend, dies erfüllt „We Serve“ für uns Lions.

Ich habe manchmal den Eindruck, bei uns Lions ist der Humor auf der Strecke geblieben. Ist die Vermittlung von Lebensfreude nicht auch ein hervorragender Beitrag für eine das Leben bejahende Institution wie Lions International?

Hier sind wir auch indirekt wieder bei dem Thema von vorhin: Wie können wir mehr Leos überzeugen, Lions zu werden. Leider nehmen viele Lions sich selbst und unsere gemeinsame Aufgabe wirklich zu ernst und zu wichtig. Das schreckt viele Interessenten ab, die oft ein falsches Bild bekommen. Denn wenn wir sehen, mit welcher Begeisterung, welchem Elan und welcher positiver Ausstrahlung unsere Lions vor Ort bei Activitys auftreten, dann vermitteln wir Lebensfreude. Hoffentlich stecken wir damit andere an und fangen die ein, denen dies verloren gegangen ist!

Liebe Barbara Grewe, ich bedanke mich für das Gespräch

GOLD IST EINZIGARTIG.

DAS PRO AURUM GOLDHAUS AUCH.

42 Meter lang, 23 Meter breit und 8 Meter hoch. Die Dimensionen sind abgeleitet vom Volumen der bis heute weltweit geförderten Goldmenge. Das Goldhaus in München symbolisiert, wofür wir stehen: **Werte mit Beständigkeit.**

IHR PARTNER FÜR EDELMETALLE.

pro aurum KG | 089 444 584 - 0 | info@proaurum.de | www.proaurum.de

München | Bad Homburg | Berlin | Dresden | Düsseldorf | Hamburg | Stuttgart | Wien | Lugano | Zürich | Hong Kong

pro aurum
Edelmetalle. Münzen. Barren.



MARIE-SOPHIE EMRICH-SENG

LIONS – EINE STARKE BEWEGUNG

Der Beginn, die Welt ein Stück besser zu machen ...

Die Internationale Vereinigung der Lions Clubs war zunächst nichts als ein Traum von Melvin Jones, einem Geschäftsmann aus Chicago. Er war der Überzeugung, dass Business-Clubs ihren Horizont über rein geschäftliche Belange hinaus erweitern und sich für ein besseres kommunales Zusammenleben und eine bessere Welt einsetzen sollten.

Der Business-Club, in dem Melvin Jones Mitglied war, der Business Circle of Chicago, sah das genauso. Nachdem Jones zu gleichgesinnten

Gruppen in den USA Kontakt aufgenommen hatte, fand am 7. Juni 1917 in Chicago das Gründungstreffen statt. Der neue Club nahm den Namen einer der eingeladenen Gruppen, der „Association of Lions Clubs“, an. Im Oktober 1917 fand in Dallas die erste International Convention statt, bei dem eine Satzung verabschiedet sowie Zusatzbestimmungen, Ziele und ethische Grundsätze festgelegt wurden.

Einer der Grundsätze der Anfangsjahre lautete: „Kein Club soll die finanzielle Bereiche-

Helen Keller inspirierte Lions, sich für die Beendigung vermeidbarer Blindheit und die Hilfe für Menschen mit Sehbehinderung einzusetzen.



...rung seiner Mitglieder zum Ziel haben.“ Dieses Streben nach gemeinnütziger Arbeit ist bis heute einer der wichtigsten Grundsätze der Vereinigung.

Nach nur drei Jahren wurde 1920 in Kanada der erste internationale Club gegründet. In den 50er- und 60er-Jahren entstanden dann weltweit mehr und mehr Clubs, insbesondere in Europa, Asien und Afrika.

1925 wandte sich Helen Keller als Botschafterin der neu gegründeten Amerikanischen Blindenstiftung an die Lions Clubs. Bei der International Convention in Ohio rief sie die Lions auf: „Versuchen Sie sich vorzustellen, wie Sie sich fühlen würden, wenn Sie plötzlich blind wären. Stellen Sie sich vor, wie sie stolpern und sich umhertasten müssten – egal ob bei Tag oder bei Nacht – immer abhängig von der Hilfe anderer.“

Keller wusste genau, wie es sich anfühlte. Seit dem Alter von 19 Monaten war sie blind und taub und hatte einst in völliger Isolation gelebt, unfähig, überhaupt wirklich zu kommunizieren. Dann trat Anne Sullivan, die Lehrerin der Perkins-Blindenschule, in ihr Leben. Sie lebte bei ihr und arbeitete gemeinsam mit Keller. Helen lernte, sich die Welt über die Gebärdensprache zu erschließen. Schließlich lernte sie lesen und schreiben, machte einen Bachelor-Abschluss und lernte sprechen.

Die meisten Lions kannten ihre faszinierende Lebensgeschichte bereits durch Medien und Bücher. Einige im Publikum waren bereits mit Service-Projekten im Blindheitsbereich aktiv. Aber die Person Helen Keller zu sehen, wie sie mit Leib und Seele für die Anliegen der Blinden kämpfte, rüttelte die Lions wach. Lions-Mitglieder und ihre Gäste waren elektrisiert.

Keller bewahrte ihre stärksten Worte bis zum Schluss, in der Hoffnung, dass Lions die Amerikanische Blindenstiftung unterstützen und sich als Organisation für das Anliegen der Sehbehinderten stark machen würden.

„Helfen Sie mir, den Tag herbeizuführen, an dem es keine vermeidbare Blindheit, keine tauben Kinder, keine unbeschulten blinden Kinder, keine hilflosen Männer und Frauen mehr geben wird? Sie Lions bitte ich inständig, Sie, die Ihr Augenlicht haben, die hören können, die stark und mutig und die gute Menschen sind. Werden Sie sich als Retter der Blinden im Kreuzzug gegen die Finsternis einsetzen?“

Helen Keller wusste nicht, wie ernst die Organisation ihre Herausforderung nehmen würde. Bevor die Veranstaltung beendet war, sagte die Lions-Assoziation ihre vorbehaltlose Unterstützung dabei zu, Kellers Traum Wirklichkeit werden zu lassen. Lions würden Kellers Ritter der Blinden werden. ▶



Seit Jahrzehnten beschäftigt sich Baufritz mit wohngesunder Holzbauweise nach dem Vorbild der Natur. Denn sie macht uns am besten vor, wie High-tech-Häuser idealerweise funktionieren. Nach diesem Prinzip stammen von Baufritz zum Beispiel Patente für die geniale Biodämmung aus Holzspänen, optimale Winddichtigkeit, Schutzimprägnierungen aus Naturstoffen, erdbebensichere Häuser und die nahezu wartungsfreie Natursilber-Fassade.

.....
Lassen Sie sich von den Baufritz-Innovationen für umweltgerechtes Wohnen überzeugen und von Ihrer persönlichen Architekturbroschüre inspirieren. Jetzt bestellen unter Telefon 08336-9000

.....
> www.baufritz-li.de



BAUFRITZ
Der Ökohaus-Pionier seit 1896

Seit 1925 haben Lions hunderte Millionen von Leben rund um die Welt mit Sehkraft-bezogenen Hilfsprojekten verändert. Bis heute arbeitet unsere Vereinigung mit ungebrochener Energie auf den Tag hin, an dem niemand mehr unnötig an Sehproblemen leidet. Durch Rehabilitationszentren und Krankenhäuser, medizinische Behandlungen, Brillensammlungen und Hornhautbanken arbeiten Lions daran, vermeidbare Blindheit auszurotten und sehgeschädigten Menschen zu helfen.

Die Herausforderung von Helen Keller und ihr Traum leben weiter

Außerdem engagieren sich Lions weltweit für die Jugendförderung, den Umweltschutz, die Arbeit mit Behinderten – speziell Gehörlosen – und leisten auf der ganzen Welt Katastrophenhilfe.

Im Jahr 1945 unterstützte Lions Clubs International (LCI) die UNO beim Aufbau der Abteilung für NGOs (Nichtregierungsorganisationen). LCI hat mittlerweile eine große internationale Bedeutung erlangt und ist beratend für die UNO tätig.

Inzwischen hat LCI etwa 1,3 Million Mitglieder, die in rund 45.000 Clubs in gut 200 Ländern und geografischen Regionen aktiv sind.

Lions Clubs International

Lions Clubs International ist eine weltweite Vereinigung freier Menschen, die in freundschaftlicher Verbundenheit bereit sind, sich den gesellschaftlichen Problemen unserer Zeit zu stellen und uneigennützig an deren Lösung mitzuwirken. Mit 1,4 Millionen Mitgliedern weltweit ist Lions Clubs International (LCI) eine der größten Nichtregierungsorganisationen.

Unser Motto: „We Serve“

Lions helfen. Ob in Kinder- und Jugendprojekten, bei der Unterstützung Sehbehinderter oder in Ländern der Dritten Welt – Lions engagieren sich ehrenamtlich für Menschen, die Hilfe brauchen. Dabei kümmern sie sich um die Mitmenschen in ihrer Nachbarschaft genauso wie um Notleidende in aller Welt. Neben sozialen Zielen fördern Lions auch kulturelle Projekte und setzen sich für Völkerverständigung, Toleranz, Humanität und Bildung ein.

Die deutschen Lions Clubs

Der erste deutsche Lions Club wurde 1951 in Düsseldorf gegründet. Heute engagieren sich in Deutschland rund 52.000 Mitglieder in über



COR

DRIFTE[®]
WOHNFORM

Holderberger Str. 88 47447 Moers-Kapellen
Tel. (02841) 603-0 info@drifte.com
Mo.- fr. 10-19 Uhr, sa. 10-16 Uhr
www.drifte.com

TRIO
BY TEAM FORM AG

COR.DE

1.500 Clubs für die Gemeinschaft und für Menschen in Not. Ursprünglich war die Lions-Bewegung in Deutschland eine reine Männersache. Das hat sich geändert. Heute gibt es auch viele Damen- und gemischte Clubs.

Die deutschen Lions Clubs sind im Multi-Distrikt 111-Deutschland der Internationalen Vereinigung zusammengeschlossen und werden durch den Vorsitzenden des Governorrats vertreten. Schwerpunkte des Engagements sind unter anderem verschiedene Programme für Kinder und Jugendliche, der internationale Jugendaustausch sowie der weltweite Kampf gegen Blindheit.



Zahlen und Fakten (Stand: Januar 2017) Lions Clubs International

Weltweit: 46.927 Clubs / 1,39 Millionen Mitglieder vertreten in über 200 Ländern und geographischen Gebieten

Europa: 9.472 Clubs/251.769 Mitglieder

Deutschland: 1.560 Clubs/52.211 Mitglieder

Leo Clubs (Junior Partner der Lions Clubs)

Weltweit: 6.846 Clubs/etwa. 171.150 Mitglieder, vertreten in 143 Ländern und geografischen Gebieten
Deutschland: 208 Clubs/rund 3.458 Mitglieder

Lions Clubs International - Hauptsitz

300 W. 22nd Street, Oak Brook,
IL 60523-8842, USA

Tel: (630) 571-5466, Fax: (630) 571-8890

Lions Clubs International Multi-Distrikt 111-Deutschland

Bleichstraße 3

65183 Wiesbaden

Telefon: 0611 991 54-0

sekretariat@lions-clubs.de



Bausteine für Ihren Erfolg.

Als Steuerberatungsgesellschaft und Wirtschaftsprüfungsgesellschaft stehen wir unseren Mandanten seit 1983 als vertrauenswürdiger Partner in betriebswirtschaftlichen, steuerlichen und wirtschaftsprüfenden Angelegenheiten zur Seite.

Wir begleiten Sie auf Ihrem Weg zum Erfolg mit Kompetenz und Empathie für Ihre Anliegen.

Heim und Partner

Steuerberatung & Wirtschaftsprüfung. Seit 1983.

Treuhandgesellschaft mbH, Steuerberatungsgesellschaft,
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

An der Sportanlage 16 · 63584 Gründau-Lieblös

Telefon: 06051 4803-0 · Telefax: 06051 4803-90

www.heim-und-partner.de

CASSANDRA ROTOLO

HILFE ÜBER GRENZEN HINWEG: KAMPF GEGEN ARMUT IN INDIEN

Die Wirtschaft in Indien wächst mit am schnellsten auf der ganzen Welt, doch geschätzte 50 Prozent der Bevölkerung haben keine geeignete Unterkunft. Und die große Mehrheit hat weder Zugang zu sanitären Einrichtungen noch zu einer weiterführenden Schule.

Lions in Irland haben sich mit Lions in Indien zusammengetan, um der armen Bevölkerung in ländlichen Gebieten dabei zu helfen, sich selbst zu helfen.

Lions des Distrikts 106-I in Irland sind eine Partnerschaft mit den Arni Silk City Lions aus dem Distrikt 324-A4 in Indien eingegangen, um Frauen aus dem Teufelskreis der Armut herauszuhelfen. Gemeinsam haben sie einen Core-4-

Grant in Höhe von rund 47.000 Euro bei der Lions Clubs International Foundation (LCIF) für die Finanzierung von Mikrokrediten für alleinstehende und verwitwete Mütter beantragt - und diesen erhalten. LCIF ist überzeugt, dass Mikrokredite die wirtschaftliche Situation für diejenigen, die unter der Armutsgrenze leben und kaum Kapital und Ausbildung haben, deutlich verbessern können.

Lions arbeiten mit Nandri, einer Nichtregierungsorganisation in Irland, und Child Aid Trust (CAT) in Indien zusammen, um Mikrokredite an alleinstehende und verwitwete Mütter zu vergeben. Die meisten Mütter, die am CAT-Programm teilnehmen, können nicht lesen und halten ihre

Mikrokredite bieten Frauen die Möglichkeit, dem Teufelskreis der Armut zu entrinnen und ihre Familien zu unterstützen.



Familien mit niedrigen Hilfsarbeiten über Wasser. Ein Großteil gehört der Dalit-Kaste an, der niedrigsten sozialen Klasse in Indien. Diesen Frauen ist der Zugang zu herkömmlichen Krediten oder anderen Darlehensarten verwehrt.

Die Frauen erhalten einen Mikrokredit über rund 350 Euro, den sie mit einem Zinssatz von einem Prozent über 25 Monate hinweg zurückzahlen. Einige Frauen nutzen den Kredit, um eine Kuh zu kaufen, deren Milch sie täglich verkaufen können. Andere kaufen Nähmaschinen und arbeiten als Schneiderinnen. Wieder andere eröffnen kleine Läden und verkaufen Snacks und kalte Getränke in ihren Dörfern. All diese Möglichkeiten stehen diesen Frauen nun offen, so dass sie unabhängiger sind und sich und ihre Kinder ernähren und weiterbilden können.

Lions sind in jeden Schritt des Prozesses involviert, von der Prüfung der Kreditanträge bis hin zur Aushändigung der Schecks. Lions beider Länder arbeiten in einem Beratungsgremium mit, geben finanzielle Ratschläge, organisieren öffentlichkeitswirksame Events und bringen den Frauen sogar Grundkenntnisse der Budgetplanung bei.

Lourdu Mary, eine verarmte Witwe aus dem Dorf Moranam, erhielt einen solchen Mikrokredit. Sie lebt mit ihren zwei Kindern in einer kleinen Hütte ohne Strom, ohne Wasseranschluss und ohne Kanalisation. Sie arbeitet als Tagelöhnerin auf einem Feld. Sie nutzte das Geld des Mikrokredits, um eine Kuh zu kaufen. Der Verkauf der Milch und auch des Dungs bringen ihr Geld ein, das sie für das tägliche Leben benötigt.

Seit dem Start der Mikrokredit-Grants im Jahr 2014 hat LCIF sechs Projekte in Indien, Sri Lanka, Nepal, Irland und Kenia im Gesamtwert von rund 446.000 Euro finanziert. Über 1.200 Mikrokredite wurden vergeben. 

Für weitere Informationen über das Mikrokreditprogramm von LCIF klicken Sie bitte auf www.lcif.org

LION**Sonderthemen
2017**

**„Deutschland: Kultur –
Natur – Gaumenfreuden“**
Mai 2017

Buchungs- / Redaktionsschluss:
3. April 2017

Druckunterlagenschluss:
21. April 2017



© Schloss Ippenburg

„Wellness und Gesundheit“
September 2017

Buchungs- / Redaktionsschluss:
1. August 2017

Druckunterlagenschluss:
23. August 2017



Foto: Hilpert

„Vermögensanlagen“
November 2017

Buchungs- / Redaktionsschluss:
2. Oktober 2017

Druckunterlagenschluss:
23. Oktober 2017



© Gerd Altmann/pixelio.de

„Wohnen mit Ambiente“
Dezember 2017

Buchungs- / Redaktionsschluss:
2. November 2017

Druckunterlagenschluss:
23. November 2017



© Baufrütz

Durch den redaktionellen Service
erreichen Sie mit Ihrer Anzeige
hohe Aufmerksamkeit.

sk
Schürmann + Klagges
GmbH & Co. KG
Druckerei · Verlag · Agentur

Ihre Medienberaterinnen:

Vera Ender
Telefon: (02 34) 92 14-141
E-Mail: vera.ender@skala.de
Monika Droege
Telefon: (02 34) 92 14-111
E-Mail: monika.droege@skala.de
Fax: (02 34) 92 14-102

INTERNATIONAL CONVENTION

Sind Sie der Delegierte oder der Stellvertretende Delegierte für Ihren Club?

Falls Sie Delegierter sind, füllen Sie bitte das beigefügte Formular aus und senden den oberen Teil des Formulars bis spätestens 1. Mai 2017 an den Hauptsitz von Lions Clubs International zurück, z. H. Member Service Center. Bringen Sie den unteren Teil des Formulars zur Convention mit und zeigen Sie ihn bei Ihrer Ankunft zur Bescheinigung im Zertifizierungsbereich des Kongresszentrums vor.

Beide Hälften des Formulars müssen vor dem Absenden von einem Clubamtsträger (Clubpräsident, Sekretär oder Schatzmeister) an den angegebenen Stellen unterschrieben und mit ihrem Namen in Druckschrift versehen werden.

Senden Sie das Formular bitte an:

Lions Clubs International
ATTN: Club & Officer Records Admin Dept.
300 W. 22nd Street
Oak Brook, IL 60523-8842; USA

Für die Wahlbescheinigung benötigen Sie darüber hinaus auch ein Dokument mit Ihrer Unterschrift, wie zum Beispiel einen von einer Regierung ausgestellten Ausweis mit Foto und Ihrer Unterschrift.

Bitte versichern Sie sich, dass Ihre Clubnummer auf dem Delegiertenformular deutlich lesbar ist, um eine schnellere Abwicklung zu gewährleisten.

Nebenstehend finden Sie die zulässige Anzahl von Delegierten für Ihren Club.

Falls Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an die Abteilung Club & Officer Records Administration, per E-Mail an stats@lionsclubs.org oder telefonisch unter +1 630 468-6938. Sie können Ihr Formular auch an die Nummer +1 630 706-9295 faxen.

Vielen Dank!

ZULÄSSIGE CLUBDELEGIERTE

AUF DER INTERNATIONALEN CONVENTION

Anzahl der Mitglieder	zulässige Delegierte
1-37	1
38-62	2
63-87	3
88-112	4
113-137	5
138-162	6
163-187	7
188-212	8
213-237	9
238-262	10
263-287	11
288-312	12
313-337	13
338-362	14
363-387	15
388-412	16
413-437	17
438-462	18
463-487	19
488-512	20
513-537	21
538-562	22
563-587	23
588-612	24
613-637	25
638-662	26
663-687	27
688-712	28
713-737	29

über 738 ein Delegierter pro 25 Mitglieder

Die Anzahl der Delegierten basiert auf der Mitgliederzahl des Clubs laut Unterlagen des internationalen Hauptsitzes am ersten Tag des Vormonats des Monats, in dem die Versammlung stattfindet, wie in Artikel VI, Absatz 2 der int. Zusatzbestimmungen und in Kapitel XVII - Mitgliedschaft, Paragraph B.3 der Vorstandsdirektiven dargelegt. ①



Formular für Clubdelegierte

Clubdelegierte für die Internationale Convention 2017 können folgendermaßen zugewiesen werden:

- Loggen Sie sich bei MyLCI ein >>> Mein Lions Club >>> Internationale Delegierte
- oder senden Sie dieses Formular an den LCI-Hauptsitz unter der unten angegebenen Adresse.

Die Bestätigung der Clubdelegiertenzuweisung wird dem Clubdelegierten per E-Mail zugeschickt. Wenn die E-Mail-Adresse des Clubdelegierten nicht vorhanden ist, wird die Bestätigung dem Clubamtsträger zugesandt.

Clubnummer: _____

Clubname: _____

Ort des Clubs: _____ Land: _____

Mitgliedsnummer des Delegierten: _____

Name des Delegierten: (Vor- und
Nachname) _____

E-Mail-Adresse des Delegierten: _____

Bevorzugte Sprache des
Delegierten: _____

Befugter Clubamtsträger: *(Bitte einen
auswählen)* Clubpräsident Clubsekretär

Mitgliedsnummer des Amtsträgers: _____

Name des Amtsträgers: (Vor- und
Nachname) _____

Unterschrift des Amtsträgers: _____

Senden Sie das Formular bis 1. Mai 2017 an:
Member Service Center – Lions Clubs International – 300 W. 22nd St. – Oak Brook, IL USA 60523
MemberServiceCenter@lionsclubs.org Telefon +1 630 203-3830 Fax +1 630 571-1687

Clubs, die dieses Clubdelegiertenformular verwenden, um Ihre Delegierten zuzuweisen, müssen das Formular bis zum 1. Mai 2017 an den internationalen Hauptsitz schicken. Wenn Sie das Formular bis zum 1. Mai 2017 nicht schicken können, nehmen Sie das unterschriebene Formular und Ihren amtlichen Lichtbildausweis zur Convention mit. Clubs, die MyLCI verwenden, müssen Ihre Clubdelegierten bis zum 28. Juni 2017 zuweisen.

WULF MÄMPEL

DER LÖWE VON CHICAGO UND SEIN TRAUM VON EINER BESSEREN WELT

Mitten im Ersten Weltkrieg gründete er vor 100 Jahren Lions International

Ein Mann und sein Traum von einer besseren Welt!

Ein Mann und seine zündende Idee!

Ein Mann und seine Ideale!

Das Arbeitszimmer in Oak Brook.



Mit Melvin Jones, dem Vater der Lions-Bewegung, wurde die Welt ein Stück weit lebenswerter, liebenswerter und sicherlich auch gerechter. Was 1917 im US-Staat Illinois begann – in Europa tobte der Erste Weltkrieg mit seinen verheerenden Folgen – steht heute als Symbol für Humanismus ganz oben auf der Skala der Menschlichkeit. Als Symbol für eine weltumspannende Charity. Männer und Frauen schließen sich in einem Club zusammen, um dabei zu sein, um hinzusehen, um freie Gedanken zu äußern, um unabhängig zu sein und um frei zu bleiben. Der Lions-Gedanke wird damit auch zu einem gesellschaftspolitischen Signal!

Die Idee des damals jungen wohlhabenden Unternehmers und Freimaurers Melvin Jones hilft heute weltweit, Not und Elend zu minimieren, unterstützt soziale, kulturelle, sportliche Aktivitäten. Lion International macht die Welt wärmer, in der Melvin Jones einen festen Platz hat, wenn es darum geht, Hilfe für Schwächere pragmatisch zu realisieren. Er lebte den Traum von einer besseren Welt, von einer Elite mit sozialer Verantwortung. So hat Solidarität mit den Schwächeren bis heute einen guten, einen signifikanten Namen: Melvin Jones. Er stand und steht bis heute nicht für den um sich greifenden „Immerschlimmerismus“, sondern eher für einen festen „Immerbesserismus“, wie es LF Barbara Grewe in ihrem Interview formulierte.

Lions Clubs International ist heute eine weltweite Vereinigung freier Menschen, die in freundschaftlicher Verbundenheit bereit sind, sich den gesellschaftlichen Problemen unserer Zeit zu stellen und uneigennützig an ihrer humanen Lösung mitzuwirken. Lions heute heißt: Lions helfen. Ob in Kinder- und Jugendprojekten,

bei der Unterstützung Sehbehinderter oder in Ländern der „Dritten Welt“ – Lions engagieren sich ehrenamtlich für Menschen, die Hilfe brauchen. Dabei kümmern sie sich um die Mitmenschen in ihrer Nachbarschaft genauso wie um Notleidende in aller Welt. Mit 1,4 Millionen Mitgliedern in über 200 Ländern ist Lions Clubs International (LCI) eine der größten Nichtregierungsorganisationen mit einem permanenten Sitz in der UNO in New York.



Über die Motive

Was war das für ein Mensch, der die größte Service-Gesellschaft der Welt (mit heutigem Headquarter in Oak Brook) gründete? Was waren seine Motive, über die beruflichen Interessen hinaus Menschen in gegenseitiger Freundschaft zu vereinen, um dem Gemeinwohl zu dienen, den Schwachen, den Kranken und den Armen zu helfen, aber auch die Künste und die Wissenschaft zu fördern?

Melvin Jones forderte die Menschen auf, sich aktiv für die soziale und kulturelle Entwicklung einer Gesellschaft einzusetzen, finanzielle Rahmen für eine konkrete Hilfe im Einzelfall und vor Ort zu schaffen und sich stets die Frage zu stellen: was kann ich als Einzelner für das Gemeinwohl, für meinen Staat, mein Land und meine Stadt tun? Was 1917 von Melvin Jones formuliert wurde, gilt auch heute noch für alle Lions-Mitglieder weltweit, über alle Grenzen und Entfernungen hinweg: Hilfe, Würde, Toleranz, Freundschaft, Achtung und Bereitschaft zur Hilfe gegenüber denen, die nicht auf der Sonnenseite leben. Aber auch die Förderung junger Talente, die Ausbildung junger Menschen auf dem Weg in eine eigene gesellschaftliche und persönliche Verantwortung - das sind die Ziele, die die Lions (und

die Leos) auf ihre Fahnen geschrieben haben, Gedanken, die der Ur-Vater Melvin Jones formulierte und immer wieder mit seinen Freunden diskutierte. Über allem aber schwebte ein weiteres Ziel: eine „open minded“ Gesellschaft aus allen beruflichen Sparten zu bilden, wohlwissend, wie wichtig es ist, dass ohne Herkunft kein Zukunft zu meistern ist. Niemand konnte ahnen, dass am 7. Juni 1917, inmitten der schrecklichen Ereignisse des Ersten Weltkriegs, ein Versicherungskaufmann namens Melvin Jones in Chicago 22 bis dahin eher auf Geselligkeit und gute Geschäfte orientierte Clubs aus neun US-Bundesstaaten dazu bewegen würde, sich zur „Association of Lions Clubs“ zusammenzuschließen. Wer hätte sich vorstellen können, dass seine Ideen von einer „Elite mit sozialer Verantwortung“, von Solidarität mit den Schwächeren, von Toleranz und internationaler Verständigung, sich in wenigen Jahrzehnten über die ganze Welt ausbreiten würde?

Not und Elend

Damit sind die Ziele des Melvin Jones und seiner Mitstreiter zeitlos und passen sich der sich ständig verändernden Welt an. Sie bleiben dadurch aktuell, weil sich Not und Elend als ebenso beständig erweisen wie Erfolg und Wohlstand. Hier

die Verbindung zu schaffen, Solidarität zu entwickeln, das wird nie aufhören, solange Humanismus in der Welt besteht und solange sich Menschen wie Melvin Jones engagieren, um ehrenamtliche Kompetenz und christliche Nächstenliebe zu praktizieren. Was zunächst in reinen Männer-Clubs begann, setzt sich heute in gemischten Clubs und reinen Damen-Clubs fort.

Melvin Jones - seine Gedanken und seine Ziele haben diesen vorbildlichen Amerikaner zeit seines Lebens begleitet, geprägt und zum Vorbild für alle Lions werden lassen: Die heutigen Haupttätigkeiten der Clubs sind – meist nichtöffentliche – Vortragsveranstaltungen und Gesprächsrunden. In der Öffentlichkeit treten Lions Clubs hauptsächlich im Zusammenhang mit Spendenaktionen auf, was in den USA etwa im Gegensatz zu Deutschland für die Arbeit einer Wohltätigkeitsorganisation nicht ungewöhnlich ist.

Wir dienen

Was verbirgt sich hinter der Idee und dem Namen, den Melvin Jones kreierte? Der Name Lions ist gleichzeitig Akronym für den englischen Wahlspruch: „Liberty, Intelligence, Our Nation's Safety“ (Freiheit, Einsicht, Sicherheit unseres Volkes). Das offizielle Motto lautet „We Serve“ (Wir dienen). Damit verpflichtet sich jedes Lions-Mitglied, den Dienst am Nächsten über seinen persönlichen Profit zu stellen. Die Pflege der Freundschaft unter den männlichen und weiblichen Mitgliedern gehört zu den ebenfalls wichtigen Zielen der Organisation. Am Anfang aber war ein Traum: Der Traum des Chicagoer Geschäftsmanns Melvin Jones. Er war der Überzeugung, dass regionale Business-Clubs sich nicht nur um berufliche Belange, sondern auch um das Wohlergehen ihrer Mitmenschen kümmern sollten. Jones' eigener Club, der Business Circle of Chicago, setzte sich mit anderen Gruppen im ganzen Land in Verbindung und hielt am 7. Juni 1917 das erste gemeinsame Treffen im LaSalle-Hotel in Chicago ab. Die neue Gruppe gab sich den Namen International



Association of Lions Clubs und veranstaltete schon im Oktober des gleichen Jahres ihre erste nationale Convention in Dallas mit 36 Delegierten aus 22 Clubs in neun US-Bundesstaaten.

1961 Tod in Chicago

Auf dem Kongress wurde erarbeitet, wie die Vereinigung aussehen sollte und zugleich wurden Satzung, Statuten, Ziele und ethische Grundsätze verabschiedet. Eine der ersten Zielsetzungen war der Grundsatz, dass „kein Club zur finanziellen Bereicherung seiner Mitglieder“ dienen sollte. Dieses Prinzip ist auch heute noch gültig.

Zur Erinnerung: Melvin Jones wurden am 13. Januar 1879 in Fort Thomas im US-Bundestaat Arizona geboren, er starb am 1. Juni 1961 in Chicago, wo er ein sehr erfolgreicher Versicherungskaufmann gewesen ist. Außerdem war er Sekretär des „Business Circle“, aus dem Lions International entstand. Melvin Jones war auch Mitglied der Garden City Loge No. 141 der Freimaurer in Chicago. Der 7. Juni 1917, also während des Ersten Weltkriegs, ist das Datum der von ihm einberufenen Vereinigungsversammlung von Business Circle und „Royal Order of Lions“ – der Tag wird offizielles Gründungsdatum.

Erster Präsident von Lions International wird allerdings nicht Melvin Jones selbst, sondern sein Freund Dr. William Perry Woods, ein bekannter Chirurg aus Indiana. Melvin Jones entschied sich für das Amt des Sekretärs und blieb in dieser mächtigen Funktion bis zu seinem Tod 1961.

Die Farben

Bei der Gründung wurden Violett und Gold als offizielle Farben ausgewählt. Violett symbolisiert Loyalität zur Heimat, zu Freunden, zu sich selbst, zur Integrität des Geistes und des Herzens und repräsentiert Stärke, Mut und Hingabe. Gold symbolisiert Aufrichtigkeit, Unvoreingenommenheit gegenüber anderen Menschen und Nationen, Ehrlichkeit und Großzügigkeit des Geistes, des Herzens und Engagement für die Menschheit.



Eine der ersten großen Activities: Lions haben Helen Kellers Aufruf im Jahr 1925 zum Kampf gegen die Blindheit angenommen und sich mit ihren Projekten zur Erhaltung der Sehkraft weltweit einen Namen gemacht. Auf dem internationalen Kongress in Cedar Point (Ohio) forderte die blinde Autorin die Lions auf, „Ritter der blinden Menschen im Kampf gegen die Finsternis“ zu werden. Ein Appell, der bis heute durch die Aktion „SightFirst“ weltweit der drohenden Blindheit von Menschen erfolgreich begegnet.

Melvin Jons Fellowship

1945 vertrat der „Visionär einer humanen Welt“, wie Melvin Jones genannt werden könnte, den Lions Club International bei den Vereinten Nationen in San Francisco. Seine Lebensphilosophie, die gleichzeitig Basis für seine ethischen Grundsätze war, lautete stets: „You can't get very far until you start doing something for somebody else“ (Du kommst nicht sehr weit, bis du beginnst, etwas für andere zu tun). Man könnte es auch so formulieren: Das eigene Glücklichein liegt im Glücklichen machen anderer.

Der hohe Orden „Melvin Jones Fellowship“ gehört heute zu den höchsten Auszeichnungen für ein Mitglied von LIONS International. Er erinnert an den Humanisten Melvin Jones, der den Traum von einer besseren Welt durch sein eigenes beispielhaftes Tun verwirklichte. Und er dachte sicher an den Spruch des Perikles: „Das Geheimnis des Glücks ist die Freiheit. Das Geheimnis der Freiheit der Mut.“



WULF MÄMPEL

DIE ZUKUNFT MUTIG WAGEN

Lions in turbulenten Zeiten: Integration, Toleranz, künstliche Intelligenz



Die moderne Welt, in der wir leben, ist „kleiner“ geworden, sie ist globalisiert und doch: Sie droht erneut in Engstirnigkeit, Kleinstaaterei und nationalem Egoismus zu versinken. Versinken? Das sicher nicht, denn gottlob sind die Kräfte, die solchen populistischen Bestrebungen und nationalen Alleingängen entgegenwirken, immer noch in der Mehrzahl. Sollte man meinen. Es ist schon merkwürdig: Die Errungenschaften nach dem Zweiten Weltkrieg, ein beständiger Friede in Europa, die Wiedervereinigung Deutschlands ohne Bürgerkrieg, der Aufbau Ost, Deutschlands Rolle als wirtschaftliche Lokomotive in den Vereinigten Staaten von Europa, das Wirtschaftswunder und das Ansehen, das wir in der Welt erfahren – all das steht mit einem Mal auf dem Prüfstand, wird diskreditiert, zertwittert und in einer oft naiv-dümlichen Form – dazu immer wieder auch anonym – auf Stammtisch-Niveau kommentiert.

Dieser neue Ismus, dieser „Immerschlimmerismus“, wie Matthias Horx es formuliert, befindet sich auf dem Weg in die politischen Machtzentralen. Gerade in Amerika, dem Land der unbegrenzten Möglichkeiten, dem Einwandererland par excellence, wird eine Mauer diskutiert, die ja nicht nur die Grenze nach Mexiko abschirmen soll, sondern viel mehr droht, sich in den Köpfen zu etablieren. Waren es nicht europäischer Geist, Fortschritt, Glaube und Mut, der die USA, Kanada, Australien, Neuseeland, Mittel- und Südamerika, Afrika, den Orient und auch Teile Asiens aus dem mittelalterlichen Dornröschenschlaf aufweckten? Als Europa die neue Welt entdeckte – bei allen fürchterlichen Exzessen, zu denen Men-

schen zu jeder Zeit fähig sind, und Gewalttaten, die diese Expansion begleiteten – war es der Mut mehrerer Generationen, Zukunft zu wagen, zu gestalten, zu leben. Dass der Mensch auf diesem Weg oft die Humanität seiner persönlichen Gier opfert, ist das Böse in uns, das sich stets mit dem Guten streitet. Doch das Gute hat stets gesiegt, wäre es nicht so, wir würden längst nicht mehr diesen wunderschönen Erdball bevölkern.

Hinzu kommt, dass wir heute mit dem Irrweg liebäugeln, der „gefühlten Wahrheit“ mehr Wert zuzusprechen als der „nackten Wahrheit“ (nuda veritas). Dabei müsste es eigentlich jeder begriffen haben: Die Wahrheit ist nicht teilbar! Würde diese Wende tatsächlich Allgemeingut, dann hätten Betonköpfe die Oberhand gegenüber Kreativen gewonnen. Stagnation bedeutet auch heute noch Rückschritt. Das heißt aber nicht, blindlings einen guruhaften Fortschrittsglauben anzunehmen und den Glauben an Humanität, Integration, Toleranz, Solidarität und soziale Gerechtigkeit populistischen Tendenzen und Moden zu opfern. Allein diese Diskussion beweist, wie anfällig auch der moderne Mensch dafür ist, Rattenfängern auf den Leim zu gehen. Und das bei einem noch nie dagewesenen Kommunikationsangebot durch die modernen Medien. Verblöden wir also auf hohem Niveau? Auch für manche Politiker wäre es klüger, Horaz zu folgen und „die Zunge zu hüten“!

Undankbar ist der Mensch, untreu und nur auf seinen eigenen Vorteil bedacht. Offenbar müssen wir mit diesen Negativa leben. Und doch gibt es Menschen, die anders sind, die sich einbringen, die hingucken, die anpacken, die helfen und sogar Zeit und Geld opfern – für andere, für Schwä-

chere, für Kranke und Arme. Ich meine das riesige Heer der Ehrenamtlichen, ohne die unsere Welt kälter wäre! Die großartige Idee von Melvin Jones, vor 100 Jahren die Lions-Bewegung zu gründen, war sicher auch der damaligen gesellschaftlichen Lage geschuldet. Und heute?

Heute gibt es immer noch dieselben Probleme, doch neue Sorgen und Nöte sind hinzugekommen. Denn noch immer gilt das alte lateinische Wort: „Homo homini lupus“ – der Mensch ist dem Menschen ein Wolf. Bildung, Ausbildung und Weiterbildung sind heute durch die internationale Konkurrenz auf einem anderen Level angekommen. Und doch kommt bei aller Notwendigkeit ein wichtiger Teil zu kurz: die Herzensbildung. Sie scheint an Wert verloren zu haben. Woran liegt das? Sind es wirklich die Ellenbogen, die zum wichtigsten Körperteil avancierten? Haben wir den klugen Umgang mit dem Unvorhersehbaren verloren?

Die Weichen sind nicht mehr für Jahre oder gar Jahrzehnte in die gleiche Richtung gestellt: Berufe, familiäre Bindungen - all das ist instabiler geworden und erfordert daher die Fähigkeit, individuell flexibler auf Megatrends zu reagieren. Können wir das lernen? Sicher doch, aber wir müssen bereit sein, offen und ehrlich zu reagieren und nicht egoistisch oder gar ängstlich. Wo aber finden wir heute den Halt, um diese Probleme nicht immer gleich mit einer Krise oder gar einer Katastrophe gleichzusetzen? In der Kirche, im Glauben? Wenn der Mensch seinen Glauben leugnet, verliert er das Maß der Dinge! Wenn die Kirchen schon in Konkurrenz zu einander stehen – bei der Frage etwa, ob der Katholik, der Lutheraner, der Mormone oder der Adventist der bessere Christ ist – wird das religiöse Manko offenbar: Der Himmel sollte nicht teilbar sein!

Diese alten Gedanken im alten Europa zu äußern, mag verblüffen. Doch wir müssen sie wieder öffentlich artikulieren, wir müssen sie mutig vertreten, denn es droht neues Ungemach: Roboter ante portas! Die Fortschritte auf dem Gebiet der

künstlichen Intelligenz werden immer noch belächelt oder als Science Fiction kopfschüttelnd abgehakt. Doch in drei, in fünf, sicher aber in zehn Jahren wird sie unseren Alltag überrollt haben. Wie stellen wir uns darauf ein? Wie immer bei allem Neuen: ablehnend? Die Angst vor neuen Technologien ist so alt wie die Menschheit selbst. Die Menschen haben Angst vor dem „teuflischen Fortschritt“, sie fürchten, dass sie ihren Arbeitsplatz verlieren. Fazit: Was das Leben erleichtern soll, wird mit Ablehnung honoriert. Angst steckt wohl in unseren Genen. Als die Lokomotive das Pferd ersetzte, war es ebenso. Als der Webstuhl erfunden wurde, waren sofort die Maschinenstürmer auf dem Plan. Angst vor dem Neuen muss daher ernst genommen werden. Da hilft nur die Aufklärung.

Doch wir dürfen trotz des Fortschritts Glaubens nicht zu Opfern sich selbst optimierender Roboter werden, wir müssen uns ihres möglichen Würgegriffs entziehen, ihre Kraft für uns nutzbar und sie zu nimmermüden Untertanen aus Metall, Kupfer, Plastik und Elektronik machen. Zukunftsforscher haben daher Hochkonjunktur. Doch wer ist der gute Geist, der uns darauf vorbereitet? Es müssen kluge Zeitgenossen sein, denen das Neue nicht Angst macht, die aber gleichzeitig das Bewährte nicht unüberlegt nur einer Idee des Neuen opfern. Die Politiker müssen ihre Bürger auf diesem Weg zur friedlichen Robotik mitnehmen, was allerdings voraussetzt, dass sie dafür die menschliche und fachliche Kompetenz besitzen.

Unser Ziel muss daher sein, diesen gewaltigen Wandel positiv zu erleben und nicht nur wie Schafe in einer großen Herde zu erdulden. Für uns Lions bedeutet das, sich diesen Herausforderungen, diesen Themen zu stellen, sie in unsere Clubs zu tragen und ihnen mit Herz und Verstand zu begegnen. Was in den letzten 100 Jahren gelang, sollte uns für die kommenden 100 Jahre nicht Angst bereiten. Denn jeder auf seinem Platz kann die Welt ein Stück weit besser machen! ●

Ich mach' das jetzt.

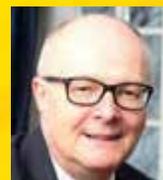
„Mit einer Zustiftung kann ich heute schon bestimmen, wie ich anderen Menschen auch nach meinem Tod dienen kann. Unkompliziert, sicher und mit Steuervorteilen.

Die Idee mit der Namensstiftung ist genau das, was ich will. Mit meinem Namen Gutes und Sinnvolles verbinden.“



STIFTUNG
DER DEUTSCHEN LIONS

**STIFTUNG
GRÜNDEN
MENSCHEN
DIENEN
ZUKUNFT
GESTALTEN**



Stiftungsvorstand Jörg Naumann
und Christofer Hattemer
Tel.: 0611 99154-50
E-Mail: info@lions-stiftung.de
www.lions-stiftung.de

Foto: Schlossfestspiele Sondershausen © Tilmann Graner/Tino Sieland



Festspiele in Deutschland

Inhalt

Die Thüringer Schlossfestspiele Sondershausen – Open Air im Schlosshof	92
Ein Sommer voller Musik, Festspielhaus Baden-Baden	93
„WEST SIDE STORY“, Schlossfestspiele Schwerin	94
67. Bad Hersfelder Festspiele	95
59. Gandersheimer Domfestspiele	95
Richard-Strauss-Festival 2017 – Von Held und Welt	96
Klosterkonzerte Maulbronn	97
Klavier-Festival Ruhr 2017	98
Burgfestspiele starten 2017 neu durch!	99
31. Niedersächsische Musiktage „Raum“	99
Clingenburg Festspiele 2017	100
Die Ottobeurer Konzerte 2017	101
Odertal-Festspiele 2017	102
„Romantische Revolution“ beim Kissinger Sommer	103
Weilburger Schlosskonzerte 2017	104
Auf der Suche nach der Wahrheit, Kreuzgangspiele Feuchtwangen	105
Dolce Vita in Hall	105
„Vergeben – Vergessen – Verzeihen“, Schlossfestspiele Neersen	106
Musikfestspiele Schwäbischer Frühling	106

Für die Inhalte der Texte sind ausschließlich die jeweiligen Autoren verantwortlich.

Johannes Laubscher

Die Thüringer Schlossfestspiele Sondershausen – Open Air im Schlosshof

Mit zauberhaften Vorstellungen und mitreißender Musik im romantischen Schlosshof haben sich Thüringer Schlossfestspiele Sondershausen als ein überregional beliebtes Open-Air-Festival etabliert.

Die Region Südharz/Kyffhäuser ist eine der unterschätzten Perlen in Deutschlands Mitte. Das ehemals fürstliche Loh-Orchester Sondershausen setzt hier vor der märchenhaften Kulisse eine reiche Musiktradition fort. Der Besuch der Festspiele lässt sich mit Besichtigungen der Sehenswürdigkeiten der einzigartigen Region Südharz-Kyffhäuser bestens zu einem erholsamen Kurzurlaub verbinden – große Buchenwälder, Karstlandschaften, Bergwerke, Höhlen, Burgen und Gärten sind hier leicht in der Nähe zu finden. Das Festspielprogramm bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten: Opern, Musicals, Familienopern und Konzerte sind regelmäßig im Spielplan zu finden.

Die komische Oper „Zar und Zimmermann“ von Albert Lortzing steht vom 16. Juni bis zum 8. Juli 2017 auf dem Programm. 1698: Auf einer Schiffswerft im niederländischen Saardam arbeiten zwei Russen. Beide heißen Peter und haben gute Gründe, ihre wahre Identität zu verbergen. Denn der eine ist ein russischer Deserteur und der andere der russische Zar. Plötzlich kursiert das Gerücht, dass sich eben dieser im Ort aufhalte. Eine wilde Suche beginnt. Der einfältige Bürgermeister van Bett hält den falschen Peter (den Deserteur Peter Iwanow) für den Richtigen. Nur der französische Gesandte erkennt in dem Gesellen Peter Michailow den echten Zaren ...

Zu seinem selbst verfassten Libretto komponierte Lortzing eine mitreißende Musik, in der nicht nur die virtuoson Ensembles hervortreten, sondern auch van Betts Auftrittsarie, der zu Ehren des falschen Zaren getanzte „Holzschuhtanz“ oder die Arie „Lebe wohl, mein flandrisch Mädchen“ zu gern gehörten Hits wurden.



Romantischer Schlosshof



Rock meets Classic

Abgerundet wird das sommerliche Festspielprogramm durch drei glanzvolle Galaabende. Die italienische Operngala „Glanzlichter des Belcanto“ bringt mit Melodien von Gioacchino Rossini, Giuseppe Verdi, Giacomo Puccini und anderen Meistern des Belcanto italienisches Flair in den Schlosshof. In der Ballettgala „Sternstunden“ treten die drei Thüringer Ballettkompanien – das Thüringer Staatsballett Altenburg-Gera, das Ballett Eisenach und das Ballett TN LOS!, die Ballettcompagnie des Theaters Nordhausen – gemeinsam auf und zeigen ihre ganze Vielseitigkeit. Die Musical Gala „Sounds of Broadway“ präsentiert als Stargäste Femke Soetenga und David Arnsperger – bekannt aus „Die Päpstin“ und „Dracula“!

Für die ganze Familie besonders geeignet ist die Mozart-Oper „Bastien und Bastienne“, die an den Wochenenden in der Festspielsaison nachmittags auf der Theaterwiese des Schlosses präsentiert wird. Dort stand einst das Fürstliche Hoftheater. Zwei junge Liebende vergehen beinahe vor Kummer, weil jeder den anderen verdächtig, untreu zu sein. Tatsächlich hat sich der Schäfer Bastien in ein Edelräulein verguckt und die Schäferin Bastienne fürchtet, ihr Liebster könnte sie verlassen. Der (vermeintliche) Zauberer Colas rät ihr, die Eifersucht Bastiens zu wecken ... Gerade erst zwölf Jahre alt war Wolfgang Amadeus Mozart, als er dieses bezaubernde Singspiel komponierte. Und doch gibt sich in diesem Geniestreich schon der spätere Musikdramatiker zu erkennen, der Menschen mit Leib und Seele schuf.

Informationen und Tickets:

Thüringer Schlossfestspiele Sondershausen, Tel. (0 36 31) 98 34 52
info@schlossfestspiele-sondershausen.de,
www.schlossfestspiele-sondershausen.de
 Gruppenangebote, touristinfo@sondershausen.de, Tel. (0 36 31) 78 81 11

Rüdiger Beermann

Ein Sommer voller Musik

Das erlesene Festspielprogramm in Baden-Baden wird noch abwechslungsreicher

In der Musik geht es nicht immer um das „Höher, schneller und weiter“. In der Musik geht es vor allem um tief empfundene Menschlichkeit und Emotion. Dass diese Werte auch etwas mit der kontinuierlichen Begleitung besonderer Künstler zu tun hat, ist am Sommer-Festspiel-Programm 2017 in Baden-Baden besonders gut abzulesen. Dabei werden die Festspiele abwechslungsreicher und länger als in den Vorjahren – in Baden-Baden ist also richtig Musik drin. Vom Tage der Eröffnung – des größten deutschen Opernhauses, an ist der internationale Top-Dirigent Valery Gergiev ein Freund der Festspiele und seines Intendanten Andreas Mölich-Zebhauser. Die kulturellen Brücken zwischen Baden-Baden und Russland reichen allerdings noch länger zurück, mindestens bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, als die badische Prinzessin Louise als frisch vermählte Zaren-Gattin mit prunkvollem Hofstaat nach Hause kam, um zu zeigen, was aus ihr geworden war.

Auch heute kommt mindestens einmal im Jahr das gesamte ehemals kaiserliche Theater – das Mariinsky Theater – aus St. Petersburg ins schöne Schwarzwald-Tal, um große Oper in wundervoller Umgebung zu präsentieren. Und wenn von russischer Noblesse die Rede ist, darf Peter I. Tschaikowsky nicht fehlen. Seine Oper „Eugen Onegin“ wird im Sommer 2017 zweimal unter der Leitung von Valery Gergiev in Baden-Baden zu sehen und zu hören sein (20./23. Juli 2017). Ebenfalls doppelt schön wird die Baden-Baden Gala 2017 (6./9. Juli 2017) im Rahmen der Sommerfestspiele. Die nicht minder lange Künstlerfreundschaft zwischen Tenor Rolando Villazón und dem Festspielhaus Baden-Baden findet in der Mozart-Oper „La Clemenza di Tito“ einen neuen Ausdruck. Sonya Yoncheva, Joyce DiDonato, Regula Mühlemann und Rolando Villazón gehören zu den großen Namen der Opernwelt und versammeln sich für die beiden konzertanten Aufführungen in einer der besten Akustiken der Welt und werden dirigiert vom neuen Musikchef der New Yorker Met, Yannick Nézet-Séguin. Für die neue Festival-Farbe des Sommers sorgt die spanische Tanz-Compagnie María Páges am 15. Juli 2017 in Baden-Baden. Zwischen den großen Opern bietet der neue „Carmen“-Abend „Ich, Carmen“ eine Begegnung mit dem derzeit Allerbesten, was der spanische Tanz zu bieten hat.

Mehr Informationen:

www.festspielhaus.de und www.festspielhaus.de/reisen

Anzeige

FESTSPIELHAUS BADEN-BADEN Sommerfestspiele 2017



LA CLEMENZA DI TITO Konzertante Oper	6./9. Juli
Nézet-Séguin <i>Dirigent</i> · Villazón · Yoncheva · DiDonato · Chamber Orchestra of Europe	
MOZART: KLAVIERKONZERTE	8. Juli
Anderszewski <i>Klavier und Leitung</i> · Chamber Orchestra of Europe · Werke von Bartók und Mozart	
MARÍA PAGÉS COMPANY	15. Juli
Ich, Carmen – die neue Choreographie von María Páges	
TSCHAIKOWSKY: EUGEN ONEGIN Szenische Oper	20./23. Juli
Gergiev <i>Musikalische Leitung</i> · Chor und Orchester des Mariinsky Theaters	
RACHMANINOW „DIE GLOCKEN“	21. Juli
Trifonov <i>Klavier</i> · Gergiev <i>Dirigent</i> · Chor und Orchester des Mariinsky Theaters	
CHOPIN: KLAVIERKONZERTE	22. Juli
Seong-Jin Cho <i>Klavier</i> · Gergiev <i>Dirigent</i> · Orchester des Mariinsky Theaters	

Gern senden wir Ihnen unser kostenfreies Jahresprogramm zu. Fragen Sie nach unseren Reisearrangements!
Ticket-Service: +49 (0) 72 21/30 13-101, Reise-Center: +49 (0) 72 21/30 13-447, www.festspielhaus.de

Buch von ARTHUR LAURENTS Musik von LEONARD BERNSTEIN Gesangstexte von STEPHEN SONDHEIM nach einer Idee von JEROME ROBBINS

WEST SIDE STORY



Deutsche Fassung von Frank Thannhäuser und Nico Rabenald
Die Uraufführung wurde inszeniert und choreographiert von JEROME ROBBINS

Original Broadway Produktion von Robert E. Griffith und Harold S. Prince nach Überarbeitung mit Roger L. Stevens. Die Übertragung des Aufführungsrechtes erfolgt in Überverkauf mit JOSEF WEINBERGER LTD im Namen von MUSIC THEATRE INTERNATIONAL. Bühnenvertrieb: MUSIK UND BÜHNE, Wiesbaden.

30. JUNI – 6. AUGUST 2017
SCHWERIN // ALTER GARTEN

TICKETS: 0385/5300-123 // www.mecklenburgisches-staatstheater.de

MECKLENBURGISCHES STAATSTHEATER

Anzeige

Dr. Peter Larsen

„WEST SIDE STORY“

Schlossfestspiele Schwerin 2017

Die international besuchten Schlossfestspiele Schwerin bilden seit vielen Jahren den kulturellen Höhepunkt der Tourismussaison in der Landeshauptstadt Mecklenburg-Vorpommerns. Vor der einzigartigen Kulisse des Schweriner Schlosses zwischen historischer Altstadt und Seenlandschaft erwartet die Besucher die West Side Story – Leonard Bernsteins gefeiertes Musical. Die bewegende und zeitlose Liebesgeschichte nach Shakespeares Tragödie Romeo und Julia begeistert mit zu Herzen gehenden Songs wie „Maria“, „Tonight“, „I Feel Pretty“, „America“, „Somewhere“ u. v. a..

Musical-Spezialist Simon Eichenberger wird das vor 60 Jahren entstandene Meisterwerk mit einem international besetzten Ensemble, dem Ballett des Mecklenburgischen Staatstheaters sowie der Mecklenburgischen Staatskapelle Schwerin in einer spektakulären Bühnenlandschaft temporeich in Szene setzen.

Inmitten der Auseinandersetzungen rivalisierender Jugendbanden begegnen sich Tony und Maria, die als Liebespaar von einem friedlichen und unbeschwerten Leben träumen. Doch ihre Zukunftspläne werden von einer unbarmherzigen Realität auf tragische Weise zunichte gemacht. Nur in der Musik lebt die Vision einer besseren Welt weiter....



Schlossfestspiele Schwerin 2008: „Carmen“ Oper von Georges Bizet

Karten und Infos:

Mecklenburgisches Staatstheater
Alter Garten 2 · 19055 Schwerin
Tel.: (03 85) 53 00-123 · Fax (03 85) 53 00-129
kasse@mecklenburgisches-staatstheater.de
www.mecklenburgisches-staatstheater.de

Ina Rumpf

67. Bad Hersfelder Festspiele

23. Juni bis 20. August 2017

Intendant und Erfolgsregisseur Dieter Wedel schreibt und inszeniert Martin Luther – Der Anschlag: Ein großes Spektakel über eine der widersprüchlichsten Figuren der deutschen Geschichte in der großartigen Kulisse der Stiftsruine. Mehrere Darsteller spielen Luther, viele Schauspieler, Musiker und Tänzer bevölkern die Bühne. Große LED-Wände unterstützen das Bühnengeschehen. Uraufführung: 23. Juni 2017.

Das neue Musical des Sommers 2017 ist Titanic!//Außerdem in der Stiftsruine: Hexenjagd nach Arthur Miller in der hoch gelobten Fassung von Dieter Wedel und das Musical My Fair Lady nach dem großen Erfolg noch einmal./Das Besondere an der Stiftsruine in Bad Hersfeld: Das Publikum sitzt nicht nur bequem, sondern auch immer trocken und geschützt, denn bei Regen wird das „Faltdach“ von Frei Otto über dem Zuschauerraum ausgefahren.

Weitere Informationen: www.bad-hersfelder-festspiele.de

Melanie Spilker

59. Gandersheimer Domfestspiele

Die 59. Gandersheimer Domfestspiele finden 2017 vom 4. Juni bis zum 30. Juli statt. Heiß her geht es im Tanzmusical „Saturday Night Fever“. Hits der legendären Bee Gees und starke Tanzszenen bestimmen den Rhythmus dieser Inszenierung. In Friedrich Schillers Drama „Kabale und Liebe“ kämpfen Ferdinand und Luise für ihre grenzenlose Liebe. Trotz des ernsten Themas ein leichtes Stück, hell und voller komischer Momente. Die in den Vorjahren beim Publikum sehr beliebten „Comedian Harmonists“ gehen in die zweite Runde. Sie sagen sich „jetzt erst recht“ und versuchen nach dem Auftrittsverbot durch die Nationalsozialisten einen Neuanfang: Liebevoll, tragisch und begeisternd knüpft die neue Inszenierung mit einem komplett neuen Ensemble an die vorhergehende an. Das Kinder- und Familienstück „Die kleine Hexe“ wird durch ein quirliges Ensemble zu einem Erlebnis für Jung und Alt. Hinter die Kulissen von Showbusiness und Journalismus blickt das Schauspiel „Das Interview“ – ein verbaler Schlagabtausch zwischen einem Kriegsreporter und einer Soap-Darstellerin.

Karten und weitere Informationen:

www.gandersheimer-domfestspiele.de, Ticket-Hotline: (0 53 82) 73-777



BAD HERSFELDER FESTSPIELE
 INTENDANT DIETER WEDEL
 23. JUNI – 20. AUGUST 2017

MARTIN LUTHER - DER ANSCHLAG
TITANIC
HEXENJAGD
MY FAIR LADY
DAS TAPFERE SCHNEIDERLEIN

TICKETS: 06621 640200 | www.bad-hersfelder-festspiele.de

Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg | K&S | BUNDESPARK | SCHADE | amazon

Anzeige



59. GANDERSHEIMER DOMFESTSPIELE
 4. JUNI – 30. JULI 2017

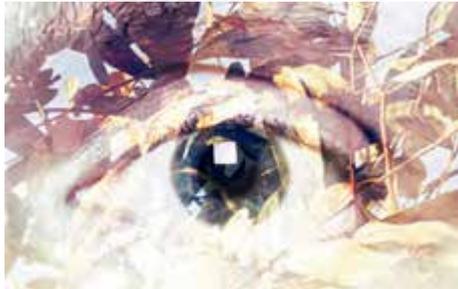
JETZT ODER NIE

KABALE UND LIEBE
COMEDIAN HARMONISTS 2
SATURDAY NIGHT FEVER
DIE KLEINE HEXE
DAS INTERVIEW

(05382) 73 777 | www.gandersheimer-domfestspiele.de

Partner: auer LIGHTING | KSN | peter | Medienpartner: Gandersheimer Kreisblatt | NDR 1 Niedersachsen

Anzeige



24. - 30. Juni 2017

VON HELD UND WELT

Die Tondichtungen III

Richard Strauss und seine Musik ...

... begeistern uns stets aufs Neue.
Freuen Sie sich mit mir auf **Gundula Janowitz, Christiane Karg, Marlis Petersen, Angelika Kirchschrager, Juliane Banse, Krassimira Stoyanova, Michelle Breedt, Daniel Ottensamer, Stefan Mickisch, Udo Wachtveitl** und weitere großartige KünstlerInnen.

Bis bald in Garmisch-Partenkirchen,
Ihre

Ks. Brigitte Fassbaender

Hauptsponsor

Gefördert vom Bayerischen Staatsministerium
für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst
sowie vom Bezirk Oberbayern
Veranstalter: Markt Garmisch-Partenkirchen
Karten: www.muenchenticket.de

www.richard-strauss-festival.de

Dagmar Grohmann

Richard-Strauss-Festival 2017 – Von Held und Welt

Vom 24. bis zum 30. Juni feiert das Richard-Strauss-Festival in Garmisch-Partenkirchen das Erbe des großen Komponisten.

Kammersängerin (Ks.) Brigitte Fassbaender verabschiedet sich als künstlerische Leiterin mit einem fulminanten Programm und vielen Stargästen. Frei nach dem Motto „Das Beste kommt zum Schluss!“.

Im Juni ist Garmisch-Partenkirchen Treffpunkt für Musikfreunde aus aller Welt, die die Musik von Richard Strauss genau dort erleben wollen, wo er sie komponiert hat – und wo man sie so authentisch wie nirgends sonst erleben kann! Unter der Leitung von Ks. Brigitte Fassbaender entwickelte sich das Richard-Strauss-Festival zu einer der feinsten Adressen in Bayerns Festivallandschaft. Noch einmal wird die künstlerische Handschrift der ausgewiesenen Strauss-Expertin spürbar, ehe sie die Geschicke des Festivals in die Hände ihres designierten Nachfolgers Alexander Liebreich legt. Das Festival-Motto 2017 lautet „Von Held und Welt“. Programmatisches Herzstück des Festivals sind die späten Tondichtungen – Ein Heldenleben, Symphonia Domestica und Eine Alpensinfonie – die bei den Orchesterkonzerten in der Alpshalle zu hören sein werden. Angelika Kirchschrager zählt zu den großen Publikumslieblichen. Sie gibt einen Gesangs-Meisterkurs. Die junge bayerische Sopranistin Christiane Karg, zweifache ECHO-Preisträgerin, widmet sich auch mit besonderer Leidenschaft dem Lied-



Brigitte Fassbaender

Stefan Zweig thematisiert, erfüllt sich Brigitte Fassbaender einen langgehegten Programmwunsch. Dafür konnte sie den als „Tatort“-Kommissar beliebten Schauspieler Udo Wachtveitl in der Rolle von Richard Strauss gewinnen. Brigitte Fassbaender ist ebenfalls mit dabei als Pauline Strauss. Verehrer von Kammersängerin Gundula Janowitz werden sich freuen, denn die legendäre Sängerin ist Ehrengast des Festivals. Entspannt geht am 30. Juni das Festival zu Ende. Nach der grandiosen Alpensinfonie, die von Alexander Liebreich dirigiert wird, sind alle Konzertbesucher zum Feiern eingeladen. Zum Abschied bedankt sich Garmisch-Partenkirchen mit einem zünftigen Fest bei Kammersängerin Brigitte Fassbaender für die lange und erfolgreiche Zusammenarbeit.



Angelika Kirchschrager



Christiane Karg



Udo Wachtveitl

Alle Details zum Programm unter:
www.richard-strauss-festival.de

Isolde Hörtkorn

Klosterkonzerte Maulbronn

Musikfestival im Weltkulturerbe

Insbesondere wegen ihres einzigartigen Ambientes gelten die Klosterkonzerte Maulbronn als eines der bedeutendsten Musikfestivals in Baden-Württemberg. Mit Musiklegende Giora Feidman, Sopranistin Marlis Petersen, Hille Perl (Gambe), German Brass und vielen anderen mehr kommt in 2017 wieder eine Vielzahl national und international erfolgreicher Künstler ins UNESCO-Weltkulturerbe. Exklusive Programme bilden den Bezug zum 500-Jahre-Reformationsjubiläum: Den Auftakt und ein erstes Glanzlicht setzt die Uraufführung von Karsten Gundermanns Oratorium „Des Menschen Wille“ über Texte von Luther und Erasmus; thematisch verwandt sind Konzerte der renommierten Alte-Musik-Ensembles Weser-Renaissance und Ordo Virtutum mit rekonstruierten Chorälen der Vor-Reformationszeit. Unter seinem neuen Leiter, Benjamin Hartmann, ist der Maulbronner Kammerchor mit Oratorien von Fauré und Poulenc, einem A-Cappella-Konzert und zwei Wanderkonzerten vertreten.

In der Klosterkirche und im Laienrefektorium treten die Geigerin Julia Schröder mit dem Ensemble Lautten Compagny Berlin, die Hamburger Ratsmusik sowie – bei einem Liederabend – die Sopranistin Marlis Petersen



Vokalkonzert im Kreuzganggarten und ihr Klavierpartner Stephan Matthias Lademann auf. Mit dem Rolston String Quartet sowie den Organisten Thomas Ospital und Sebastian Küchler-Blessing ist die junge Garde der Klassikszene vertreten. Für die Kammermusikwoche hat sich der Residenzkünstler Bernd Glemser wieder ausgewählte Freunde eingeladen. In der zauberhaften Kulisse des Kreuzganggartens lässt sich Open-Air-Atmosphäre erleben. An vier Sommerabenden im Juli werden das Signum Saxophone Quartet, der Jazzchor Freiburg, German Brass und Giora Feidman das Publikum begeistern.

Weitere Informationen unter:

www.klosterkonzerte.de oder telefonisch unter (0 70 43) 103-11

Anzeige

KLOSTERKONZERTE MAULBRONN

Musikfestival im Weltkulturerbe 2017

Kammermusik

Chorkonzerte

Orgelkonzerte

20.5. - 24.9.2017

■ Welturaufführung: **Karsten Gundermann** DES MENSCHEN WILLE
Marcus Ullmann Tenor | **Frank Wörner** Bass | **Chor des Evangelischen Seminars Maulbronn** | **Sebastian Eberhardt** Leitung ■ **Thomas Ospital** Orgel ■ **Julia Schröder** Violine | **Lautten Compagny Berlin** ■ **Benno Schachtner** Altus | **Hamburger Ratsmusik** ■ **Rolston String Quartet** ■ **Sebastian Küchler-Blessing** Orgel ■ **Marlis Petersen** Sopran | **Stephan Matthias Lademann** Klavier ■ **Weser-Renaissance** | **Manfred Cordes** Leitung ■ **Martynas Levickis** Akkordeon | **SIGNUM saxophone quartet** ■ **Jazzchor Freiburg** | **Lukas Derungs** Beatbox | **Bertrand Gröger** Leitung ■ **German Brass** ■ **Giora Feidman** | **Gitanes Blondes** ■ **Erika Budday** Orgel | **Joachim Bänsch** Horn ■ **Bernd Glemser** Klavier | **Hille Perl** Viola da Gamba | **Patrick Demenga** Cello ■ **Los Otros** ■ **Polina Peskina** Flöte **Kai Frömbgen** Oboe | **Thorsten Johanns** Klarinette **Bram van Sambeek** Fagott | **Olivier Darbellay** Horn ■ **delian::quartett** ■ **Ensemble Ordo Virtutum** ■ **Südwestdeutsche Kammerorchester Pforzheim** | **Johanna Winkel** Sopran | **Johannes Mooser** Bariton | **Maulbronner Kammerchor Benjamin Hartmann** Leitung

Das ausführliche Programm unter www.klosterkonzerte.de

Karten ab
6. März 2017.



Klavier-Festival Ruhr

Die Pianisten der Welt beflügeln
Europas neue Metropole

05. Mai – 20. Juli 2017

Info | Ticket:

01806-500 80 3*

* (0,20 €/Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobil max. 0,60 €/Anruf)

69 mal auf 36 Podien
in 22 Orten!

Pierre-Laurent Aimard | Rafał Blechacz
Rudolf Buchbinder | Khatia Buniatishvili
Michel Camilo | Hilario Durán &
Chucho Valdés | Till Fellner | Nelson Freire
Chilly Gonzales | Hélène Grimaud
Diana Krall | Katia & Marielle Labèque
Igor Levit | Jan Lisiecki | Radu Lupu
Gabriela Montero | Joseph Moog
Olli Mustonen | Menahem Pressler
Thomas Quasthoff | Sir Andrés Schiff
Grigory Sokolov | Jean-Yves Thibaudet
Anna Vinnitskaya und viele andere

Buchen Sie Ihre Tickets
platzgenau im Internet
unter www.klavierfestival.de

Werner Häußner

Klavier-Festival Ruhr 2017

Amerikanische Musik steht im Mittelpunkt

Leonard Bernstein, George Gershwin, Philip Glass und Aaron Copland aber auch Alberto Ginastera, Heitor Villa Lobos oder Astor Piazzolla: Das sind nur einige der bekannten amerikanischen Komponisten, die beim Klavier-Festival Ruhr 2017 eine prominente Rolle spielen. Der Schwerpunkt des weltweit wichtigsten Pianistentreffens liegt in diesem Jahr zwischen dem 5. Mai und dem 20. Juli auf „The Americas“. In 69 Veranstaltungen auf 36 Podien in 22 Städten – darunter erstmals im neuen Anneliese Brost Musikforum Ruhr in Bochum – feiert das Festival die reiche Vielfalt der Musik in der Neuen Welt. Der Einladung des Intendanten Prof. Franz Xaver Ohnesorg folgen Meisterpianisten unserer Zeit wie Rudolf Buchbinder, Hélène Grimaud, Radu Lupu und Jean-Yves Thibaudet, die Koryphäen subtilen Klavierspiels wie Sir Andrés Schiff oder Nelson Freire, reflektierende Gestalter wie Pierre-Laurent Aimard, junge Gipfelstürmer wie Igor Levit oder Khatia Buniatishvili. Unter den Debütanten sind der in den USA hoch gehandelte Jeremy Denk, die Pianistin Plamena Mangova, der erste Preisträger des Cleveland Wettbewerbs, Nikita Mndoyants und der – erst im Mai gekürte – Sieger des Arthur Rubinstein Wettbewerbs 2017.

Aus Anlass seines 80. Geburtstags kehrt der Mitbegründer der Minimal Music, Philip Glass, erneut zum Klavier-Festival Ruhr zurück: Am 12. Juli spielt er im Weltkulturerbe Zeche Zollverein in Essen gemeinsam mit Maki Namekawa und Dennis Russell Davies ein Programm mit eigenen Werken. Für ihren Einsatz für zeitgenössische Klaviermusik werden die drei Künstler mit dem Preis des Klavier-Festivals Ruhr geehrt. Das Eröffnungskonzert am 5. Mai im neuen Anneliese Brost Musikforum Ruhr in Bochum bestreitet das amerikanische Klavierduo Christina und

Michelle Naughton. Zum Abschlusskonzert in Duisburg am 20. Juli kehrt einer der faszinierendsten Klavierpoeten der Gegenwart, Grigory Sokolov, zu seinem 21. Konzert zum Klavier-Festival Ruhr zurück. Weitere Höhepunkte bilden zwei Abende mit Igor Levit am 16. und 19. Mai in Düsseldorf, der Variationen von Bach und Beethoven und „The People United Will Never Be Defeated!“ des Amerikaners Frederic Rzewski spielt. Olli Mustonen widmet sich an zwei Abenden in der Stadthalle Mülheim/Ruhr am 12. und 13. Juni der Aufführung aller neun Klaversonaten von Sergej Prokofjew. Die beiden Klavierkonzerte von Dmitri Schostakowitsch erklingen in einem Konzert am 30. Juni im Ruhrfestspielhaus Recklinghausen mit Anna Vinnitskaya und dem WDR Sinfonieorchester Köln unter Vasily Petrenko. Der 93-jährige Menahem Pressler gibt dem Festival die besondere Ehre eines Auftritts: Am 14. Juli gibt er im Anneliese Brost Musikforum Ruhr in Bochum sein Debüt. Mit der Neuen Philharmonie Westfalen präsentiert Michael Korstick am 13. Juli in Recklinghausen eine Uraufführung und eine außergewöhnliche Entdeckung: Von Walter Braunfels spielt er die bisher verschollenen Tag- und Nachtstücke für Orchester und Klavier und von Ludwig van Beethoven den ersten Satz eines vervollständigten sechsten Klavierkonzerts. Am 23. Januar 2018 wird Evgeny Kissin zusammen mit dem Emerson String Quartet in Essen unter anderem Dvořáks Klavierquintett Nr. 2 op. 81 spielen.

Die JazzLine des Festivals eröffnet Michel Camilo mit dem Gitarristen Tomatito am 9. Mai in Gelsenkirchen. Hilario Durán spielt mit Chucho Valdés und der WDR Big Band Köln in Essen ein eigenes neues Konzert für zwei Klaviere und Big Band und der erst 13-jährige Joey Alexander gibt sein Debüt im Grillo Theater Essen.



Tickets sind telefonisch unter der Hotline (0 18 06) 50 08 03 erhältlich (0,20 Euro pro Anruf aus dem deutschen Festnetz, mobil maximal 0,60 Euro pro Anruf) oder können platzgenau im Internet gebucht werden (www.klavierfestival.de).

Ralf Fuß

Burgfestspiele starten 2017 neu durch!

Mit dem neuen Intendanten Daniel Ris weht frischer Wind bei den Burgfestspielen Mayen. Gestartet wird mit „Ronja Räubertochter“, eines der meistgeliebten Kinderbücher, es verspricht großen Spaß für Kinder und Erwachsene. Am 10. Juni feiert „Kabale und Liebe“ Premiere, einem Klassiker und Werk des „Sturm und Drang“, der bis heute nichts an Aktualität eingebüßt hat und bis heute berührt. Bissig wird es mit „Der kleine Horrorladen“. Mit leichter Hand wird die ebenso schräge wie komische Geschichte von Seymor erzählt, der für den Traum von Glück, Liebe und Erfolg seinen letzten Blutstropfen hergeben muss. Das Hit-Musical rockt mit Live-Band über die Bühne! Auf der Kleinen Bühne im Arresthaus stehen der Weltbestseller „Tschick“ und Elke Heidenreichs „Alte Liebe“ auf dem Programm. Gastspiele, Comedy-Burg, MY-Late-Night und eine Benefizgala runden die kommende Spielzeit ab.

Ticket-Hotline:

Tel. (0 26 51) 49 49 42 oder unter
tickets@touristikcenter-mayen.de · www.burgfestspiele-mayen.de

Kirsten Karg

31. Niedersächsische Musiktage „Raum“

Es war nur eine Frage der Zeit, wann Niedersachsens landesweites Festival auch thematisch den „Raum“ erkunden würde. 2017 spielen Raummusik und Raumarchitektur eine besondere Rolle im Programm der 31. Niedersächsischen Musiktage: Es erklingen räumlich aufgefächerte Werke von Thomas Tallis bis zur Musik der Gegenwart. Und das Festival bespielt besondere (Natur-)Räume und Gebäude wie eine historische Lindenallee, das Gelände der Varusschlacht in Kalkriese, Maschinenhallen, Burgen und das von Daniel Libeskind geplante Auditorium in Lüneburg. Renommiertere Künstler wie Jörg und Carolin Widmann, die Junge Deutsche Philharmonie,



Museum und Park Kalkriese

Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, Franui, Avi Avital sowie das Avishai Cohen und das Omer Klein Trio werden in ganz Niedersachsen zu hören sein.

Weitere Infos finden Sie unter:

www.musiktage.de

BURGFESTSPIELE
mayen

28. MAI BIS 26. AUGUST 2017

RONJA RÄUBERTOCHTER
Familienstück nach Astrid Lindgren

KABALE UND LIEBE
Klassiker von Friedrich von Schiller

DER KLEINE HORRORLADEN
Musical von Alan Menken und Howard Ashman mit LIVE-BAND

TSCHICK
Stück für Jugendliche und Erwachsene nach dem Bestseller von Wolfgang Herrndorf in der Bühnenfassung von Robert Koall

ALTE LIEBE
Tragikomödie nach dem Roman von Elke Heidenreich und Bernd Schroeder

Gastspiele, Late Night und vieles mehr ...

Termine, Infos und Kartenvorverkauf:

Bell Regional, Touristikcenter
tickets@touristikcenter-mayen.de

www.burgfestspiele-mayen.de
Ticket-Hotline: 02651-494942

niedersächsische musiktage
2. september bis 1. oktober 2017

raum

www.musiktage.de

Partner

Medienpartner

Niedersächsische Sparkassenstiftung

Anzeige

99

Theaterfaszination
unter freiem Himmel



**CLINGENBURG
FESTSPIELE**

**vom 14. Juni
bis 8. August 2017**



CABARET

Musical von John Kander
Buch: Joe Masteroff Gesangstexte: Fred Ebb
Nach dem Stück „Ich bin eine Kamera“ von John Druten
und Erzählungen von Christopher Isherwood

Der zerbrochene Krug
Lustspiel von Heinrich von Kleist

**Ein Münchner im Himmel
und in der Hölle**
Bayerisches Volksstück von Alfons Schweiggert

Aladin
Von Samuel Renken
nach Erzählungen aus 1001 Nacht

**Jesus Mohammed
geht baden**
Junges Theater von Marcel Krohn

Kartenbestellungen & Informationen

www.clingenburg-festspiele.de
Tel. 09372 3040

Marcel Krohn

Clingenburg Festspiele 2017

Die am bayerischen Untermain zwischen Miltenberg und Aschaffenburg gelegene Clingenburg ist seit jeher verlockend für Theatermacher. Die Natur hat die mittelalterliche Ruine in Besitz genommen, wodurch sich eine einmalig romantische Kulisse ergibt. Seit 1994 finden hier professionelle Festspiele statt und manche Bühnen, Film- und Fernsehgrößen haben bereits auf der Clingenburg agiert. Alljährlich kommen zwischen 30.000 und 40.000 Besucher.

Die Schirmherrschaft der 24. Clingenburg Festspiele obliegt dem bayerischen Staatsminister für Kultur Dr. Ludwig Spaenle, der am 11. Juni zur feierlichen Eröffnung erwartet wird. Am 14. Juni findet dann die erste Premiere statt. Intendant Marcel Krohn inszeniert das weltbekannte Musical Cabaret: Die junge Engländerin Sally Bowles ist der Star im Berliner Kit-Cat-Club. Sie liebt es, im Mittelpunkt zu stehen, fühlt sich als Teil dieser pulsierenden Stadt und will nicht begreifen, dass die „golden Twenties“ endgültig vorüber sind. Cabaret ist eine Parabel auf einen Epochenwechsel, auf ein Abgleiten in die Barbarei, wobei Songs wie „Life Is A Cabaret“ oder „Money Makes The World Go Round“ als Kommentar auf die historische Situation verstanden werden können. Erstmals wird mit der charmanten Musicaldarstellerin Mariyama Ebel eine Schwarze die Rolle der Sally Bowles verkörpern. Und Fernseh-Star Claus Wilcke spielt den jüdischen Obsthändler Schulz.

Ab dem 29. Juni ist das satirische Volkstheater-Stück „Ein Münchner im Himmel und in der Hölle“ von Alfons Schweiggert zu sehen: Dienstmann Alois Hingerl sitzt gemütlich beim Bier im Hofbräuhaus und philosophiert über Gott und die Welt, als Gattin Kreszenzia hereinplatzt und ihm eine Szene macht, weil er wieder einmal nicht auf der Arbeit erschienen ist. Die Aufregung ist zu viel: Alois erleidet einen Herzinfarkt, und unversehens steht der Boandlkramer vor ihm. Trotz Trickereien kommt Alois um die Reise

gen Himmel nicht herum. Da er aber bei Petrus kein Bier bekommt, begibt er sich freiwillig in Hölle.

Für Kinder ab fünf Jahren wird auf der Clingenburg „Aladin“ gezeigt. Das orientalische Märchen aus Tausendundeine Nacht bildet die Vorlage für ein witziges, spannungsreiches und zauberhaftes Kinderstück.

Einer brandaktuellen Thematik widmet sich das Schauspiel „Jesus Mohammed geht baden“. Es bricht die aktuelle Diskussion um Flucht, Asyl und Zuwanderung auf eine ganz menschliche Ebene herunter und erzählt mit nur zwei Schauspielern, die in alle Rollen schlüpfen, eine Fluchtgeschichte in ein Land, in dem nicht wenige Bürger Flüchtlinge, wie den jungen Syrer Isa, als Gefahr sehen.

„Der zerbrochene Krug“, die letzte Premiere der Saison 2017, gilt als das einzige deutsche Lustspiel des 19. Jahrhunderts. Und vielleicht ist es das beste Lustspiel überhaupt, das einem deutschen Autor je aus der Feder geflossen ist. Man muss sich wundern, wie aktuell angesichts mancher Vertuschungsskandale auch heute noch der sich wie ein Wurm windende Dorfrichter Adam erscheint, den auf der Clingenburg Konrad Adams verkörpern wird.

Ergänzt werden die fünf Eigenproduktionen der Clingenburg Festspiele durch zwei Gastspiele: „The Blues Brothers Tribute Show“ ist eine Hommage an die legänderen Figuren Jake und Elwood, die mit ihrem Witz, ihrem Charme und ihrer Sangeskunst für explosive Stimmung sorgen. Und mit „Mambo Mania“ wird eine Revue-Show gezeigt, die mit allen Songs aus Dirty Dancing aufwartet, dem erfolgreichsten Tanzfilm aller Zeiten.

Weitere Informationen:

www.clingenburg-festspiele.de

Monika Bernhard

Die Ottobeurer Konzerte 2017

Der Kneipp-Kurort Ottobeuren liegt im reizvollen Tal der westlichen Günz. Seine Geschichte ist geprägt von der 764 gegründeten Benediktinerabtei und von Pfarrer Sebastian Kneipp, der 1821 in der zur Pfarrei Ottobeuren gehörenden Weiler Stephansried geboren wurde. Die Basilikakonzerte beginnen am 25. Juni mit dem Oratorium „Israel in Ägypten“ von Georg Friedrich Händel. Es gastieren das Münchener Bach-Orchester und der Münchener Bach-Chor unter Leitung von Hansjörg Albrecht. Das Oratorium „Israel in Ägypten“ kommt in Ottobeuren erst zum dritten Mal nach 1972 und 2004 zur Aufführung. Am zweiten Konzertsonntag, 16. Juli, erklingt die Sinfonie Nr. 9 von Ludwig van Beethoven. „Beethovens Neunte“ ist heute weltweit eines der populärsten Werke der klassischen Musik und wird nach 1972 und 2003 erst zum dritten Mal in der Ottobeurer Basilika zu hören sein, dargeboten vom Orchester Wiener Akademie und dem Chorus sine nomine unter Leitung von Martin Haselböck. Das dritte Basilika-Konzert am 17. September ist dem kirchenmusikalischen Werk von Wolfgang Amadeus Mozart gewidmet. Zu hören sind die Lauretische Litanei D-Dur KV 195 und die

Foto: Walter Engel

Große Messe in c-Moll KV 427. Das Mozarteum-Orchester und der Bachchor Salzburg unter Leitung von Leopold Hager sind dazu berufene Interpreten. Im barocken Kaisersaal kommt von Mai bis September Kammermusik in ihrer ganzen Vielfalt zur Aufführung.



Benediktinerabtei Ottobeuren

Als Pendant zum Klostermuseum mit Kaisersaal, Theatersaal und Staatsgalerie kann das Museum für zeitgenössische Kunst – Diether Kunerth besichtigt werden. Dort präsentieren neben dem Namensgeber Diether Kunerth auch andere namhafte deutsche und internationale Künstler in wechselnden Ausstellungen ihre Werke. Die aktuellen Ausstellungen „Starke Wesen – Zarte Seelen“ von Sabina Bockemühl und „Indien“ von Diether Kunerth können noch bis 23. April besichtigt werden. Über die Sommermonate wird die Ausstellung „Mythen – Orte – Signale“ mit Wilhelm Holderied, Prof. Diether Rehm und Diether Kunerth zu sehen sein.

Weitere Informationen und Vorverkauf:

Touristikamt Kur & Kultur · Marktplatz 14 · 87724 Ottobeuren
Tel. (0 83 32) 92 19-50 · Fax (0 83 32) 92 19-92
konzerte@ottobeuren.de · www.ottobeuren.de

Anzeige



Ottobeurer 2017 Konzerte

Basilika-Konzerte

Sonntag, 25.06., 15.00 Uhr

Münchener Bach-Orchester & Münchener Bach-Chor
Leitung: Hansjörg Albrecht

Georg Friedrich Händel:
„Israel in Ägypten“ HWV 54

Sonntag, 16.07., 15.00 Uhr

Orchester Wiener Akademie & Chorus sine nomine
Leitung: Martin Haselböck

Ludwig van Beethoven:
Sinfonie Nr. 9 d-Moll, op. 125

Sonntag, 17.09., 15.00 Uhr

Mozarteumorchester Salzburg & Bachchor Salzburg
Leitung: Leopold Hager

Wolfgang Amadeus Mozart:
Große Messe in c-Moll KV 427

Kaisersaal-Konzerte

vom 14.05. bis 23.09.

Programmheft und Vorverkauf bei:

Touristikamt Kur & Kultur, 87724 Ottobeuren, Marktplatz 14,
Tel. 08332 921950, konzerte@ottobeuren.de, www.ottobeuren.de

Sandra Kobelt

Odertal-Festspiele 2017

20. Mai bis 3. September in Schwedt/Oder

Der Sommer in der Uckermark kann beginnen. Die Odertal-Festspiele bieten ihren Gästen von Mai bis September ein unterhaltsames und abwechslungsreiches Programm in romantischer Naturkulisse direkt am Ufer der Alten Oder. Auch in diesem Jahr erwartet die Nationalparkstadt Schwedt/Oder Tausende Zuschauer zu ihren Freilichttheater-Inszenierungen, Konzerten und Kinderprogrammen unter freiem Himmel. Eröffnet werden die Odertal-Festspiele am 20. und 21. Mai mit dem traditionellen Familienfest „Wir sind Elfenwald – Heimat beflügeln“ im Europäischen Hugenottenpark. Das kulturelle und musikalische Highlight des Sommers anlässlich des 500-jährigen Reformationsjubiläums ist das Musical „Luther – Zwischen Liebe, Tod und Teufel“. Premiere ist am Samstag, dem 24. Juni. Die mitreißende und spannende Geschichte um Liebe, Leidenschaft und die Macht des Wortes wird hier zum ersten



Romantische Kulisse: Die Odertalbühne in Schwedt

Mal als rockiges Pop-Musical auf die große Freilichtbühne kommen. Die Zuschauer können die Geschichte um Martin Luther als sinnliches Fest mit leidenschaftlichen Verstrickungen, berauschen-

der Musik, beeindruckenden Percussion-Einlagen, Tanz und Feuershows am Ufer der Alten Oder erleben. Für Kinder wird die Odertalbühne in diesem Sommer zur Insel Nimmerland. Das Kindertheaterstück „Peter Pan“ nach der Erzählung von James M. Barrie



So stellt sich Eva Lehmann (11 Jahre) Peter Pan vor

feiert am 4. Juni Premiere. Es ist die Geschichte vom Jungen, der nicht erwachsen werden wollte. Peter Pan und seine Freunde erleben aufregende Abenteuer mit Indianern, einem tickenden Krokodil und dem bösen Käpt'n Hook. Weitere Familientheaterstücke auf der Freilichtbühne werden „Max und Moritz“ sowie „Der Räuber Hotzenplotz“ sein. Ein großes Konzertabenteuer für kleine und große Kinder findet am 11. August statt. Das Taschenlampenkonzert: Hier darf laut mitgesungen, wild getanzt und kunstvoll-spontan mit der selbst mitgebrachten Taschenlampe herumgeleuchtet werden. Die musikalischen Konzert-Höhepunkte werden die Auftritte von Vize Udo und die Panikkomplizen am 17. Juni, Stahlzeit am 7. Juli, DE/VISION & Forced to Mode am 12. August, Störtebeker am 19. August sowie Götz Alsmann mit seiner Band am 26. August sein. Noch ist das Programm nicht komplett – fast täglich kommen neue Veranstaltungen auf der romantischen Open-Air-Bühne dazu, um den Sommer in der Oderstadt zu einem der schönsten kulturellen Erlebnisse in Brandenburg zu machen.

Kartenverkauf und Informationen:

Uckermärkische Bühnen Schwedt · Tel. (0 33 32) 538 111
Fax (0 33 32) 538 119 · kasse@theater-schwedt.de
Aktuelle Informationen zum Programm: www.theater-schwedt.de

Anzeige

Luther

Zwischen Liebe, Tod und Teufel
Pop-Musical zum 500jährigen Reformationsjubiläum



Erleben Sie Martin Luthers mitreißende und spannende Geschichte in der Nationalparkstadt Schwedt/Oder als rockiges Pop-Musical! Liebe, Leidenschaft und die Macht des Wortes treffen auf berauschte Musik, beeindruckende Percussion-Einlagen, leidenschaftlichen Tanz und eine heiße Feuershow.

Premiere: 24. Juni, 20 Uhr, Odertalbühne

Weitere Vorstellungen: 30. Juni sowie 1./14./15./21./22./28./29. Juli jeweils 20 Uhr sowie 5. Juli 10:30 Uhr und 23. Juli 15 Uhr

Kartenvorverkauf unter Tel. 03332-538 111 oder online unter www.theater-schwedt.de

AM ANFANG
WAR DAS WORT

Tilman Schlömp

„Romantische Revolution“ beim Kissinger Sommer

Vor allem der ‚Gang zum Richtplatz‘ brachte das Publikum ganz „aus der Fassung“, notierte Hector Berlioz in seinen Memoiren über die „Symphonie fantastique“. Doch das Werk ist weit mehr als ein Publikumsschreck – es markiert den Beginn der musikalischen Romantik mit radikal subjektiver Musik. „1830 – Romantische Revolution“ ist das Motto des Kissinger Sommers 2017. Schlüsselwerke des frühen 19. Jahrhunderts wie eben diese 1830 entstandene „Symphonie fantastique“ prägen das Musikfestival, das vom 16. Juni bis zum 16. Juli in Deutschlands bekanntestem Kurort stattfindet. Der Kissinger Sommer war immer ein Festival der Stars, und auch unter dem neuen Intendanten Tilman Schlömp geben sich international gefeierte Künstler die Klinke des Max-Littmann-Saals in die Hand. Neu ist die Partnerschaft mit der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen als Festivalorchester. Jährlich eine aufwändige Eigenproduktion – in 2017 die komplette Schauspielmusik zum „Sommernachtstraum“ von Felix Mendelssohn mit der Schauspielerin Katja Riemann – und zwei weitere hochkarätige Konzerte (Solisten: Hilary Hahn und Arcadi Volodos) präsentiert das Orchester unter seinem Chefdirigenten Paavo Järvi. Zwei herausragende Musikerpersönlichkeiten stellen sich dem Kissinger Publikum als „Artists in Residence“ vor: die Geigerin Patricia Kopatchinskaja und die Mezzosopranistin Vesselina Kasarova. Neben den Residence-Künstlern stehen Musiker im Fokus, die als starke Persönlichkeiten mit Charisma und Bühnenpräsenz ihr Publikum in den Bann ziehen. Hierzu gehören die kanadische Sopranistin Measha Bruegggosman, der englische Geiger Nigel Kennedy, der deutsche Bariton Christian Gerhaher oder der finnische Geiger Pekka Kuusisto. Viele der Programme sind eigens für den Kissinger Sommer 2017 entstanden und in dieser Form nur in Bad Kissingen zu hören. Mirga Gražinytė-Tyla, die neue Chefdirigentin des City of Birmingham Symphony Orchestra besucht Bad Kissingen auf ihrer ersten Tournee mit dem CBSO, gleich zwei große Konzerte und ein Schülerkonzert präsentiert das BBC Symphony Orchestra, und zum Abschluss dirigiert Kent Nagano das Deutsche Symphonieorchester Berlin. Die farbigen und kontrastreichen Konzertprogramme werden durch neue Formate ergänzt, die den „genius loci“ der historischen Spielstätten feiern. Das innovativste Projekt ist die „Palastrevolution“ am 8. Juli, die den Gesamtkomplex Regentenbau, Arkadenbau und Wandelhalle mit insgesamt zwölf Konzerten bespielt. Revolutionäre Musik des 18. bis 21. Jahrhunderts erklingt in den Sälen der Wittelsbacher Monarchen, Stars wie Ute Lemper oder das Turtle Island Quartet treten auf.

Weitere Informationen:

<http://www.kissingersommer.de/>

Anzeige

KISSINGER SOMMER

HIGHLIGHTS 2017

HILARY HAHN

PATRICIA KOPATCHINSKAJA

VESSELINA KASAROVA

NIGEL KENNEDY

DIE DEUTSCHE
KAMMERPHILHARMONIE BREMEN

PAAVO JÄRVI

CITY OF BIRMINGHAM
SYMPHONY ORCHESTRA

MIRGA GRAŽINYTĖ-TYLA

BBC SYMPHONY ORCHESTRA

SAKARI ORAMO

CHRISTIAN GERHAHER

KENT NAGANO

16.
06.

16.
07.

www.kissingersommer.de

Barbara Kemperdiek

Weilburger Schlosskonzerte 2017

Zehn Wochen prall gefüllt mit Musik in der Festspielresidenz

Der erste Blick in das neue Programm der Weilburger Schlosskonzerte verrät sofort: 2017 ist etwas ganz Besonderes. Die Weilburger Schlosskonzerte feiern Geburtstag, sie werden 45 Jahre jung. Passend dazu steht mit 45 Konzerten in zehn Wochen Hochkarätiges auf der Agenda: Im Programm treffen Weltstars auf Newcomer, zehn verschiedene Orchester musizieren mit internationalen Spitzenstars, kleine Ensembles treffen sich in der Intimität der Oberen oder der Unteren Orangerie. Cello-Solo oder Gitarrenmusik hört und sieht man ganz nah in der kleinsten Spielstätte, der Alten Hofstube, zwerchfellschüttelndes Kabarett als Matinee – die Vielfalt kennt im barocken Dornröschenschloss in den schönsten Sommermonaten keine Grenzen. Dabei kommen, in der Festspielresidenz mit den kopfsteingepflasterten Gassen hoch auf dem Felsen über der Lahn und der großartigen Schlossgartenanlage, Musikliebhaber aller Herren Länder ins Schwärmen.

Große Bühne in sechs verschiedenen Konzertsälen

Arabella Steinbacher, David Orlowsky, Mirijam Contzen u.v.a.m. musizieren mit renommierten Orchestern wie zum Beispiel mit der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, den Münchner Symphonikern, der Bayerischen Kammerphilharmonie, den Dresdner Kapellsolisten in sechs verschiedenen Konzertsälen. Dazu zählt auch die prachtvolle barocke Schlosskirche oder der ganz besonders reizvolle und zu allen Seiten geschlossene Renaissancehof für

Musik unter freiem Himmel. Mit drei Weltstars kommt man beim Premiumkonzert in der Unteren Orangerie fast auf Tuchfühlung, wenn sich mit Julia Fischer, Violine, Daniel Müller-Schott, Violoncello und Herbert Schuch, Klavier, drei der besten Instru-



Festspielsommer in Weilburg – Renaissancehof des Weilburger Schlosses

mentalisten zu einem besonderen Trio-Projekt zusammengefunden haben. Unter dem Titel „Schlosskonzerte unterwegs“ geht es auch auf Reisen: In diesem Sommer durch das romantische Lahntal zu einem Konzert ins benachbarte Limburg. Vor der Kulisse des siebentürmigen Doms spielen die Heidelberger Sinfoniker dort „Flussmusik“.

Hinreißendes Programm für alle

Ein besondere Händchen auch für junge Leute beweist Stephan Schreckenberger, Intendant der Internationalen Musikfestspiele, in 2017 von Neuem. Für die jüngsten Besucher gibt es drei verschiedene „Konzerte – nicht nur – für Kinder“. Für junge Erwachsene wurde vor drei Jahren die junge Linie „Classical Freestyle“ bei den Weilburger Schlosskonzerten ins Leben gerufen. Die Münchner Symphoniker bringen Film- und Opernmusik zum Open-Air-Schwelgen, Träumen und Gruseln. Opernfans kommen bei der Gala der Opernmelodien der Oper Heidelberg auf ihre Kosten. Die ganze musikalische Reise geht auch 2017 quer durch Klassik, Barock, Romantik über Jazz, Swing und Folk bis zum Abschiednehmen bei der „Letzten Nacht 2017“ am 5. August.

Informationen und Kartenbestellungen:

www.weilburger-schlosskonzerte.de · Weilburger Schlosskonzerte e.V.
Schlossstr. 3 · 35781 Weilburg · Tel. (0 64 71) 94 42 10 oder -11

Foto: ©Weilburger Schlosskonzerte

Anzeige




3. Juni - 5. August 2017

Infos und Karten:
www.weilburger-schlosskonzerte.de
(0 64 71) 94 42 -10 / -11

45 1972-2017
JAHRE

WEILBURGER
SCHLOSS-
KONZERTE

INTERNATIONALE MUSIKFESTSPIELE



Dr. Maria Wüstenhagen

Auf der Suche nach der Wahrheit

Die Kreuzgangspiele im Jahr des Reformationsjubiläums

Die Suche nach der Wahrheit ist etwas Grundsätzliches und Existenzielles; sie ist etwas Ur-Menschliches. Im Jahr des 500-jährigen Reformationsjubiläums widmen sich die Kreuzgangspiele den großen Wahrheiten und der ewigen Suche danach. Die Figuren aller Kreuzgang-Produktionen befinden sich entweder auf dieser Suche oder sie verteidigen eine Wahrheit, andere wiederum



Szene aus Romeo und Julia (2016)

stoßen ganz unvermittelt auf die Wahrheit des eigenen Lebens. Im über 1000-jährigen Kreuzgang und im Nixel-Garten an der historischen Stadtmauer, beides Orte der



Anzeige

Geschichte, nehmen die Kreuzgangspiele das Publikum mit auf diese Suche. Auf dem Spielplan steht das Musical „Kiss me, Kate“ und ein großes Luther-Stück, das nach dem Drehbuch des Films „Luther“ von 2003 exklusiv für die Kreuzgangspiele entstanden ist. Für Kinder und Familien wird der Kinderbuchklassiker „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ gezeigt; im Nixel-Garten ist für kleine Kinder ab drei „Die Prinzessin auf der Erbse“ und für junge Erwachsene „Tschick“, nach Wolfgang Herrndorfs Erfolgsroman, zu sehen.

Informationen & Tickets:

Kulturbüro Feuchtwangen · Marktplatz 2 · 91555 Feuchtwangen
Tel. (0 98 52) 9 04 44 · mail@kreuzgangspiele.de · www.kreuzgangspiele.de

Florian Götz

Dolce Vita in Hall

Einzigartig ist die Bühne der Freilichtspiele Schwäbisch Hall, auf der seit 92 Jahren spektakuläre Schauspiel- und Musiktheaterproduktionen stattfinden. Auf den 53 Stufen der Großen Treppe vor der Kirche St. Michael wird der Festspielsommer im Reformationsjahr 2017 durch die Schauspiel-Uraufführung „Brenz 1548“ eröffnet, die die bewegte Lebensgeschichte des bedeutenden Schwäbisch Haller Reformators Johannes Brenz erzählt. Das mediterrane Flair eines schönen Sommerabends in Schwäbisch Hall kommt auf der „Steinernen Schönen“ besonders beim Musical „Maria, ihm schmeckt's nicht!“ (nach dem Bestseller von Jan Weiler) und der Komödie „Don Camillo und Peppone“ zur Geltung. Als zweite außergewöhnliche Spielstätte haben die Freilichtspiele ein Zirkuszelt für sich entdeckt. Das Kinder- und Familienstück „Pinocchio“, die Musikalische Revue „Blue Moon – Unter dem Blauen Mond“, Goethes „Die Wahlverwandtschaften“ sowie eine Hommage an den großen Komiker Buster Keaton unter dem Titel „Lachen verboten!“ versprechen zauberhafte Nachmittage und Abende unter der großen Zirkuskuppel des Haller Theaterzelts.

Infos & Tickets:

Touristik und Marketing Schwäbisch Hall
Tel. (0791) 7 51-600 · www.freilichtspiele-hall.de

Freilichtspiele Schwäbisch Hall
Juni Juli August 2017

Große Geschichten Große Gefühle Große Treppe

Große Treppe
Brenz 1548
Maria, ihm schmeckt's nicht!
Don Camillo und Peppone

Haller Theaterzelt
Blue Moon - Unter dem blauen Mond
Die Wahlverwandtschaften
Lachen verboten!
Pinocchio

Urbanskirche
Judas

Karten und Informationen
www.freilichtspiele-hall.de
oder 0791 751-600

Anzeige

WILLIUCH SCHLOSSFESTSPIELE NEERSEN
Spielzeit vom 18. Juni bis 20. August 2017

HONIG IM KOPF nach dem Film von Til Schweiger	JAWOLL MEINE HERR'N! Heinz Rühmann-Abend
DER ZERBROCHENE KRUG von Heinrich von Kleist	MADemoiselle CHANEL Schauspiel mit Musik mit Inez Timmer
MICHEL AUS LÖNNEBERGA von Astrid Lindgren · ab 4 Jahren	HANS-JÜRGEN SCHATZ liest Kästner Gebrauchsliteratur für Erwachsene
KABALE UND LIEBE Gastspiel Burgfestspiele Mayen	PORTUGIESISCHER FADOABEND Fado-Sänger Telmo Pires und Orchester
DER KLEINE VAMPIR Hohenloher Figurentheater · ab 6 Jahren	TWOFORTWELVE Gitarrenduo · Alex Vido u. Martin Zimny
ROBBI, TOBBI UND DAS FLIEWATÜT Theater con Cuore · ab 4 Jahren	DIE FRANK SINATRA-STORY Hits mit Christoph Schobesberger
NOTRE DAME Figurentheater · Theater con Cuore	OPERN- UND OPERETTENGALA mit Mitgliedern der Deutschen Oper a. R.

Info/Reservierung: 02156 - 949-132 und -630 · www.festspiele-neersen.de

Michael Pluschke

„Vergeben – Vergessen – Verzeihen“

Schlossfestspiele Neersen 18. Juni bis 20. August 2017

Unter das Motto „Vergeben – Vergessen – Verzeihen“ hat Intendant Jan Bodinus sein drittes Jahr in Neersen gestellt. Als Kinderstück ist in diesem Jahr ist „Michel aus Lönnberga“ (Astrid Lindgrens Familienstück, Regie: Gideon Rapp, Premiere 18. Juni) vorgesehen, als erstes

Brigitte Maier

Musikfestspiele Schwäbischer Frühling

„Erstklassik“ – diesem hohen Anspruch werden die Musikfestspiele Schwäbischer Frühling Ochsenhausen auch bei der 22. Auflage vom 24. bis 28. Mai 2017 gerecht.

Intendant Christian Altenburger stellt Werke von Claude Debussy, dessen Musik als Bindeglied zwischen Romantik und Moderne gilt, in den Mittelpunkt des nächsten Musikfestivals.

Mit den Festspielen seit langen Jahren verbundene Künstler wie Bernd Glemser, Ulf Rodenhäuser und Patrick Demenga sowie prominente Neuzugänge wie der Arnold Schoenberg Chor konnten für das Jahr 2017 gewonnen werden.

Das Janoska Ensemble entführt das Publikum beim Samstagskonzert zu einer Reise von populären klassischen Werken über Eigenkompositionen hin zu eigenen einzigartigen Arrangements aus Jazz, Pop und Weltmusik. Weitergeführt wird auch die Zusammenarbeit mit der Landesakademie Ochsenhausen: Eine musikalische Kostbarkeit wird der Konzertabend, an dem renommierte Künstler mit jungen zukünftigen Stars der Klassikszene

Abendstück „Honig im Kopf“ nach dem gleichnamigen Film von Til Schweiger (Regie: Matthias Freihof, 24. Juni), der Intendant selber wird das zweite Abendstück in Szene setzen: „Der zerbrochene Krug“ von Heinrich von Kleist, der große Klassiker des deutschen Theaters, wobei die Paraderolle des Dorfrichter Adam von Michael Schanze gespielt wird (Premiere 29. Juli). Außerdem sind 2017 im Schloss Neersen unter anderem das Hohenloher Figurentheater mit „Der kleine Vampir“ zu erleben, Schauspieler Hans-Jürgen Schatz liest einen Querschnitt durch Erich Kästners „Gebrauchsliteratur für Erwachsene“. Das Puppentheater „Con Cuore“ spielt die wunderbare Geschichte „Notre Dame“. Das Puppentheater „Con Cuore“ hat den Klassiker „Robbi, Tobbi und das Fliewatüt“ nach der gleichnamigen WDR-Kultserie im Programm. In der Gartenlesung gibt es eine musikalische und literarische Reise durch das Land der Träume. Der portugiesische Fado-Sänger Telmo Pires ist mit seinen Musikern zu erleben, Inez Timmer erzählt und singt die Geschichte der berühmten „Coco Chanel“. „Twofortwelve“, zwei junge und vielfach ausgezeichnete Gitarristen, gastieren mit selbst komponierten Songs. Christoph Schobesberger kommt erneut mit seinem „Frank Sinatra Abend“ sowie Michael J. Westphal mit einem Heinz-Rühmann-Abend und selbstverständlich wird die Opern- und Operettengala wieder die Festspiele abschließen.

Weitere Informationen:
www.festspiele-neersen.de



Konzert im Bibliothekssaal Ochsenhausen

ne aus dem Meisterkurs von Prof. Igor Ozim gemeinsam auf der Bühne stehen. Ein Begleitprogramm wie das Festdinner, Führungen oder eine Kutschfahrt durch die barocke oberschwäbische Landschaft runden das Programm ab.

Weitere Informationen:

Das Programmheft ist bei der Geschäftsstelle des Musikfestivals erhältlich: Musikfestspiele „Schwäbischer Frühling e.V.“, Marktplatz 1, 88416 Ochsenhausen, Tel. (0 73 52) 92 20-27, Fax (0 73 52) 92 20-19, info@schwaebischer-fruehling.de, www.schwaebischer-fruehling.de

Impressum Deutsche Ausgabe

Chefredakteur: **Ulrich Stoltenberg**

Manuskripte bitte an die Redaktion des LION:

Ulrich Stoltenberg · Deutz-Mülheimer Straße 227 · 51063 Köln

Tel 02 21 26007646 · erreichbar Dienstags 13 - 18 Uhr

Fax 02 21 26007646 · chefredakteur@lions.de

Stellv. Chefredakteur: **Wulf Mämpel** · Weg zur Platte 102 · 45133 Essen

Tel 0201 2463935 · Fax 0201 3844770 · w.maempel@web.de

Redaktionelle Mitarbeit: **Astrid J. Schauerte**

Design & Satz: **Kai-Alexander Sommerfeld, René Adam, Xenia Klein**

Tel 06471 509 609 · www.dcagentur.de

Druck: **pva, Druck und Medien-Dienstleistungen GmbH**

Industriestraße 15 · 76829 Landau/Pfalz · www.pva.de

Herstellungs-Leitung: **Christiane Tretter**

Tel 06341 142-253 · Fax 06341 142-317

Anzeigenverwaltung: **Schürmann + Klagges · Druckerei, Verlag, Agentur**

Industriestraße 34 · 44894 Bochum · www.skala.de · sk@skala.de

Anzeigenleitung: **Monika Droege**

Tel (02 34) 92 14-111 · Fax (02 34) 92 14-102

Redaktionsschluss: **25. des Vormonats** / Anzeigenschluss: **10. des Vormonats**

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Sie werden nicht zurückgeschickt. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Texte und Fotos zu bearbeiten.

Herausgeber der deutschsprachigen Lizenzausgabe: **MD 111**

Erscheinungsweise: elfmal im Jahr

Druckauflage: 47.963 / 4. Quartal 2016



Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 45 gültig.

Mitglieder der Lions Clubs im MD 111 erhalten das Heft, der Bezugspreis wird in der jährlichen Mitgliedsrechnung geführt. Abonnementspreis: Inland 28,40 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Ausland: 30,10 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Einzelheft 2 Euro (zuzüglich Porto und Verpackung). Die Zeitschrift LION ist ein Forum der Meinungsbildung. Die Beiträge stellen die persönlichen Ansichten der Verfasser dar und müssen sich nicht mit der Auffassung der Redaktion decken.

LIONS - INTERNATIONALER HAUPTSITZ

The International Association of Lions Clubs

300 W 22nd Street, Oak Brook, Illinois 60521-8842, USA

Tel +1 (0)630 57154-66

EXECUTIVE OFFICERS

President Chancellor Robert E. „Bob“ Corlew, Milton, Tennessee, USA; Immediate Past President Dr. Jitsuhiro Yamada, Minokamo-shi, Gifu-ken, Japan; First Vice President Naresh Aggarwal, Delhi, India; Second Vice President Gudrun Yngvadottir, Gardabaer, Island; Third Vice President Jung-Yul Choi, Busan City, Südkorea

DIRECTORS

Second Year Directors (Internationale Direktoren im 2. Amtsjahr):

Melvyn K. Bray, New Jersey, USA; Pierre H. Chatel, Montpellier, Frankreich; Eun-Seouk Chung, Gyeonggi-do, Südkorea; Gurcharan Singh Hora, Siliguri, Indien; Howard Hudson, Kalifornien, USA; Sanjay Khetan, Birgani, Nepal; Robert M. Libin, New York, USA; Richard Liebno, Maryland, USA; Helmut Marhauer, Hildesheim, Deutschland; Bill Phillipi, Kansas, USA; Lewis Quinn, Alaska, USA; Yoshiyuki Sato, Oita, Japan; Gabriele Sabatosanti Scarpelli, Genova, Italien; Jerome Thompson, Alabama, USA; Ramiro Vela Villarreal, Nuevo León, Mexiko; Roderick „Rod“ Wright, New Brunswick, Kanada; Katsuyuki Yasui, Hokkaido, Japan

First Year Directors (Internationale Direktoren im ersten Amtsjahr):

Bruce Beck, Minnesota, USA; Tony Benbow, Vermont South, Australien; K. Dhanabalan, Erode, Indien; Luiz Geraldo Matheus Figueira, Brasília, Brasilien; Markus Flaaming, Espoo, Finnland; Elisabeth Haderer, Overeen, Niederlande; Magnet Lin, Taipei, Taiwan; Sam H. Lindsey Jr., Texas, USA; N. Alan Lundgren, Arizona, USA; Joyce Middleton, Massachusetts, USA; Nicolin Carol Moore, Arima, Trinidad & Tobago; Yasuhisa Nakamura, Saitama, Japan; Aruna Abhay Oswal, Gujrat, Indien; Vijay Kumar Raju Vegesna, Visakhapatnam, Indien; Elien van Dille, Ronse, Belgien; Jennifer Ware, Michigan, USA; Jaepung Yoo, Cheongju, Südkorea



We Serve

Das LION-Magazin, das offizielle Organ von Lions Clubs International, herausgegeben kraft Vollmacht des internationalen Vorstands in 20 Sprachen: Chinesisch, Dänisch, Deutsch, Englisch, Finnisch, Flämisch-Französisch, Französisch, Griechisch, Hindi, Niederländisch, Isländisch, Italienisch, Japanisch, Koreanisch, Norwegisch, Portugiesisch, Schwedisch, Spanisch, Thailändisch und Türkisch.

AUS DEM CLUBBEDARF



Verfügbar:

• Krawatte blau • Tuch blau • Tuch weinrot

Krawatte & Schal

International President 2015-2016 /
LCIF Chairperson Dr. Jitsuhiro Yamada

Jetzt bestellen!*

je 40,- 30,- Euro

*nur noch wenige Exemplare auf Lager

Bestellen Sie beim Lions-Clubbedarf: clubbedarf@lions-clubs.de / 0611-99154-34



Zeit, sich Zeit zu nehmen.

Entdecken Sie die unzähligen schönen Seiten des Tages, wohnen Sie stilvoll und sicher und genießen Sie einfach Ihr Leben in den GDA-Wohnstiften – um alles weitere kümmern wir uns.

- Aufmerksamer Service
- Stilvolles Ambiente
- Ausgezeichnete Küche
- Vielfältige Kulturveranstaltungen
- Kreative Freizeitangebote
- Und Sicherheit rund um die Uhr

Wir laden Sie ein, sich persönlich von unseren Vorzügen zu überzeugen – wohnen Sie einfach in einem unserer Häuser zur Probe. Wir freuen uns auf Sie.

www.gda.de

In Ihrer Nähe: Unsere Häuser.



GDA

Raum für Persönlichkeit